

Frischeheit täglich  
früh 6½ Uhr.

Verboten und e-politisch  
Zensurverbot 33.  
Rechtsanw. Dr. Küttner.  
Gesuchte 3. Reaktion  
ab 11-12 Uhr  
ab 11-12 Uhr  
ab 11-12 Uhr.

Was der für die nächst  
gekommene Nummer bestimmten  
in den Wochenräumen  
bis 5 Uhr Nachmittags.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Ausschnitt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N° 275.

Dienstag den 1. October.

1872.

### Zur gefälligen Beachtung.

Was vorgekommen Differenzen entgangen und die dringende Bitte an das gesetzliche Publikum  
ist, alle Pferde oder Eiches,

und zum Abschluss im Tageblatt veröffentlicht werden, nach Beendigung der Ausstellung  
ist es wieder in Empfang nehmen zu lassen, da wir nun gemachten Gebrauch  
Garantie für dieselben nicht übernehmen können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

kgl. sächs. Kriegsministerium  
die in der königlich sächsischen  
er während der Herbstmanöver  
vorgekommenen Todesfälle.

Leipzig, 30. September. Das Kriegsamt  
schreibt vom 17. d. M. anhalt in Januar  
im Befolge eines auf Leipzig vom 16. Sep-  
tember datirten Artikels, der die bei den diesjährigen  
Herbstmanövern unserer Truppen durch Sera-  
te, Infanterie und Artillerie in Folge der geladenen  
Pistolen und Gewehre vorgekommenen Todesfälle  
auf diejenigen in verhältnißmäßigem  
Umfange, die „hart“ waren, als die  
durch denselben Verluste zum Auslande drohte.  
Im Anfang jener Artikels gezeigt war,  
dass bekanntlich zu den unbedenklichen Ausfallen  
der Pferde gehörte, die Schäden, die die  
mischen Verhältnisse zu beschaffen, und doch  
nicht nur einen Versuch vandale, ob  
durch Aufklärung zu erlangen wäre, so hat  
dieser Krieger und Besitzer des heutigen  
ges eingedenkt seiner eigenen Erfahrungen  
die allzeit zu vorkommenden Ein-  
nötherer und höchster Pandes- und Räd-  
scheide auf dergleichen Anträge von  
offizieller Seite, seines Regiments  
Hauptmanns, sondern sofort nach Erkenntnis  
dieses gleichzeitig direkt an das königliche  
Kriegsministerium geschickte, dass die  
am 1. Oktober Sanitätsdirektion in Dresden  
die Kesselschäden über die Thatsachen gewan-  
deten Seiten erfolgten, zum Theil um-  
so, die schlimmen Rückversicherungen.

Das Sanitätsamt bed. f. kgl. sächs. Infanterie-  
regiment Nr. 107 erläuterte am selbigen Tage  
dass es sie nicht sehr befugt erscheite,  
die im letzten Gaukonsortum vorgekommenen  
schlechten Verhältnisse in öffentliche Blätter  
zu lassen, bevor es nicht dazu die Ge-  
meinschaft der vorgebrachten Behörde erkannt  
würde. Diese erfolgten, zum Theil um-  
so, die schlimmen Rückversicherungen.

Das Sanitätsamt bed. f. kgl. sächs. Infanterie-  
regiment Nr. 107 erläuterte am selbigen Tage

dass es sie nicht sehr befugt erscheite,  
die im letzten Gaukonsortum vorgekommenen  
schlechten Verhältnisse in öffentliche Blätter

zu lassen, bevor es nicht dazu die Ge-  
meinschaft der vorgebrachten Behörde erkannt  
würde.

Um diese Zeit wurde der Sanitäts-  
direktor des traditionellen Konsortums wurde  
unterrichtet, dass der 1. Oktober, 21. September  
allgemeinen bewährend und u. z. folgendes  
screuen: „Anstrengende Freizeitwärts ob-  
je lange unerträglich sein, als das Wertsch-  
aftung der Truppe im Falle von wesentlichster  
Notwendigkeit werden kann.“

Was die bestrengte Leistungsfähigkeit  
der bestrengten Leistungsfähigkeit, so führt  
dass die vorausgegangenen wenigen Ver-  
luste durch die genannte Erkrankungsform (Gon-  
orrhoe) im Verhältnis zu der Zahl der in Wach-  
scheinenden Kompanien als unerträglich zu  
geladenen Seien auch schon ist, als ob die  
genannte Zahl der Todesfälle des Armeecorps in  
den Wachscheinenden nicht größer wäre als  
die bestrengte Leistungsfähigkeit, welche die  
bestrengte Leistungsfähigkeit der gegenwärtigen Rapport-  
periode ergeben werden.“

Endlich erhielt der Berichtsteller zu  
der vorausgegangenen Überprüfung auch Seiten  
des kgl. sächs. Kriegsministeriums eine Befreiung  
von Wortlauten, welche an den Kernpunkt  
der in eingehender Weise rückhaltlos  
einfließt.

Wochden die ungemein große Höhe, welche  
während der diesjährigen Herbstmanöver eintrat,  
und die Opfer unter den manövrirenden  
Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten  
Kriegsministerium über die diese bestrengten  
Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt  
zu berichten. Sicherlich lag auch eine  
Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem  
1. Oktober an den Commandant des 8. Infan-  
terieregiments Nr. 107 gerichtet haben.

Das Kriegsministerium hat hierin einen ihm  
willkommenen Antrag, jene Voranschreibungen,  
sich in Nr. 261 des Leipziger Tageblattes  
wiedergegeben haben, wonach die Waren  
welche während der Übungen ihrer  
Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten  
Kriegsministerium über die diese bestrengten  
Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt  
zu berichten. Sicherlich lag auch eine  
Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem  
1. Oktober an den Commandant des 8. Infan-  
terieregiments Nr. 107 gerichtet haben.

Das Kriegsministerium hat hierin einen ihm

willkommenen Antrag, jene Voranschreibungen,  
sich in Nr. 261 des Leipziger Tageblattes  
wiedergegeben haben, wonach die Waren  
welche während der Übungen ihrer  
Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten  
Kriegsministerium über die diese bestrengten  
Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt  
zu berichten. Sicherlich lag auch eine  
Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem  
1. Oktober an den Commandant des 8. Infan-

terieregiments Nr. 107 gerichtet haben.

Die Waren, welche während der Übungen ihrer

Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten

Kriegsministerium über die diese bestrengten

Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt

zu berichten. Sicherlich lag auch eine

Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem

1. Oktober an den Commandant des 8. Infan-

terieregiments Nr. 107 gerichtet haben.

Die Waren, welche während der Übungen ihrer

Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten

Kriegsministerium über die diese bestrengten

Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt

zu berichten. Sicherlich lag auch eine

Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem

1. Oktober an den Commandant des 8. Infan-

terieregiments Nr. 107 gerichtet haben.

Die Waren, welche während der Übungen ihrer

Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten

Kriegsministerium über die diese bestrengten

Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt

zu berichten. Sicherlich lag auch eine

Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem

1. Oktober an den Commandant des 8. Infan-

terieregiments Nr. 107 gerichtet haben.

Die Waren, welche während der Übungen ihrer

Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten

Kriegsministerium über die diese bestrengten

Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt

zu berichten. Sicherlich lag auch eine

Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem

1. Oktober an den Commandant des 8. Infan-

terieregiments Nr. 107 gerichtet haben.

Die Waren, welche während der Übungen ihrer

Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten

Kriegsministerium über die diese bestrengten

Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt

zu berichten. Sicherlich lag auch eine

Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem

1. Oktober an den Commandant des 8. Infan-

terieregiments Nr. 107 gerichtet haben.

Die Waren, welche während der Übungen ihrer

Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten

Kriegsministerium über die diese bestrengten

Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt

zu berichten. Sicherlich lag auch eine

Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem

1. Oktober an den Commandant des 8. Infan-

terieregiments Nr. 107 gerichtet haben.

Die Waren, welche während der Übungen ihrer

Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten

Kriegsministerium über die diese bestrengten

Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt

zu berichten. Sicherlich lag auch eine

Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem

1. Oktober an den Commandant des 8. Infan-

terieregiments Nr. 107 gerichtet haben.

Die Waren, welche während der Übungen ihrer

Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten

Kriegsministerium über die diese bestrengten

Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt

zu berichten. Sicherlich lag auch eine

Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem

1. Oktober an den Commandant des 8. Infan-

terieregiments Nr. 107 gerichtet haben.

Die Waren, welche während der Übungen ihrer

Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten

Kriegsministerium über die diese bestrengten

Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt

zu berichten. Sicherlich lag auch eine

Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem

1. Oktober an den Commandant des 8. Infan-

terieregiments Nr. 107 gerichtet haben.

Die Waren, welche während der Übungen ihrer

Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten

Kriegsministerium über die diese bestrengten

Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt

zu berichten. Sicherlich lag auch eine

Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem

1. Oktober an den Commandant des 8. Infan-

terieregiments Nr. 107 gerichtet haben.

Die Waren, welche während der Übungen ihrer

Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten

Kriegsministerium über die diese bestrengten

Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt

zu berichten. Sicherlich lag auch eine

Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem

1. Oktober an den Commandant des 8. Infan-

terieregiments Nr. 107 gerichtet haben.

Die Waren, welche während der Übungen ihrer

Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten

Kriegsministerium über die diese bestrengten

Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt

zu berichten. Sicherlich lag auch eine

Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem

1. Oktober an den Commandant des 8. Infan-

terieregiments Nr. 107 gerichtet haben.

Die Waren, welche während der Übungen ihrer

Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten

Kriegsministerium über die diese bestrengten

Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt

zu berichten. Sicherlich lag auch eine

Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem

1. Oktober an den Commandant des 8. Infan-

terieregiments Nr. 107 gerichtet haben.

Die Waren, welche während der Übungen ihrer

Truppen gefordert hat, sind bei dem unterzeichneten

Kriegsministerium über die diese bestrengten

Truppen in allen bestehenden Umständen bestrengt

zu berichten. Sicherlich lag auch eine

Vorlage vor, welche den Wohlgeborenen unter dem

Quadrille à la Cour beendigte die Vorstellung, deren Totalwirfung auf das Publikum sich in reichem, lebhaften Applaus zeigte.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 30. September. Wie uns glaubwürdig verachtet wird, hat Herr Großherzog Dr. Heinz hier selbst unter den günstigsten Bedingungen einen Auf zu die Universität Tübingen erhalten und wird, wie leider anzunehmen ist, demselben zu Ostern folgen.

\* Leipzig, 30. September. Die Matinée zum Beginn der Gewissenskunft deutscher Söhnenangehöriger, welche am nächsten Sonntag Vormittag 11 Uhr in dem prachtvoll deorcierten Gewandhaussaal abgehalten werden soll, versieht noch den uns gemachten Wettbewerben eine überaus glänzende zu werden. Unter den Mitwirkenden stehen wir die besten Namen, zuweist Röntgen ersten Ranges, d. h. Herrn Kapellmeister Reinecke, Concertmeister Röntgen, Opernsänger Adams, Kura, Rehberg, Weiß, Deger, Pfeifer, Giese, Ganghofer, Ernsth, Bauer, Walzenhauer, Spörri, die Damen Schäfer-Peintner, Borde, Schätzle, Planstil Ritter u. j. m. Das Concertprogramm ist 1. S. wie folgt bestimmt worden: 1. Theil. 1) Ouvertüre für großes Orchester von Riedl Götsche. 2) Schlummerlied aus der Stimmen von Portici von Weber (Herr Opernsänger Adams); 3) Declamation von Hebbel „Der Heideknabe“ und „Schön Gedächtnis“ (Fräulein Schätzle); 4) Rhapsodie hongroise von F. Liszt. — 2. Theil. 1) Duett und Quartett aus dem spanischen Liebespiel von W. Schumann; 2) Quartett für Cello von F. Lachner; 3) Neue Lieder von Bernhard Schöls, zum ersten Male gesungen von Gara; 4) Andante aus dem Octet für Blasinstrumente von Beethoven; 5) Großer Chor aus der Oper Zauberflöte von Mozart. Billets zu einem Thaler sind von Mittwoch früh an in der Kusserathandlung von Dr. Kistner, Grimmaische Straße, zu haben.

\* Leipzig, 30. September. Vier junge Lehrlinge, welche in der v. Steyber'schen Bildungskommission für Lehrerinnen in Leipzig (Röntgenstraße 27) für den Lehrberuf ausgebildet würden, haben vor einigen Tagen in dem königl. prächtlichen höheren Seminar für Lehrerinnen zu Hohen ihre Staatsexamen nicht nur bestanden, sondern durchweg trüffliche Beurtheilungen erhalten. Das königl. sächsische Kultusministerium hatte die Genehmigung zu dieser Prüfung durch ein aufwichtiges Collegium gegeben, da in Leipzig selbst keine Commission für das Lehrerinnenexamen zusammentritt und aus einer Berücksichtigung des Examen in Dresden bis nach Weimar den jungen Lehrerinnen der Verlust eintäglicher Stellen erwachsen könnte.

\* Leipzig, 30. September. Wie wir vernahmen, steht einam der größten und rentabelsten Grundstück in unserer Stadt, Auerbachs Hof, wegen Vermögens-Auseinandersetzung die Veräußerung bevor und es hat eine der Baudenken ihr Absehen darauf gerichtet. Das Grundstück befindet sich seit langem in Besitz der gräflichen Familie von Helmstatt.

\* Annaberg, 29. September. Seit 14 Tagen sind hier die Volksschulen wegen des hier und da auftretenden Schachtaufbruches auf drastische Veranlassung geschlossen. Heute wollte man eigentlich den Unterricht wieder beginnen, da aber ernste Erfahrungen in den letzten Tagen vorgenommen sind, mußte davon abgesehen werden. Die Vorsicht, welche man in dieser Hinsicht anwendet, ist durch die überaus ungünstige Lage unserer Volksschulen (sie liegen gerade an den Punkten der Stadt, wo die Südwärme am stärksten wölbt) und durch die ungünstige, zu allerhand Krankheiten disponirende trockne Luftströmung, unter der wir seit 14 Tagen ärger als sonst zur Regenzeitigkeit zu leiden haben, in erhöhtem Maße geboten. — Die verschiedensten Wohlthätigkeitsanstalten Annaberg sind durch zwei lästige verstorbenen frühere Bürgler, die Herren Kaufmann Trübendorf und Particulier Schön, in dankenswerther Weise durch zahllose Legate bedacht worden. (Da Nr. 273, fandt die Beilage, muß es in der Annaberger Correspondenz häufig statt „ruhige“ kleine Stadt.)

### Verschiedenes.

— Die Postdamer Ober-Rechnungsstammer — so schreibt man der Wiener „N. & F. P.“

— hat alle Hände voll zu thun, um die sämtlichen Rechnungen zu prüfen, die der deutsch-französische Krieg in die Welt geworfen hat. Ober-Rechner bei der Prüfung ist oft gedacht worden, sellener ihrer großen Unabschauigkeit, nimmt sie jeden kleinen Posten in den Bereich ihres Kreises zieht. Da sie mit richterlichen Funktionen ausgestattet ist, so versücht sie ohne Ansehen der Person, Unabhängig wurde in Offizierskreisen explizit, auch dem Großen Worte wäre von der Ober-Rechnungsstammer ein Monumt zugestellt worden. Dem Chef des Generalstabs war nämlich während des Feldzuges — ein Pfund Schnapsalat geliefert worden und der Betrag kostet mit 1 Thlr. 10 Gr. in Rednung gestellt. Die Ober-Rechnungsstammer rügte die Verloben mit dem Bemerk, es könnte die Reichskasse schlechterdings nicht mit einer Ausgabe belastet werden, die sich auf die Privatbedürfnisse eines Einzelnen beziehe. Demzufolge ist der Feldmarschall angehalten worden, den Betrag zurückzuzahlen, den, ebenfalls bemerkt, nur fröhlich die Militärtaxewaltung als einen amtlichen Posten angesehen hatte. Es kommen die allerkleinsten Unregelmäßigkeiten zur Sprache und die Einziehung des Betrages geht mit peinlicher Strenge

vor sich. Wer die Monate der Ober-Rechnungsstammer nicht überlebt, für den haben sowieso seine Erben zu zahlen.

— Cromme Regelspieler sind die auf dem ehemals b'rischen Gut Buchheim im Salzburgerland angestellten Redemptoristen. Die würdigen Herren Patres verwenden nämlich als Einzug beim Regelspiel — Not Maria's. Der Verlierend muss sowiel die Maria's, als er verloren hat, zu Gunsten des Gewinners beten. Das ist doch gewiß höchst religiöses Gräßel, und wenn einer „alle Reue“ schreibt, so ist sein Gelenk gesichtet.

Tages-Sternzeichen			Temperatur am 28. Sept. Uhr Morgens		
in	am 28 Sept.	in	am 28 Sept.	in	am 28 Sept.
Brüssel . . .	+ 14 5	Madrid . . .	+ 12 0		
Görlitz . . .	+ 11 4	Palermo . . .	+ 20 1		
Valencia (Spanien) . . .	+ 12 2	Napoli . . .	+ 15 2		
Davos . . .	+ 16 0	Rom . . .	+ 10 8		
Brest . . .	+ 16 0	Florenz . . .	+ 12 3		
Paris . . .	+ 11 9	Born . . .	+ 4 9		
Lyon . . .	+ 0 8	Constantinopel . . .	+ 17 2		
Bordeaux . . .	+ 10 0	Meekon . . .	+ 6 4		
Marseille . . .	+ 12 8	Petersburg . . .	+ 1		
Toulon . . .	+ 15 5	Haguenau . . .	+ 2 4		
Barcelona . . .	+ 20 2	Stockholm . . .	+ 9 9		

Nach telegraphischen Depeschen aus anders Nachrichten am 3 Uhr Morgens

in am 28 Sept. in am 28 Sept.

in am 28 Sept. in am 28





# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

85

Nº 275.

Dienstag den 1. October.

1872.



## Silberplattirte und Alfenidewaaren

aus den vorzüglichsten deutschen und englischen Fabriken,  
in den neuesten Formen und in großer Auswahl, empfohlen

**J. Hellgoth,**  
Petersstrasse Nr. 9, erste Etage.

Electro Magnetic & Electro Plate Manufactory  
Birmingham, **Eduard Ludwig,** Leipzig

New-Hall-  
mill.

Birmingham und Leipzig.

Alfenide-,  
Hornalber-  
und  
Chinalber-  
Waaren  
eigener  
Fabrikation.

Dauerhafte  
Versilberung  
und  
Vergoldung.



Alleiniges Muster-Lager, Eegros - und Détail - Verkauf  
Petersstrasse No. 11, Hôtel de Russie.

## Tafel-Waagen



Unser Fabrik hält in großer Auswahl zu soliden  
Preisen stets vorrätig

**Hugo Wostratzky,**  
(Reichels Garten) Zimmerstr. Nr. 1.

Wiederverkäufer bei Abnahme  
größter Kosten anständigen Rabatt.

## Acme Club Schlittschuhe

nach  
FORBES

Patent Halifax.

Carl Ravené in Leipzig,  
Thomaskirchen 6.

Während der Leipziger Messe halten wir im  
**Hôtel de Russie, Zimmer No. 56,**  
eine reichhaltige Mustercollection von  
glatten, geschliffenen und gepressten

## Glas-Waaren

### In Halbkrystall und Krystall.

Rheinische Glashütten - Action - Gesellschaft  
ehemals Rauter & Co.

Göbenfeld bei GMn., September 1872.



## Compagnie des Cristalleries de Baccarat (Meurthe).

Auerbachs Hof No. 51. Treppe F. 2. Etage.

**Henri Béziat.** Paris. Porcellaines et fayence d'art.  
Auerbachs Hof No. 51. Treppe F. 2. Etage.

**Schaefer & Neumann.** Hamburg. Englisches Glaswaren.  
Auerbachs Hof No. 51. Treppe F. 2. Etage.

**Nicole Dubois & Lissante.** Paris. Neue Petroleum-Lampen u. Beleuchtungs-Artikel.  
Auerbachs Hof No. 51. Treppe F. 2. Etage.

**Schaefer & Neumann.** Hamburg. Japanische u. chines. Artikel.  
Auerbachs Hof No. 51. Treppe F. 2. Etage.

## Kristal- und Halbkristalfabriken

der anonymen Gesellschaft von

**Namur (Belgien).**

Vertreter **Victor Oppelt,**

Nicolaistrasse No. 45, Amtmanns Hof 2. Etage rechts.

## Ilmenauer Porzellan-Fabrik,

Action-Gesellschaft,

Ilmenau in Thüringen.

Kaffee- und Thee-Geschirr, Puppenköpfe und Nippysachen.

Musterlager Neumarkt 39, 1. Et.  
in Blöding's Restaurant.

## Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikanten aus Steinschönau,

besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager

**Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.**

## Manufactures de glaces, Bruxelles.

Muster von Hohl-, Spiegel- u. Fenstergläsern aller Art.

**Hôtel de Russie.**

## Glas-Fabrik „Vallerysthal“

(Deutsch-Lothringen).

## Muster-Lager

in geschliffenen, gepressten (weiß und farbig) Artikeln, sowie  
decorirten Blumendosen

**Hôtel de Russie, Zimmer 49.**

## Fischer & von Fielitz

aus Berlin.

Fabrik von Lampen, Lackir- und Metalldruckwaaren.

Musterlager: Tellier's Hof, 1. Etage.

Zur Messe in Leipzig:

Peters-Strasse 10. 11.

Hôtel de Russie.

Zur Messe in Leipzig:

Peters-Strasse 10. 11.

## SIEMENS' GLASHÜTTENWERKE

Döhlen bei Dresden

## Beleuchtungs-Artikel.

Zur Messe in Leipzig: Peters-Strasse 10. 11. Hôtel de Russie.

## Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

## Koeppen & Wönke aus Berlin.

Musterlager: Auerbachs Hof, Ende Nr. 3.

# Prospect der Actien-Gesellschaft Tuch-Fabrik Langensalza, vormals Graeser Gebr. & Co. in Langensalza. Actien-Capital 600,000 Thaler, eingetheilt in 6000 Actien à 100 Thaler.

## Vorstand:

Herr Heinrich Graeser in Langensalza, Delegirter des Aufsichtsraths.  
„ Julius Graeser „ „ Director.  
„ Bruno Graeser „ „

## Aufsichtsrath:

Herr Fabrikant Max Berg in Göttingen, Vorsitzender,  
„ Bankdir. Franz Jockusch in Gotha, Stellvertr. des Vorsitzenden,  
„ Fabrikbesitzer Fr. Hahn in Langensalza,  
Herr Bankdirector Georg Arnstädt in Dresden,  
„ Rentier Fr. Wiedemann in Dresden,  
„ Heinr. Graeser in Langensalza, in den Vorstand delegirt.

Die Herren **Graeser Gebr. & Co. in Langensalza** haben sich entschlossen, ihre seit langen Jahren betriebene Fabrik, welche neuerdings grosse Ausdehnungen erfahren hat, um den an ihre rthmlichst bekannten Fabrikate gestellten Anforderungen zu entsprechen, abermals zu erweitern.

Um diese, namentlich in Spinnerei und Weberei nöthigen Vergrößerungen ruhig und angemessen vornehmen zu können, sind die Fabrik-Etablissements in Langensalza an eine Actien-Gesellschaft verkauft.

Diese Actien-Gesellschaft hat sich am heutigen Tage constituiert und die bedeutenden Etablissements:

die **Stadtfabrik**,  
die **Untermühle**, ca. 40 Gebäude nebst allem Inhalt und Zubehör  
die **Münzmühle**,

in denen durch die besten und neuesten Einrichtungen, Fabrikationen von modernen Tuchwaren und Buckskins etc. betrieben wird, für den Preis von

**350,000 Thaler**

kläglich erworben.

Die überreichlich eingehenden Aufträge, die bisher selten complet und rechtzeitig zur Ausführung gelangen konnten, erfordern eine Erweiterung der Spinnerei und mechanischen Weberei. Es ist bekannt, dass die **Graeser'schen Tuche in ganz Deutschland sich des Rufes der besten und solidesten Fabrikate erfreuen**.

Es sind zu dem Ankaufspreise von	350,000 Thlr.
an Betriebs-Capital, gemachten Erweiterungen	250,000 "
und an noch zu machenden Neuauflagen in Spinnerei und Weberei	100,000 "
	Summa 700,000 Thlr.

erforderlich, um die Production angemessen zu erhöhen. Der Grund und Boden, die Wasser- und Dampfmotoren sowie die erforderlichen Gebäude sind vorhanden. Dazu ein Stamm geschulter Arbeiter und eine hinreichende Anzahl tüchtiger Beamter, so dass mit Zuversicht, da die alte bewährte bisherige Leitung auf eine Reihe von Jahren gesichert ist, eine gute Rente in Aussicht steht.

Die bisherigen Besitzer haben neben einer 5 Jahre unkündbaren Hypothek von 100,000 Thlr. zu 5 Proc., ausserdem 200,000 Thlr. des Actiencapitals für sich fest behalten, ein fernerer Posten ist in feste Hände übergegangen, so dass nur noch

**350,000 Thaler**

zur Zeichnung gelangen können.

Das Geschäftsjahr für Rechnung der Actien-Gesellschaft beginnt vom 15. Januar d. J. Es kommen alle aus der am 15. Januar d. J. aufgestellten Inventur übernommenen billigen Vorräthe an Wolle, Waaren und sonstigen Materialien, für welche die billigen Herbst- und Winterkäufe des vorigen Jahres nur angesetzt sind, der Actien-Gesellschaft zu gute; es wird daraus schon für dieses erste Geschäftsjahr, in welchem stark fabrikt und abgesetzt wurde, selbst ohne die beabsichtigten Erweiterungen, voraussichtlich eine grosse Rente geliefert, da solche allein schon aus den billigen Materialien, die von der Actien-Gesellschaft erworben wurden, resultiert.

Außerdem bietet die Gewinnung tüchtiger technischer und praktischer Kräfte in den Aufsichtsrath eine sichere Gewähr für die Prosperität des Unternehmens. Wir laden daher vertrauensvoll zur Zeichnung zu nobenstehenden Bedingungen ein.

Dresden und Berlin, im September 1872.

**Sächsischer Bankverein. Robert Thode & Co.**

## Subscriptions-Bedingungen.

1) Die Zeichnungen finden

**am 2., 3. und 4. October**

zum Course von 103 Proc. zuzüglich 5 Proc. Zinsen vom 1. Januar d. J. ab bei den folgenden Zeichnungsstellen statt:

in Berlin bei den Herren **Robert Thode & Co.**,

in Dresden bei dem **Sächsischen Bankverein**,

bei den Herren **Robert Thode & Co.**,

in Erfurt bei den Herren **Lamm & Löwenstein**,

in Gera bei der **Geraer Bank**,

in Gotha bei der **Privatbank zu Gotha**,

in Göttingen bei den Herren **H. F. Klettwig & Reibstein**,

in Halle bei der **Halle'schen Credit-Anstalt**,

in Hannover bei dem Herrn **D. Peretz**,

in Langensalza bei den Herren **Gebrüder Graeser**,

in Leipzig bei den Herren **Vetter & Co.**,

in Magdeburg bei den Herren **Ziegler & Koch**,

in Mühlhausen bei den Herren **S. Blachstein & Co.**,

in Nordhausen bei den Herren **Grelling & Schömfeld**,

in Weimar bei der **Weimarerischen Bank**.

2) Bei der Zeichnung sind 10 Proc. Caution einzuzahlen.

3) Nach erfolgter Repartition, welche schleunigst veröffentlicht wird, sind die Interimsactien gegen Vollzahlung, wobei die geleistete Caution in Anrechnung kommt, in der Zeit vom 19. bis 26. October abzunehmen.

**Export.**

# Cartonnagen-Fabrik

**Gelbke & Benedictus, Dresden,**  
Cartonnagen, Christbaumverzierungen, Militair-Requisiten für Kinder, Blumengeschenke, Gebrauchsgegenstände, Attrappen.  
Petersstraße 18, 1. Etage (3 Könige).

Export	J. A. Schumann	Büro für den Illuminations-Laden	Waren für die Speise	Exklusive Besondere Muster für Export	En gros
--------	----------------	----------------------------------	----------------------	---------------------------------------	---------

**J. Vogelsang Söhne**

R. K. österr. priv.  Glas-Fabrik

aus Haida in Böhmen.

Musterlager: Café national, am Markt, 1. Etage.

## Günther Herbst

Reichsstrasse, Ecke des Salzgässchens 8, 1. Etage.  
**Pariser Bijouterien,**  
Specialität: Talmi-or- und Double-or-Artikel.  
Schmucksachen in Lava, Hartgummi etc.

## Carl Ravené

Birmingham & Leipzig.  
Engl. Electro plated Silverwaaren.  
Engl. Eisen-, Stahl-, Kurz- u. Galanterie-Waaren.  
Themasgässchen Nr. 6.

Terralith.

### Musterlager

der Syderolithwaaren-Fabrik  
von  
**Conrath & Hauptmann**  
in Teplitz.  
Hôtel de Russie, Petersstrasse No. 11, Zimmer No. 31.  
Feine Thon-Waaren.

## Gebrüder Kamper,

Reichsstrasse Nr. 51, 1. Etage,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in  
Schmucksachen u. Talmigold-Uhrketten.

51 Muerbache Hof, erste Etage, 51.  
**Hölterhoff & Exner aus Köln.**  
Elegant decorirte Porzellane,

und Über-Gericht, Dejeuners, kleine Tassen, Rauchgarnituren, Blumenvasen u. in den geschmackvollsten Höhen; besonders aber schön Auswahl von: geschnittenen Schalen für Visitenkarten, Blumenständern und Tischen in Holzfassung, sowie engl. Majolicas!

No. 35 Petersstrasse.

Musterlager von

**Bildern** (besonders für industrielle Zwecke),  
**Bilderbüchern** und **Oelbildern**,  
gummirten und Hänge-Etiquettes  
von G. Loewensohn aus Fürth.

No. 35 Petersstrasse.

**Folgende Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim**  
wohnen während dieser Messe.

Wm. Kaempff & Co.	Reichsstrasse 32, II. Et.
Nüzelberger & Co.	33, "
Kahlo & Schaller	17, "
Christoph Becker	49, "
Friedrich Lohholz	18, "
Carl Gülich	48, "

Canevas- und Chenille-Fabrik. Wollen, Seiden, Perlen, Stickmuster.

**Grosses Lager**  
**Tapisserie-Manufaktur**  
**C. Hesse, K. Hof-Lieferant, Dresden,**  
während der Messe in Leipzig:  
7. Grimma'sche Strasse 7.  
**En gros und Export.**  
**Eine Partie Stickereien u. Stickmuster**  
zu bedeutend ermässigten Preisen.

**Metallwaaren-Fabrik**  
von  
**Erny, Schneider u. Gronmüller**  
auf  
**Schwäb. Gmünd,**  
Waaren aus Plaque, Neusilber und Alsenlede,  
vergoldet und vergoldet,  
empfiehlt Ihr Musterlager  
Petersstrasse, Hôtel de Russie, Zimmer No. 64.

**Das Lager**  
in Stöcken, Rohr, Fischbein, Holz, Horn, Elsenbein, sowie Gummi-Schmuck Sachen u. von H. C. Meyer jr., Hamburg, ingleichen Gummi-Kämme der Harburger Gummi-Kamm-Compagnie in Harburg befindet sich nur allein bei **Adolph Loeser**, Markt No. 17.

**Seiden-(Cylinder)- und Stoff-Hutfabrik**  
en gros — en détail  
**Lehmann & Brementhal**  
Leipzig  
Comptoir und Fabrik: Peterssteinweg 50.  
Detail-Verkauf: Neumarkt No. 19.

**Samuel Pflugradt,**  
20. Neumarkt 20.  
empfiehlt zur bevorstehenden Messe seine vollständig assortirten Menüheften

**Mess-Neuheiten**  
verschiedener Art im Magazin Pariser, Londoner und Wiener Galanterie- und Kurz-Waaren  
von C. Albert Bredow im Mauritianum.

**Gustav Lots aus Merseburg,**  
Cartonnagen-, Holz- und Leder-Galanterie-Waaren-Fabrik.  
Artikel für Tapisserie-Geschäfte, um Stickereien einzulegen.  
Markt, 9. Reihe, Rathausseite.

**Waeger & Oehme**  
aus Grünhainichen in Sachsen.  
**Spielwaaren-Musterlager**  
Markt 6, 2. Etage.

# Für Haarleidende.

Unterschreiter führt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, bestreift auf hirschen Stellen; dünnen Schädeln oder frontal gelisteten (natürlich müssen noch Haarmurzeln vorhanden sein), nach Bestehen in  $\frac{1}{4}$  bis 1 Jahr den Haarsucht wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schuppen, die Unzähligkeit und schmerzhafte Rüben der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhandnahmene Haarschlag, das häufigste Ergebnis der Haare u. s. w. durch sein eigenhändiges Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Bitte unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger frischer, ausgewählter Haare behufs deren mikroskopischer Untersuchung erbitte Ihnen. Bei älterem Leiden ist jedoch persönliche Rücksicht unerlässlich.

Beweise der Herren: Medizinalrat Dr. Johannes Müller, Berlin; Dr. Hess, Königl. preuß. Apotheker L. Clase, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsmittel aller Art; Dr. Theobald Werner, Director des chemischen Laboratoriums zu Breslau, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erhalten, liegen seit zur Ansicht bereit.

**Edmund Bühligen**, Leipzig, Brüderstraße 28 partete.

Geschäftsräume täglich von 10—4 Uhr.

## Cartonagefabrik-Gründung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit heutigem Tage hier am Platz Plauener Straße Nr. 25 unter der Firma:

**Räubert & Sohre**  
Cartonage-Fabrik

öffnen.

Jahrelange Erfahrung sowie die Raffinierung sämtlicher neuester Hüttenmaschinen liegen uns in den Stand, in Bezug auf Preis und Qualität allen an und gestellten Forderungen zu entsprechen. Proben und Muster werden auf Verlangen gratis angefertigt.

Räubert & Sohre.

Erbrecht

**Carl Thieme in Leipzig.**

Spielwaaren-Fabrik und Engros-Lager.

Fabrik von Illuminationslaternen.

Musteraufstellung: Thomasgässchen No. 11.

**Gebr. Hartung.**

Berlin und Apolda.

Fabrik von Strumpf-Waaren und Fantasie-Artikeln  
**Leipzig, Nicolaistrasse 16 part.**

**Alexander Küchler & Söhne,**  
Thermometer-Fabrikanten

aus Niemann in Thüringen.

Und während dieser Wiss. nur Dienstag den 1., Mittwoch den 2. u. Donnerstag den 3. Oct. am Gebrauch:  
**Stadt Berlin.**

**Württemberg Holzwaarenmanufaktur Esslingen a. N.**

von Friedel, Bayer & Co.

Fabrik für Rücken- u. Haushaltartikel, Galanteriewaren zum bemalen, Holztischdecken, Wäschemittelplatzen etc.

**32. Grimma'sche Strasse 32.**

**Spielwaaren-Fabrik**

**Adolph Weber**

aus Marburg (Hessen)

**Hainstrasse No. 32, 2 Treppen.**

Großes Musterlager. Beste Novitäten.

Neue mechanische und musikalische Artikel.

**Taffet-Band-Fabrik**

von Gebrüder Fischer & Co.,

Mülheim a. Rh. b. Köln.

Zur Messe: Poststrasse No. 7, 2. Etage.

**Lager geächter Tafelwaagen.**

Markt, Kauftante, Gewölbe Nr. 33,

Salomon Selka.

**Geächte Tafel-Waagen,**

eigenes Fabrikat, von vorsichtigster Arbeit verkauft in civilen Preisen unter Garantie.

**Hugo Friedrich**, Lange Str. 43b.

Muster in Lechin's Commissionslager Nicolai-Strasse No. 18 in gleichen Preisen wie in der Fabrik.

**Tuch- und Filzschuh-Lager**

aus der Königl. Sächs. Strafanstalt Waldheim

zum Gebrauch bei

**Heinr. Peters**, Grimm. Steinweg No. 3, n. d. Post.



# Aug. Niemann

Oberstein a. d. Nahe  
Fabrikation von Talmi-Ketten  
**Hotel Stadt Hamburg.**

**I. C. F. Koburger**  
— aus Hanau —  
**Commissionair**

für Juwelen und Bijouteriewaren.  
R. 5. Böckergäßchen, 2 Treppen rechts.



Ganz neue Construction.  
Metallene Sicherheit  
zum Nachdenken an Damen-  
und Herren-Pulz, Wands-  
Vorhängen u.  
Chr. Morgenstern & Co.  
Grimma'sche Str. 28.

## Goldwaaren- und Ketten-Lager

Specialität, 18 Karat.

**Adolf Dietrich**

aus Stuttgart.

**Grimma'sche Strasse Nr. 24, 3 Treppen.**

**Pariser Kurz-Waaren**

**Adolphe Schloss & Cie.**  
Hainstrasse Nr. 1.

**J. G. Leistner aus Chemnitz,**

Fabrik von Küchen- und Haushalt-Artikeln.

Musterlager: Reichstrasse Nr. 55, 2. Etage (Seligs Hof).

**Reisekoffer,**

Reisekoffer gestellt und bunte Holzkoffer  
en gros empfiehlt en détail

**C. A. Zickmantel,**

Augustusplatz 12. Reihe, vis à vis der Post.

## Fayencen mit Bronzeverbindung

in elegantester Ausführung.

wie Schmuckkästen, Visitenkartenschaalen, Vasen etc.

**A. Winter & Sohn, Carlsruhe — Paris.**

Musterlager: Hôtel de Bavière im Hof rechts 1 Tr.

## Phantasie-Möbel und Holzbildhauereien.

**A. Winter & Sohn, Carlsruhe.**

Musterlager: Hôtel de Bavière im Hof rechts 1 Tr.

## Messer-Waaren

in Elfenbein, Ebenholz, Büffel und Bœin

in auerkannt bester Qualität.

**A. Winter & Sohn, Carlsruhe — Paris.**

Musterlager: Hôtel de Bavière im Hof rechts 1 Treppe.

**Steiner & Kolliner aus Prag,**  
Lager böhmischer Granatwaaren,  
Reichstrasse 42, 2 Treppen.

## Aliénide-, Nensilber-Waaren-Fabrik

von Reiss & Rauscher

aus Berlin

**Lager Reichstrasse 15, 2. Etage.**

## Brief-Couverts-Fabrik

von Hermann Scheibe, Petersstr. 13,

empfiehlt ihr reichhaltigst Lager von den jetzt so sehr beliebten Couvert (Spanien) Waaren in allen Größen.

# Beste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 275.

Dienstag den 1. October.

1872.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Erlass des Cultusministers Hall an den Bischof von Ermland hat einen sehr günstigen Eindruck hervorgebracht. Der Erlass ist milde in der Form und sehr in der Sache gefaßt. In diesem Bogen wird die Regierung sicherlich forschern und schließlich durchdringen. Von einer Bedrohung der religiösen Gewissens ist nicht zu sprechen. Das Vorgehen des Ministeriums wahrte die Linie der staatlichen Rechte gegen die klerikalen Übergriffe, wie andere Regierungen auch in überwiegend katholischen Ländern oft genug dazu gezwungen waren. Es versteht sich übrigens, daß die weiteren Schritte der Regierung auf dem Wege der Gesetzgebung nicht der speziellen Frage untergeordnet bleiben, was der Bischof von Unter-Erzland nunmehr thun oder nicht thun wird, wie hier und da augenscheinlich irrtig vorausgesetzt wird. Abzusehen davon, daß der Bischof noch ganz neuverdingt seinen Widerstand dokumentirt hat, hat ja der ganze Verlauf der Angelegenheit gezeigt, daß ohne allgemeine Gesetz in der mehrfach bezeichneten Richtung die von dem ultramontanen Klerus herausbeschworene Krise keine ernstliche Abhilfe erfahren wird. Zu den Gesetzesvorlagen, welche die Regierung durch ihre Organe noch so eben vertheilt hat, wie sie unter allen Umständen kommen, und das staatliche Interesse wird dadurch ganz anders geschützt werden, als durch ein etwas angenehmeres Einlenken des ultramontanen Lagers, das ohnehin, wie sich gezeigt hat, die Radikalität der Regierung unpolitisch genug als Schwäche zu versprechen pflegt.

Der bayerische Bevollmächtigte zum Bundesrat, Ministerialrat Herr, ist zum bayerischen Finanzminister ernannt worden. Derselbe wird sein Amt am 1. October antreten.

Wie das „K. J.“ meldet, sollen bei der Bischofskonferenz in Fulda die Bischöfe Haneberg aus Speyer und Räß von Straßburg die Einigung gewesen sein, welche einer verbindlichen Haltung gegenüber der Regierung das Wort gegeben hätten. Im Allgemeinen darf man annehmen, daß die Bischöfe Bischöfle, sowie die vorige Rede des Bischöfle Dr. Förster die Richtung der gesammten Konferenzbeschlüsse angeben,

Unter den Aufschriften, welche zur Feier des 22. September den Pariser Republikanern zugegangen, befindet sich auch ein Brief Victor Hugo's, ein Meisterstück höheren Blüths. Es heißt in demselben: „Drei Kaiser liegen uns bestellt: den 14. Juli, den 10. August, den 21. September! Der 14. Juli hat die Befreiung gebracht und bedeutet Freiheit; der 10. August hat die Tuilerien entthront und bedeutet Gleichheit; der 21. September hat die Republik proklamiert und bedeutet Brüderlichkeit. Diese drei Ideen überragen über drei Armeen triumphiert. Sie stehen auf der einen Seite drei Männer und auf der anderen alle Völker. Diese drei Männer sind allerdings drei Unheimliche. Sie haben Alles, was das göttliche Recht darstellt und charakterisiert; sie haben das Schwer, das Scepter, das geschilderte Gesetz, jeder ihren Gott, jeder ihre Priester; sie haben die Richter, die Helden, die Hochgerichte und die Kunst, die Sklaven selbst zu gründen. Haben Sie das schauderhafte preußische Militär-Strafgegobuch gesehen? Diese Unheimlichen also sind die Götter; wir dagegen haben nur das für uns, daß wir Menschen sind... Freunde, Frankreich wird siegen! Eine Dreieinigkeit von Kaisern kann eine Dreieinigkeit sein wie jede andere, aber sie ist nicht die Einheit. Alles, was nicht Eins ist, zerfällt in Theile. So haben wir erstlich die Aussicht, daß sie sich gegenseitig aufzufressen werden; unsere zweite Hoffnung ist die, daß die Erde erzittert wird. Damit die Erde unter den Füßen der Könige erzittere, dazu genügen gewisse dominante Stimmen. Diese Stimmen bestimmen; sie heißen Voltaire, Rousseau, Mirabeau. Rein, der große Kontinent, welchen nach einander Griechenland, Italien und Frankreich erleuchteten, kann nicht in die Nacht zurückfallen; nein, ein offensiver Vorstoß der Bandalen gegen die Civilisation ist nicht möglich; zur Vertheidigung der Welt genügt eine Stadt, und diese Stadt besiegen wir. Die Schläger, welche sich Böllerhiebe nennen und die Barbarei zum Mittel, die Wildnis zum Zweck haben, die Geißeln des Schafhofs, die dünnen Führer tauber Mengen, die Einbrüche, die Invasionen, die sich über die Nationen ergiebenden Herren-Sündfluten sind die Vergangenheit, aber nicht die Zukunft; einen Kambysses oder Ximrod zu spielen ist absurd, Gelpunkt heraufzuschreiten ist unmöglich, das Weltall unter das Schwert zu bringen ist ein ungünstiges Unternehmen; wir sind das neunzehnte Jahrhundert, Söhne des achtzehnten, und sei es mit dem Gedanken oder mit dem Degen, wird das Paris Danton's mit dem Europa Attila's fertig werden.“

Die Pariser „Partie“ berichtet über die Neuhungen, welche der Präsident der Republik jüngst gelegentlich einer Unterredung in Bezug auf die allgemeine politische Lage und dann speziell bezüglich der Situation und Aufgaben Frankreichs gehabt haben soll. Hierdurch hätte Thiers vor allem die Friedenskriege der französischen Regierung betont und unter spezieller Bezugnahme auf die Verhältnisse zu Deutschland, Österreich und Italien, sowie die Absichten der leitenden Staatsmänner dieser Länder nachgewiesen, daß eine Säuberung des Friedens von seiner Seite zu befürchten sei. Was speziell Frankreich anbelange, so werde dieses seine „Revanche“ nicht mit Hülfe der Waffen, sondern in dem friedlichen Dienste der Arbeit und einer sozialistischen Entwicklung seiner industriellen Tätigkeit suchen. Die Industrie Frankreichs aber

nehme den günstigsten Ausführung. Wenn er sich persönlich eingehend mit den Friedensverhältnissen beschäftige, so habe das seinen Grund in der Absicht, Frankreich ein Heer zu schaffen, welches jedem anderen, wenn nicht an Zahl, so doch an innerer Tüchtigkeit überlegen sei. Die jetzige französische Armee sei in der That ganz unvergleichlich und mit einer solchen Armee und mit seiner glücklichen finanziellen Lage habe Frankreich nichts zu befürchten und kann in vollster Sicherheit an seinem eigenen Wiederaufbau weiter arbeiten. Niemand könne eine unabdingbare Garantie für zukünftige Ereignisse übernehmen; wenn aber gegen die aufrichtige Absicht aller Regierungen der Friede irgendwo gefordert werden sollte, so werde Frankreich seine Stellung geltend zu machen wissen. Die republikanische Regierung sei eine Regierung des Friedens und dieser Friede werde um so sicherer und um so dauerhafter sein, je mehr die Armee ihre Aufgabe, die Aufrechterhaltung des Friedens zu sichern, löse und an innerer Tüchtigkeit die erste aller Armeen werde. Er wolle den Frieden nicht aus Schwäche, denn Frankreich ist nicht geschwächt, er wolle den Frieden, weil dieser allen Staaten nothwendig sei, er wolle denselben, weil er mit und durch denselben in einer fernen Reihe von Jahren Frankreich diejenige Rangstellung in der Welt zu erlangen beabsichtige, welche derselbe vor einem kurzen Augenblick eingeblendet habe, welche aber keine menschliche Gewalt ihm auimmer zu entreihen vermöge.

Nach übereinstimmenden Mitteilungen aus Spanien ist es den carlistischen Führern gelungen, sich in Katalonien zu consolidieren. Man wußte in Madrid von sehr ungünstigen Nachrichten, welche die Regierung von vorher erhalten, worin auch verstärkte Truppenbewegungen nach dem Norden ihre Erklärung fanden. Man sieht nicht mehr Barcelona; man sieht ganze Brigaden zum Nachschub. In Katalonien hat die Rebellen-Junta einen ihrer führenden Führer, Saballs, wegen erkrankter großer Vortheile einen Ehrenabstand vor, und nach einem Telegramm belagert derselbe die Stadt Vicenza. So lange sich mit den Carlisten nicht andere Umsturzfraktionen verbünden, bleibt dieser Aufstand allerdings lokalisiert, aber er erlangt mehr und mehr die Bedeutung einer die Staatskräfte abhorbiten den offenen Wunde.

Während von fast allen Seiten die glückliche Lösung der Alabama-Frage durch das Generalschiedsgericht als ein Triumph des internationalen Völkerrechts über die Entscheidung der rohen Gewalt und als glückvoller Auftakt einer friedlichen Zukunft, in welcher alle Streitigkeiten der Völker unter einander durch Friedensspruch werden entschieden werden, geseztet wird, steht ob doch seltsamer Weise auch nicht an Stimmen, welche gerade in der Beseitigung der „Alabamafrage“ ein ungünstiges Moment für die friedliche Fortentwicklung der Beziehungen zwischen England und der amerikanischen Union erblicken. Deut — so folgert man von dieser Seite — so lange die Alabamafrage offen war, wurde von beiden Seiten Alles, was zu Streit und Haber Anlaß geben konnte, mit auf das Conio dieser Frage gesetzt; sie war der Schwamm, welcher geeignet befunden wurde, alle übrigen faulen Stoffe zwischen den beiden Streithähnen aufzusaugen. Jetzt jedoch, wo dieses gefährliche Mittel aus der Welt geschafft und auf der einen Seite Enttäuschung über die winzige Entschädigung gegenüber der so enormen Forderung, auf der anderen Seite keiner Bürger darüber, daß überhaupt eine Verarrestierung stattgefunden hat, an die Stelle der früheren Aufregung getreten sind, wird man des ableitenden Mittels bald entbehren, und der jetzt so billig erkundige Friede zwischen den beiden Seemächten nur Veranlassung zur Aussuchung neuer Differenzen von Seiten Amerikas werden. Denn die amerikanische Staatsdoctrin drängt unerbittlich auf Beseitigung jedes fremden Einflusses auf dem amerikanischen Kontinent, und darum ist die Besetzung Kanadas vor der Vornehmigkeit Englands nur eine Frage der Zeit. Daß aber England auch die Kanadier auf Grund eines schiedsrichterlichen Spruches dem Bruder Jonathan herausgeben werde, das ist mit Recht zu bezweifeln.

## Universität.

○ Leipzig, 30. Septbr. Morgen verläßt der bislängige außordentliche Professor der Theologie Dr. phil. und Lic. theol. Emil Kaupisch, bis Ostern Oberlehrer am Nicolaigymnasium, unsere Stadt, um sich nach Basel zu begeben und an dessen gegen Leipzig nur um 50 Jahre jüngerer Universität einen ordentlichen Lehrstuhl der alttestamentlichen Theologie einzunehmen. Prof. Dr. Kaupisch habilitirte sich im Jahre 1869, gehörte zu den beliebtesten Dozenten, wie aus den zahlreichen Kundgebungen bei seinem Abzange gen Basel hervorgeht. Von seiner früheren Stellung zur Nicolaus-Schule hat wurden ihm sympathische Widmungen dargebracht, einmal durch die Obermann, dann aber auch aus der Mitte des Lehrerkollegiums. Seine ihm näher stehenden Schüler an der Universität öffneten ihm als „primum affectionis“ zum Abschied ein Exemplar von Lane's arabischem Wörterbuch (englisch-arabisch), es war der durch ihn selbst geschaffene Kreis einer exegesischen Gesellschaft des Alten Testaments.

Außerdem wurde ihm seitens der „Pauschalpredigergesellschaft“, deren sogenanntes „Hebräum II.“ er als Präses leitete, ein flinkes Andenken überreicht, ein die Bildnisse der Mitglieder enthaltendes Album.

Auch Paulus vergaß seines Bruders aus fränkischen Seminaren nicht. Es wurde ihm von dieser Seite unlängst ein Standchen gebracht.

Dr. Kaupisch erfreut in der theologischen Fakultät der schweizerischen Hochschule den nach Straßburg berufenen Prof. Dr. phil. u. theol. Hermann Schulz.

Ein geborner Leipziger, Prof. Dr. jur. Friedrich Brodhäus, bis jetzt Decan der Juristenfakultät in Basel, folgt einem Ruf nach Kiel.

Bekannt ist, daß Dr. med. W. His, ordentlicher Professor der Medicin in Basel, Mitglied der Unterrichts- und Gründungskommission basell, sowie des Ausschusses der Universitätsbibliothek, Vorsteher der anatomisch-physiologischen Abteilung der „Anatomischen Anstalt“ in diesem Wintersemester eine ordentliche Professorat in der medicinalischen Fakultät der Leipziger Hochschule antritt.

## Neues Theater.

\* Leipzig, 28. September. Es hat auch einmal eine Zeit gegeben — sie ist noch nicht so lange vorbei — deren trittliche Modephrasen keinen mit kräftiger Stimme begabten Tenoristen für völlig reif erklären mochte, so lange er sich nicht durch alle Specimina dieses Capitols hindurch als guter „Reiterbaßsänger“ documentirt hatte. Daß dieses einst hoch angesehene Axiom mittlerweile von dem Club, welche heutzutage für den gewöhnlichen Tagessbedarf an musikalischer Tüchtigkeit zu sorgen bemüht sind, in die Rumpftammer geworfen ist, weiß Ledermann. Die neuen Gögen machen sich auf den alten Stühlen bemerklich genug. Auch Herr Adams würde nicht nöthig gehabt haben, bloß der vollen und besseren Erinnerung seiner Leistungsfähigkeit halber uns eine „Reiterbaß“-partie vorzuführen. Den Rooul, welchen er heute Abend in den Hugenotten gab, vollends gar nicht. Denn diese Figur bietet kaum oder gar nicht Gelegenheit, den Sänger von einer Seite kennen zu lernen, von wo wir nicht bereits im früheren Verlaufe des Gastspiels Kenntnis zu nehmen Gelegenheit gehabt haben. Doch aber sind wir Herrn Adams für die Reproduction des Nasus dankbar.

An und für sich zur rechten Zeit gehört, vermag die Hugenotten mit dem dritten und vierten Acte eines tiefliegenden Einbruchs nicht zu verehren. Um so größer aber muß dieser sein, wenn die männliche Hauptrolle des „Rooul“ eine so künstlerisch bedeutende Reproduction erfordert, wie dies durch Herrn Adams am heutigen Abend geschah. Stimmlich luxuriöser diente Vererer des Rooul haben wir schon gehört, noch nie aber Sänger, die besser als Herr Adams die Schattirungen und Steigerungen der Harben und Künste dieser Partie innerhalb einer schönen Begrenzung ihrer Mittel zu einem so padenden Totalfect zu bringen gewußt hätten. Wir sind durch die heutige, im vierten Act namentlich unbedingt hinreichende Leistung des Herrn Adams zu der Überzeugung gelangt, daß dieser treffliche Sänger auch Rollen, die außer dem Bereich seiner natürlichen Mittel stehen, wie die eigentlichen Kraft- und Revolutionshelden eines Masaniello, Prophet, Kienzli zu einer mindestens ganz plausiblen Erziehung bringen würde. Eines turnerisch-musikalischen Bravoursstückchen, mit dem Herr Adams abrät — beim Sprung durch Fenster in die Couleure hinein das hohe d halten — sei nur deshalb speziell gedacht, weil dasselbe bei dem beifallspendenden Publicum ein besonderes entzückendes Verständnis zu finden scheint.

Am Freuden Eugenie Pappenheim vom Großherzoglichen Hoftheater zu Mannheim, welche die Valentine gab, fand Herr Adams eine würdige Partnerin. Von statlicher Erscheinung, stimmlich derzeit ziemlich deplatzt, noch mehr aber Hoffnung erregend, zeigt diese Dame eine bedeutende Fähigkeit für die Wiedergabe dramatisch lebensfester Partien. Ihre Leistung erschien uns besonders im vierten Acte bedeutend, wo eine große Regenpartie des Wiesen spiels und effectiv geschilderte Schattirung des Gesangsvortrags den Anfang künstlerischer Intentionen deutlich dokumentirten. Der schönste Theil der Stimme, welche im mezzosopran mehr verdeckt, als sie dermalen bei äußerster Kraftanstrengung noch hält, scheint in dem Quintettensong von h bis ss zu liegen. Im dritten Acte war der Sängerin wohl das viertors gebrauchliche Tempo zu schnell.

Der Revers war durch unsern neuen zweiten Bariton Herrn Werner besetzt, der, wie diese Art ist, aus dieser Partie eine liebende Schöpferfigur formte. Dem Herrn Werner, dessen gute Anlagen und Eigenschaften nicht verkannt zu werden brauchen, thut besonders Übung im Recitativengen sehr noth.

Die übrigen Rollen waren in der gewöhnlichen, erst neulich besprochenen Besetzung verblieben; die ganze Aufführung, welche unter Leitung des Herrn Kapellmeister Schmidt stattfand, verdient rückhaltlose Anerkennung.

Dr. Hermann Krebsmaier,

Leipzig, den 1. October 1872.

## P. P.

Wir beehren uns, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergiebige Anzeige zu machen, dass wir unterm heutigen Tage am hiesigen Platze unter der Firma:

## Ranstädter Steinweg No. 20

## Obenaus &amp; Müller

eine Producten-, Mehl- und Futterhandlung zu gros und en détail eröffnet haben, und empfehlen wir selbige unter Zusicherung bester Bedienung und billigster Preisnotierung.

Hochachtungsvoll

Carl Obenaus.  
Otto Müller.

## P. P.

Hierdurch beehren wir uns anzuseigen, dass wir unterm heutigen Tage den Herren Obenaus & Müller in Leipzig, Ranstädter Steinweg No. 20 den Détailverkauf unserer Mühlen-Producte für Leipzig übertragen haben.

Mühle Gross-Zschocher den 1. October 1872.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung der Herren Zickmantel & Schmidt in Gross-Zschocher empfehlen wir einem geehrten Publicum die anerkannt seines Mehle genannten Mühle zu deren gleichen Detail-Preisen unter Zusicherung promptester Bedienung.

Leipzig, den 1. October 1872.

Um Schneiderin empfiehlt ich mich den ge-  
schätzten Herrschaften in und außer dem Hause.

Gosenthal, Hinterhaus 1 Tr. rechts.

Zug wird aufz. Rennete u. Balligie gefertigt,  
Kunz werden alle Gummithüte wieder wie neu  
modestil, Federn werden gewaschen u. getrockn.

Petersteinweg 49, Hof 11/12 3 Tr. H. Müller.

Eine grösse Wäsche auf Wäsche u.  
Wäscherei empfiehlt sich geschätzten Herrschaften in u.  
außer dem Hause. Wittenstr. 10, 3. p. 1 (neues H.).

Wäsche wird echt und schön gefertigt & abg.  
10 ne. Burgstraße 20, im Hause 11/12 2 Tr.

Wäsche für Herren und Familie wird ge-  
waschen und geplättet. Bei ersten Sophien-  
straße Nr. 25 bei Herrn L. Dillinger.

Ausfahrt wird von unseren hiesigen Güter- und Giltgutsexpeditionen auf Befragen erhalten.

Leipzig, den 18. September 1872.

Wäsche zum Plätzen in und außer dem Hause  
wird angenommen. Zu erst. Lindenau, Markt 9.

Avis für Schlossermeister.

Eine accurate Wandschläger empfiehlt sich  
hiermit und bitteßt Wiresen beim Kaufmann  
Hoffmann, Petersteinweg, niederzulegen.

Wand- u. Pianoforte werden billigst unter Ge-  
räumte sehr dauernd aufz. u. rep. Brandis. 143 p.

Die Billets haben eine 30-tägige Gültigkeit, berechtigen zur Benutzung aller die betreffende  
Bogenführungen Böge, aus der Schnelljagd, zur Fahrerunterbrechung auf den dort angegebenen  
Couponfahnen und somit in dem Billet für gewöhnlich Straßen mehrere Routen angegeben sind, zur  
benötigten Wahl einer dieser Routen, resp. zum Wechsel derselben, soweit die Coupons noch nicht  
abgenommen worden. Das Gesp., auf welches 50 g. Freigewicht gewährt wird, kann auf jede  
Couponfahrt, soweit direkte Gepäckexpedition besteht, eingesetzt werden.

Die große Tour umfasst folgende Straßen:

- a) Leipzig - Eisenach - Hanau - Frankfurt,  
oder über Eisenach, Guntershausen, Cassel,  
oder über Rödental, Rödental, Cassel,  
oder über Rödental, Krenshausen, Göttingen, Cassel,
- b) Frankfurt - Wingen - Coburg - Görlitz,  
oder über Würzburg nach Görlitz,
- c) Görlitz - Hannover - Braunschweig - Leipzig,  
oder über Mühlheim a/R., Holzminden, Herzberg.

Die kleine Tour umfasst folgende Straßen:

- 1) Leipzig - Eisenach - Hanau - Frankfurt,  
oder die Route der großen Tour unter a.
- 2) Frankfurt - Gießen - Cassel,  
über Wiesbaden, Külsheim, Oberlahnstein,  
oder über Mainz, Wingen, Coburg,
- 3) Cassel - Hannover - Braunschweig - Leipzig,  
oder über Kreuztal und Herzberg nach Leipzig.

Die Touren kannen auch in umgekehrter Richtung zurückgelegt, so kann also mit der Strecke  
Leipzig-Braunschweig via Magdeburg begonnen werden.

Für jede der beiden Richtungen, je nachdem die Tour also über Eisenach oder über Magdeburg  
beginnt, existieren besondere Billets.

Bei der Wahl einer nicht über Eisenach führenden Route ist die Reise auf  
dem Bahnhof der Magdeburg-Leipziger Bahn einzutreten.

Erfurt, den 25. September 1872.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Allgemeine Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig

verleiht die Besitzer industrieller Etablissements aller Art gegen alle diejenigen Gefahren und Ver-  
bindlichkeiten, welche den Betrieb-Etablissements durch das Reichsstaatsfürsorgegesetz vom 7. Juni 1871,  
sowie durch alle sonstigen reichs- oder landesgesetzlichen Bestimmungen in dieser Richtung auf-  
gestellt sind.

Siehe der Versicherete Ende September c. 200,135 in 2807 Etablissements.

Die Verträge werden halbjährlich, postnumerando nur nach Gebrauch erhoben und be-  
trugen dieselben für das erste Geschäftsjahr, vom 1. Juli 1871 bis 1. Juli 1872 in der

Gefahrenklasse A. 10 Groschen 9. pfg.

B.	8	3,7	
C.	12	5,1	
D.	16	6,8	
E.	8	3,7	
F.	19	9,5	
G.	7	3,7	
H.	10	5,2	
I.	2	1,0	
J.	3	1,5	
K.	10	5,2	
L.	2	1,0	
M.	3	1,5	

pro Kopf des verliehenen Arbeits-  
und Betriebs-Personals.

Präparate, Statuten und Kataloge, sowie jede nähere Auskunft erhalten die bekannten Vertreter

sowie Der Vorstand der Allgem. Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig.

Kleeborg. E. Körner.

Comptoir: Rossplatz No. 16.

Leipziger Credit-Bank, eingetr. Gen.

Wir machen hierdurch bekannt, dass wir den Zinsfuß für Bet. und auf Rechnungsbücher ein-  
gelegte Gelder auf

erhöht haben.

Leipzig, den 18. September 1872.

4 pro Cent

Das Directoriu m.

F. E. Naser.

Hochachtungsvoll

Carl Obenaus.  
Otto Müller.

Zickmantel & Schmidt.

Obenaus & Müller.

Verdauungsflüssigkeit  
(Peptonase)

von Prof. Dr. Riedel in Berlin empfohlen, von  
angesehenem Arzteschmaß und besonders bedeutend  
wirksam, das durch diese Flüssigkeit der Verdauung  
des Magens erholt wird; ferner Bitter-  
Öl, z. B. ist sehr vorzüglich in sämmtlichen  
Apotheken von Leipzig und dessen Um-  
gebung.

Gehör-Oel

vom Apotheker Chop in Hamburg  
selbst in larger Zeit die Taubheit, wenn sie nicht  
angehören, und billiger steht als mit Ohrhörig-  
keit verbundene Lebel.

Ein mit Gebrauchsanweisung à Glacis 18  
zu haben bei

Theodor Pfitzmann,

Edt. vom Neumarkt und Schillerstraße.

Herrn J. G. Popp,

i. l. Hof-Jahnstr. in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2.

Ich habe Ihr

Anatherin-Mundwasser

geprüft und empfehlenswert gefunden.  
Professor Oppolzer,  
emeritirter Doctor Wagnerius, Professor  
der f. f. Klinik zu Wien, i. l. Höchst.

Da haben in Leipzig bei Theodor  
Pfitzmann, Edt. vom Neumarkt und  
Schillerstraße, und in der Lindemapo-  
theke (Th. Schwarz).

Gummithran.

Habrikat von Albert Schlüter in Halle a. S.

Dieser aus den besten Behandlern zusammen-  
gesetzte Thran ist das vom Publicum bereits er-  
kannte beste Mittel, um Schuhe, Stiefel,  
Pferdegeschirre, Kutschbedeckungen u. s. w. nicht nur  
weich und geschmeidig, sondern auch dauernd  
wasserfest zu machen. Überhaupt conservirt der  
Gummithran in jeder Art und Weise das Ledar.  
In Halle bei Herrn Theodor Pfitz-  
mann, Neumarkt- und Schillerstraße, Edt.,  
und Julius Landsberg, Schuhwaren-  
geschäft, Petersstraße 7.

Sämtliche Handelsleute  
am Museum und Promenade befinden sich jetzt  
auf dem Platz der früheren Schießbuden.

Indem wir um das fernere Wohlwollen des  
Publicums bitten, empfehlen sich

Sämtliche Handelsleute.

Schweizer-Gardinen,  
gefertigt in Zür, Stoff mit Taf. und Woll  
empfiehlt in großer Auswahl und äußerst  
billigen Preisen.

Rud. Roth, Magazingasse 7, 1 Tr.

Wolfgang Müllerer,

Neukirchen bei Heiligenstadt Bayern (Riederbach);

Fabrikant

geistlicher Waaren

beschäftigt Rosenkreuze, Sterbkleider,  
Medallions und Heiligenbilder.

Mutter zur Rast und zu Freuden:

Augustusplatz, Edt. der Grimmo-  
schen Straße von Mittag 12 Uhr  
bis Abends 6 Uhr täglich.

Neuheiten

in Sammelschriften, Gedächtnissachen,  
Grußkarten etc. empfiehlt

Stationers Hall,

Wielstr. 55, Gellert Ost.

in

SLUB

Wir führen Wissen.



Unter mit allen Neuerungen für die Herbst- und Winter-Gäste großartig ausgestattet  
Lager.

eleganter

### Knaben-Garderobe

für jedes Alter von  
2-16 Jahren  
befindet sich während dieser  
Zeit wieder

1. Goethestrasse 1,  
1. Etage,  
Gehaus der Grimm. Straße.

C. L. Walter & Söhne  
auf Berlin.  
Greise bekanntlich seit.

### Puppen-Berlauf.

Hiermit erlaubt mir zur diesjährigen Messe  
ein reichhaltiges Lager von

Puppen, genannt Tänzlinge,  
tanzt, wackelt, mit beweglichen Augen in den  
meisten Größen.

en gros und en détail  
leidet zu empfehlen.

Mein Stand befindet sich Augustusplatz,  
15. Reihe, rechts 6. Bude.

Gustav Ludwig,  
Puppen-Fabrikant aus Meuselbach i. Th.

26. Grimm. Straße 26, 1. Etage.  
Conradi & Friedemann

aus Limbach,  
Handschuh- u. Strumpfwaaren-Fabrikanten.

26. Grimm. Straße 26, 1. Etage.

Socken Strümpfe Unterbekleider Handschuhe Canisols

### Zahnstocher

mit Weissenbütchen-Holz, offiziell billig  
G. Ziegler aus Weissenfels a. S.,  
Markt 1. neue Reihe, Bude 19,  
vom 8. bis zum Ende des Kellers.

Zahnstocher  
empfiehlt billig von Weissenbütchen-Holz  
20 Stückchen 3, 4, 5, 6, 7½, 10 Rgr.

Franz Maria Röhring aus Weissenfels a. d. S.  
Bestellungen reichen mir nach Weissenfels.

Das Reurte in Lederwaaren  
und Ledergürteln bei  
Lichtenstein & Collin  
aus Frankfurt und Offenbach  
Auerbachs Hof II. Etage.

Carl Haag  
Porzellan-Malerei  
aus Coburg

Lichte b Coburg  
Thomasmässchen No. 3, 1. Etage.

Borden, Knöpfe, Litzen,  
Ränder, Schnüren etc. etc.,  
jedes Werk, empfiehlt zu billigen Preisen  
Robert Walter,  
Nicolaistraße 32, I., Nähe des Brunnens.

Böhmisches Granatwaaren  
M. Kersch aus Prag,  
Weißstraße 44.

Dieselbe ist auch eine größere Partie  
Camees

im Ganzen oder Einzelnen preiswürdig zu beschaffen.

Wilhelm Benzing  
Uhrfabrikant aus dem Schwarzwald.

Uhrwerk in jedem Genre, modell Spezialitäten,  
Glocke 2. Reihe am Markt,  
Dein Schmuckgeschäft.

## Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

### Bekanntmachung.

Um die bahnhafte Ausfuhr von Frachtgütern nach dem bischöflichen Bahnhof wird vom 1. Oktober an, ab an Wöchentlich 10 Groschen pro Centner (oder angefangene Centner für voll gerechnet) und als Minimalzoll 1 Groschen für jede einzelne Frachtkreisfahrt in Richtung gestellt werden.

Leipzig, den 28. September 1872.

Güter-Verwaltung der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Jung.

### Wohnungs-Veränderung.

Von mir die ergänzte Anzeige, daß meine Wohnung von jetzt an sich

### Centralstraße Nr. 11

befindet. Indem ich Sie das mir in der letzten Zeit meines Dienstes so wirklich gelesene Vertrauen allen meinen verehrten Freunden herzlich dankt, bitte ich mir dasselbe auch in meinen neuen Geschäftsräumen im gleichen Hause zu Thiel wieder zu lassen, und werde es mir auch ferner höchst angelegen sein lassen, dasselbe zu respektieren.

Hochachtungsvoll

Carl Füchsel,

Sohrer der französischen und englischen Sprache.

### Lomborg-Czernowitz Eisenb.-Prior.

Die am 1. November fälligen Coupons der 2., 3. und 4. Commission über von heute ab spesenfrei sind.

J. Bardach & Co., Nicolaistr. 23b, Wallisch, 1. Et.

### Samuel Pflugradt,

Neumarkt Nr. 20,

empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Damenkleider und Confectionen.

### Adalbert Hawsky in Leipzig,

Spielwaaren-Fabrik,

Lager in- und ausländischer Spielwaaren.

Toys.

von Illuminations-Laternen.

Neumarkt No. 9, erste Etage.

### Julius Richter

aus Eisenach

Fabrik und Commissions-Geschäft in Althlaer und Wiener

Moerschaumwaaren

Holz-Cigarren- und Cigarettenspitzen

Wechselzähne

Feuerzeugdosen

Spazierstäcke etc.

während der Messe:

Markt No. 16, Café National, Ecke der Petersstrasse, 1. Et.

### Ritterstraße Nr. 22.

Grosses Lager eleganter Herren-Garderobe

Winter-Paletots in feinsten Qualitäten zu erschwinglichen Preisen.

Schwarze Tuch-, blonde Tuch-Mäntel.

Hosen, Westen, Jacks vom feinsten niederländischen Stoffe zu auf-

fallend billigen Preisen.

Schlafzöcke in feinsten Seiden von den vereinigten Königreichen. Berlin.

Ritterstraße Nr. 22.

### Gebrüder Ebmeyer aus Bielefeld, Leinen- und Wäsche-Manufaktur.

Spezialität: Devants.

Während der Messe: Nicolaistrasse 38, 2. Etage.

### Oberhemden

vom Lager, nach Maß oder Probehand

15. Ernst Lederitz, 15.

Grimmaische Straße.

Das

# Meubles-Magazin

von

### Schulze & Bretschneider

hält sein reichhaltiges Lager von Meubles, Mahagoni, schwarzen, sowie feinen geschnittenen Eichen- und Holzler-Meubles, eigens Fabrikat, sehr empfohlen, und verschieden bei preiswert und solider Bedienung die billigen Preise.

Erläuterungen nach Anforderung werden ebenfalls billig effectuirt, verpaast und durch eigenes Geschick spediert.

Peter Kirchhof 2.

Peter Kirchhof 2.

Coraller, Lava, Mosaiken u. Gitter.

**L. AVOLIO**

aus Neapel.

Brihl 65, Schwabe's Hof 3. Et.

Die Harmonica-Fabrik

von

**Friedrich Kahnt**

aus Altenburg 1. Et.

bald 2. Et.

Markt 12. Reihe No. 9a.

Für Exporteure u. Kurzwaren-handlungen en gros.

Grimmaische Straße 34, 2. Et.

Musterlager

vers

Theodor Schmidt

aus Oberstein.

Berggoldene Uhrlatten, Brosche, Ohrringe u.

Emil August Quincke,

Lüdenscheid.

Retail- u. Steiffkopf u. Double-Waaren.

Friedrich Turck,

Lüdenscheid.

Reichsblätter Feuerzeuge, Dosen u.

W. Bachmann & Cie.,

Wien.

Neueste Patent-Stahl- u. Reichsblätter-Uhrl.

Gustav Schenk aus Berlin.

Lager von neuesten Bijouteriewaren aus

Schildkröt, Eisenstein, Bleif, imit. Gold, Emaille u. Co.

Spezialität: Mandetten-Ringe

M. Theilheimer

aus Fürth.

Barfüßgässchen Nr. 7.

Stücklager von Büsten, Rahmen,

Schmiedarbeiten, Horn-, Stein- und

Schildpattwaaren u. c. c.

Ch. Hautrive aus Paris

bei

Gräulein Thomas,

Reichsstraße 30.

Corallen und feine Steine.

Vorzügliche Duxer Salo-Braunkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu be-

ziehen durch

die Direction der F. F. priv.

Aug.-Bodenbacher Eisenbahn

in Leipzig.

Wasserstandgläser

und

Selbstöler

empfehlen

Hecht & Koeppe,

Leipzig,

o. Rossplatz 6.

Thonöfen,

in geschmackvollen neuen Modellen, Thonrohre,

Blumentöpfe empfiehlt billig

Oefenfabrik Tannhauser Straße 21.

Echt Berliner

Weissbier

aus der Berliner Weissbier-Brauerei-

Metten-Gesellschaft

im alleinigen Depot für Leipzig u. Umgegend bei

Eduard Poerschmann,

Frankfurter Straße 32.

Butter.

Frisch angemachtes Bayerisches Salzbutter

empfiehlt A. 11½ Rgr.

M. Bischoff, Grimmaische Straße 1.

**Fett, Schinken, Speck, Butter**

Bei G. Hirschauer, Bildl 77, Hall. 3094. I.  
12 bis 15 Riesen gute Tafelbutter ist  
wöchentlich abzuladen. Daraus bestreitende er-  
folgen das Räder auf Wesseli G. T. II. 26  
poste restante Kieritzsch.

**Wein- und Frühstücks-Stube**

von  
J. A. Nürnberg Nachfolger,  
Markt No. 7 im Keller,  
empfiehlt:

**Allppi's Schlummerpunsch**

in Flaschen und Gläsern.

Täglich frische Sendung

Holsteiner u. Engl. Austern.

**Neuen Astr. Caviar.**

Delicatessen- u. Weinhandlung

en gros und en détail.

**Eoht Engl. Porter u. Ale**

von vorzüglicher Qualität.

**Frische Weichsel-Neunaugen**

versendet gegen Nachnahme pr. Thdr.

Thdr. 3 L. Oswald in Ditschen.

**Auerbachs Keller.**

Holsteiner Austern

4. Sendung.

**Fisch-Berkauf.**

Kreise, Säle, Hände, Weißfische à fl. 2 1/2  
bis 4 M., auf der Insel von Metz.

Fr. Holzgälder Hummern, fr. Steinbutt, neuen  
Caviar, fetten ger. Rhein- und Elbthachs, Kieler  
Fettköhlings, neue russ. Sardines à l'huile, Sar-  
dines in Pickles, neue russ. Zucker-Erbsen, neue  
Teil Rübchen, westphal. Pumpernickel, neue  
Frankfurter Würstchen, div. Sorten f. Käse etc.  
etc. empfiehlt

**Rud. Franz (C. F. Schatz Nachf.) Salzg. 2.**

**Hosen-Offerte.**

Am 4. Oktober Abends sind von einer Jagd  
Hosen (ca. 100 Stück) an Station Weißhardt  
abzugeben. Kaufsofferten erbitte das Rittergut  
Groß-Weißhardt d. Stundendorf.

**Verkäufe.**

**Ein Bauplatz**

— vor zweien die Wahl — in günstigster Lage  
der Vogelweide Straße abhängig gelegen, ist zu ver-  
kaufen durch

Advocat Dr. Louis Baerwinkel,  
Grimmauer Straße 29, III.

**Haus-Berkauf.**

Ein Haus nahe bei Leipzig, passend für Fabri-  
werkeleger, Preis 5300 M., Anzahlung 1000 bis  
1500 M., ist zu verkaufen. — Für Selbstläufer  
Ruhiges Neubau, Heinrichstraße Nr. 1 parierte.

**Hausverkauf.**

Häuser von 10,000 M., 18,000 M., 29,000 M.,  
32,000 M., 41,000 M., zum Theil mit Thorein-  
sicht u. Garten, hat Antrag zu verkaufen.

G. Schmiedekopf, Sternwartenstraße 39.

Ein in der schönsten Gegend von Neuköllnfeld  
belegenes Haus in gut baulichem Zustand und  
ziemlich großem Raum ist sofort zu ver-  
kaufen. Adv. O. II. 291. Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine kleine Maschinenbauerei mit sämt-  
lichem Werkzeug ist billig zu verkaufen. Abzugeben  
Expedition dieses Blattes unter 333.

**Zwei Mühlengrundstücke,**

aufgezeichnete Karte, das eine in Wassergräben mit Dampfkraft verbunden, das andere in Wassergräben mit Dampfkraft verbunden, 3 amerikan. Wahl-  
gräben, und gehören dazu 43 Meter sehr gutes  
Feld, mit einer Anzahlung von 4 — 5000 Thlr.  
sofort zu übernehmen; das andere eine nur er-  
bante Holländer mit sehr flotter Bäckerei und  
circa 1 Meter Land, mit 3000 Thlr. Anzahlung  
wegen Rücksicht des jetzigen Besitzers sofort  
zu verkaufen. Röhren durch

A. Donath, Lindenau.

Ein nachweislich 50 X Reinh-  
gewinn ergebendes Unternehmen,  
seit 1½ Jahren in flottem Gang,  
voll wegen anderweitiger Un-  
ternehmung billig verkaufst  
werden. Offerten unter Adv. Nr. II. II. 450. durch die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Günstiges Anerbieten**  
für Meßbesucher.

Ein courantes modernes Tuch- und Buch-  
stift-Lager ist Verhältnisse halber 15 % unter  
Konturaprisis zu verkaufen.

Gef. Adv. sub G. 859 an die Annonce-  
Expedition von Rudolf Mosse in  
Leipzig erbeten.

Eine sehr elegante Galon-Pianino  
in Rückbaum ist unter 3 Jahre Garantie preis-  
wert zu verkaufen Universitätsstraße 16, 1. Et.

Pianinos und taselförmige Pianos  
forte, neu und gebraucht, aus hiesigen renom-  
mierten Fabriken sind zu verkaufen bei

G. Höhner, Grimm, Straße 5.

Master-Collection  
Grosse

Ernst Fischer

& Co. aus Coburg

Neneste Dessins.

Feinster Buntdruck  
in allen Genres.

Mess-Local:  
Nicolaistrasse 15, 1. Etage.

**!! Die billigsten Cartonnagen Leipzigs !!**

Zur Herstellung von Cartonnagen jeder Art, namentlich Versandt und Verpackt.  
Cartons in allen beliebigen Größen und Größen, fein und ordinär, sowie Laden-  
kästen dauerhaft und sauber gearbeitet, empfiehlt sich den gehirten Herren Fabrikanten  
und Kaufleuten unter Beifügung reeller und billiger Bedienung

Leipzig, den 1. October 1872.

Hochachtungsvoll

Oscar Müller, Burgstraße 8.

!!! Werden am schnellsten bei mir geliefert !!!

**Feine engl. Herrenkragen und Manschetten,**  
sortirt in guten und neuen Größen.

**Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen.**

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

**Englische Tüllgardinen,**

Schweizer- und sächsische Gardinen in allen Größen, sowie bunte Gar-  
dinen, Bouleauxstoffe in reichhaltiger Auswahl.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

**Friedr. Clemens jun. a Barmen.**  
Muster-Lager von  
**Bändern, Cordeln, Litzen, Besätzen, Franzen,  
Spitzen.**

**Neumarkt 40, I., Kl. Feuerkugel.**

Das Musterlager von gedruckten  
seidenen Foulards, Tüchern u. Kleiderstoffen

von

**Gressard & Co. aus Hilden (Rheinpreussen)**

befindet sich

**Brühl No. 80, zweite Etage.**

**Wiener Schuh- u. Stiefellager.**

en gros.



en détail.

Wiener Herren-Stiefeletten von Baumwolle mit Lederspitze,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Glace mit und ohne Lederspitze,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Chorbin mit und ohne Lederspitze,  
Wiener Herren-Stiefeletten von besten Kindleder, einfach und dopp. Sohle,  
Wiener Herren-Stiefeletten von besten russischen Kindleder, wasserfest,  
Wiener Herren-Stiefeletten von besten russischen Kindleder, dopp. Sohle geschnitten,  
Wiener Herren-Stiefeletten, dopp. Sohle mit Kindleder, dopp. Sohle geschnitten,  
Wiener Herren-Schuhe von besten Kind-, Chorbin u. Lededer, mit Gummi u. Schnüren,  
Wiener Herren-Schaft-Stiefeletten von besten Kindleder,  
Wiener Kinder-Stiefeletten und Stulpen,  
Wiener Damenstiefeletten mit Chorbin, Gummi, Knopf, in Über, Baumwolle und Pelz,  
Wiener Kinder-Stiefeletten aller Sorten,  
Wiener Ball- und Handschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfiehlt  
das Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,  
Grimmauer Steinweg Nr. 2, neben der Post.

■ Reparaturen pronto und billig.

Prima blauer engl. Port-Madoc-Dachschiefer

wird, um damit zu räumen, zu folgenden herabgesetzten Preisen abgegeben:

24/14 24/12 22/12 22/11 20/10 18/10 18/9 16/10 16/8

102 M. 87 M. 75 M. 69 M. 60 M. 49 M. 41 M. 41 M. 31 M.

dass Großhandel — 1200 Stück, und wird geben Offerten unter H. B. poste restante Halle a. S.  
niederlohn zu wollen.

Feinste geröstete Delicatess-Fett-Heringe  
vom diesjährigen Herbstfang täglich frisch in feinster Tafelbutter geröstet und in einer dauerhaften  
pistolen Sauce marinirt, empfiehlt als feinste Delicatess à la Pfanne schwer 1 1/2 Thlr.,  
feinste marinirte Heringe à la Pfanne schwer 1 1/2 Thlr., geräucherte Heringe  
à la Pfanne schwer 1 1/2 Thlr. versenden gegen Post oder Nachnahme.

**Müller & Broder,**  
Wirth a/Officer.

**In Stendal,**

Knotenpunkt dieser Eisenbahnen ist ein Manu-  
factur- u. Modewarengeschäft zu ver-  
kaufen. Besitzer beliebt sich unter T. Z.  
poste restante Stendal zu melden, während acht  
Tagen von heute erhält Auskunft

Carl Rühl aus Stendal,

Burgstraße Nr. 4 im Hofe.

zu verkaufen ein Pianoforte (Tafelform)

56 M. Dorotheenstraße 10.

Pianino, Flügel, Harmoniums und  
tafel. Pianoforte verkauft und vermietet

W. Spiegel, Johannisgasse 32, 1 Et.

Ein Pianino, 2 Tafelform und 1 Har-  
monium verkauft billig Robert Leideritz,  
An der Pleiße 7 (der Eschen gegenüber).

Ein Flügel (für Gefangene) ist billig zu ver-  
kaufen oder zu vermieten Schlossbergstraße 6, 3 Et. L.

Pianino, neu und gebraucht, zu verkaufen und  
zu vermieten Elsterstraße Nr. 18.

Ein schönes Pianino ist sofort billig zu  
verkaufen Römerstraße Nr. 17 portiert rechts.

Eine alte, in plattdeutscher Sprache geschriebene  
Fibel mit Holzschnitten, gedruckt bei Witten-  
bergs durch Hans Löffel im Jahre nach Jesu Christi  
unbekannt. Gebrauch MDLXIX ist zu verkaufen.  
Besitzer mögen ihre Wünsche nebst Gebot in der  
Expedition dieses Blattes sub E. 8. 100 niedersetzen.

Eine Partie sehr goldene Boutons billig zu  
verkaufen. Borsigsmühle Nähe d. Borsigmannenstraße II.

Cleb., Brühl- u. Zwirnvordöringe sind  
billig zu verkaufen Grimm. Straße 24, 3 Et.

zu verkaufen ist eine gut gehaltene  
Freiwilligen-Ausrüstung, sämtlich gut  
erhalten, darunter 1 Mantel, 2 Waffen-  
röcke, 1 Extra-Rock u. Hose, Helm u.  
Wüste. Peterstein. 65 M. Laden.

1 rechte Sammlungsmappe, 1 Tuchhawel für 12 M.  
und 1 Wintermantel. Schlossbergstraße 6, 1 Et.

zu verkaufen 1 Herrenmantel, wenig  
getragen, Rundn. Heinrichstraße 21, 2 Et.

Eine Partie unversteuerte  
Lyoner Seidenwaaren

bestehend aus Taffetas, Grossgrain in mehreren  
Qualitäten, Satin und Spingeline in verschiedenen  
sämlichen Farben, bisgleichen eine  
Partie feinsten seidenen Foulards ist so-  
fort nur zu gros zu verkaufen durch  
Offenbacher, Brühl Nr. 35, 2. Etage.  
Der Verlust findet Morgens von 8 bis  
6 Uhr statt.

Brüder, schwarzer Seidenriß und Taffet und  
s. schwarzer Seidenamt ist nach der Größe billig  
zu verkaufen Grimm'sche Straße Nr. 12, 3. Et.

Seite in rein Wolle so wie in Halb-  
wolle Glanzhauer-Damen-Kleiderstoffe  
werden im Ganzen so wie im Einzelnen verkaufen

Kreuzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Neue Federbetten,

alle Sorten Bettfedern empfiehlt billig  
Fr. Aug. Heine, Nicolaistrasse 13, 3. Et.

zu verkaufen ist billig ein gutes Gebet

Federbetten Kürbinger Straße 28, portiert.

Wegzugschädel sind zu verkaufen mehrere Gebet

Betten, Ladentaf., Bettgen., Spiegelburgstr. 24, III.

Eine Victoria-Garnitur, bestehend aus Lakenette

u. 2 Hauteilles, Sophas u. Feder-Wäschep und zu  
verkaufen Petersstraße Nr. 30, Treppe B, 1 Tr.

Sehr bill. zu verl. 1 gut erk. Sophas, 1 Wäsche-

tisch, 1 M. Ladentaf. Rundn. Seitenstraße 4, II.

Zu verl. Sophas, Kommoden mit Glasschrank,

Bett., Wasch- u. a. Tische 1. Schloßg. 2, 2 Tr.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 275.

Dienstag den 1. October.

1872.

## Gezeitliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 18. September 1872.\*

(Auszug des Protocols bearbeitet u. veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung durch Herrn Vorsteher Dr. Georgi bringt derselbe folgende Reihenfolge an zum Vortrag:

Auf den unten im 29. v. M. an den Rath geäußerten Antrag wegen Rückumung der Rektorwahl in der alten Nicolaischuletheilt der Rath mit, daß er Herrn Rector Lipsius auffordert, seinen Umzug in die neue Rektorwohnung unvermeidlich vorzunehmen.

Der von Herrn Stadtv. Rab. Brodowski nachgestellte achtmonatige Urlaub wird einstimmig ertheilt und sodann noch eine Einladung des Vereins für Familien- und Volksbildung zu einer am 22. d. M. im neuen Volksschindergarten stattfindenden Feier vorbereitet.

Hierauf tritt die Versammlung in die Tagessitzung ein und nimmt nach dem ersten Punct derselben zunächst die Wahl eines unbesoldeten Stadtrathes an Stelle des wegen Krankheit aus dem Rathskollegium freiwillig ausschiedenen Herrn Dr. Rippert-Döhne vor.

Es sind 52 Mitglieder anwesend und werden ebensoviel Stimmzettel abgegeben, von letzteren enthalten

30 den Namen des Herrn Stadtv. Fleischhauer,

21 " " " " Dr. Kollmann, Kohler,

und ist somit Herr Fleischhauer als Stadtrath auf Zeit gewählt.

Derselbe behält sich mit Rücksicht darauf, daß noch dem Wahlausitus die Aufmerksamkeit des Kollegiums auch auf ein sehr würdiges Mitglied gerichtet gewesen, seine Erklärung über Annahme der Wahl, für das ihm erwiesene Vertrauen dankend, vor.

Bu dem Bau der Schleuse in der Rosenthalgasse fordert der Rath aus Anlaß der noch Verwirkigung der früher für diesen Bau veranschlagten 4433 Thlr. eingetretenen Preissteigerung der Materialien und Arbeitsmägen anderweitig 894 Thlr., so daß sich der Gesamtaufwand nunmehr auf 5327 Thlr. 15 Rgr. 6 Pf. pr. Meter ungefähr 19 Thlr. berechnet.

Ein Gutachten des Bauausschusses hierüber liegt nicht vor. Herr Dr. Röder als Vorsteher des Bauausschusses schlägt aber vor, die Verwirkigung aufzuheben, da eine solche in einem gleichen Falle in letzter Sitzung ertheilt worden sein.

Die Versammlung beschließt einstimmig, die Nachforderung zu verwilligen, unter der Bedingung, daß Subvention ausgeschieden werde.

Dritter Gegenstand der Tagessitzung ist die Rückforderung des Rathes auf die Beschlüsse des Collegiums zu Conto 37 des diesjährigen Subventionen.

Herr Dr. Röder für den Bauausschuß gutachtlichen Bericht vor. Der Rath will sich bei dem ablehnenden Beschuß des Collegiums wegen Anstellung eines Oberbrennwärters für jetzt bestreiten, hält aber für den immer mehr wachsenden Umfang des Betriebes der Wasserleitung die Zahl des Hüttenpersonal's derselben für zu gering und hat beschlossen einen sechsten Röhrenwärter mit 5 Thlr. Wochentlohn, 40 Thlr. Wohngutsförderung und 21 Thlr. Befestigungsgeld anzustellen. Außerdem theilt er mit, daß er einen besonders befähigten Röhrenwärter mit einem Theile der Expeditionsbetriebe habe beauftragt müssen, welcher selbstverständlich neben den gewöhnlichen Arbeiten seinen eigentlichen Dienstpflichten zu genügen hätte; er habe deshalb befohlen den mit zeitweiliger Betreuung bringenderen Expeditionsbetrieben beauftragten Röhrenwärter eine Erhöhung seines Wochentlohnes von 5 auf 6 Thlr. einzugeben.

Ebenso erachtet der Rath wiederholt um Zustimmung zu Gewährung der Dienstkleidung an den Wärtern des Hochstroveits und führt zur Motivierung an, daß Derselbe neben seiner Funktion am Hochstroveit auch zugleich Röhrenwärter für die in Connewitzer-, Thonberg- und Reudnitzer Giebel bis an die vormaligen Thüringer liegenden Straßen sei. In dieser Eigenschaft habe er nicht nur die auf diesen Straßen befindlichen Schiffe, Boote und Privatabwasseranlagen, sondern auch den Abflussgang unter der Staatsbahnlinie zu überwachen. Ebenso falle ihm die Aufsichtsführung über die bei Feuergefahr den Gemeinden Thonberg und Reudnitz zur Verfügung gestellten Wasserposten zu. Dies alles seien Voraussetzungen, deren zweckentsprechende Durchführung eine gewisse dienstliche Autorität wünschenswert mache. Diese finde aber am besten Ausdruck durch eine Dienstkleidung.

Das Abstimmungsgut steht die vom Rath bezeichnete Rohrwärterei, nach einem Röhrenwärter anzustellen, nicht zu. Die Zahl der Röhrenwärter sei erst im vorigen Jahre von 3 auf 5 erhöht worden, während nach Ausweis der letzten Haushaltspolizei die Vermehrung der von den Wärtern zu beaufsichtigenden Leitungen nicht in diesem Verhältnis, sondern nur um 1% gestiegen sei, deshalb müßt er sich gegen den Rath beklagen und beantragen.

\* Bei der Redaktion des Tageblatts eingegangen am 27. September.

die Anstellung eines sechsten Röhrenwärters abzulehnen.

In der Fortsetzung höheren Wochentlohnes für den einen Röhrenwärter sieht der Ausschuß nichts anderes als eine Wiederholung des früher vom Collegium abgelehnten Rathschlußwunsches wegen Anstellung eines Oberbrennwärters, nur in anderer Form und schlägt deshalb auch vor, die Erhöhung dieses Wochentlohnes nicht zu genehmigen.

Bei der wiederholten Fortsetzung eines Besleidungsgesetzes für den Hochstroveitwärter bemerkt der Ausschuß zunächst, daß es in der Motivierung des Rathes ausfällig erscheinen, daß der Wärter auch Privatabwasseranlagen in den benachbarten Orten mit zu überwachen habe, während das Collegium niemals um Zustimmung zur Abgabe von Wasser aus der Wasserleitung an Auswärtige vom Rath ersucht worden sei. Man habe sich deshalb nach einem aus Veranlassung des Ausschusses vom Collegium gefragten Befreiungsschluß die einschlägigen Acten vom Rath erhalten. Diese hätte aber der Rath nicht übersehen, vielmehr nur seine frühere Motivierung für dies in Frage befindende Befreiung wiederholt unter Weglassung des Begriffes, daß sich die Funktion des Überbrennwärters auch auf die Überwachung der Privatabwasseranlagen in den benachbarten Orten erstreckt, indem er noch ausdrücklich betont, daß die Überwachung der Hauptleitungstränge eine Dienstkleidung für den Hochstroveitwärter nötig erscheine.

Da jedoch hierbei der genannte Wärter mit Privatpersonen nicht weiter in Verbindung kommt, so hält der Ausschuß auch ein dienstliches Abzeichen für denselben nicht für erforderlich und schlägt vor,

die Fortsetzung des Rathes abzulehnen.

In Bezug der Abgabe von Wasser an Auswärtige erachtet der Ausschuß eine Klärstellung der Verhältnisse namentlich eine Erörterung der Frage, inwiefern der Rath bereit sei, Wasser an Auswärtige ohne Zustimmung des Collegiums abzugeben, für nötig. An die Bemerkung, daß die Stadt während des letzten Sommers selten an Wassermangel gelitten, und daß wohl während dieser Zeit den Auswärtigen die Benutzung unserer Wasserleitung nicht zu gestatten gewesen wäre, knüpft der Herr Referent den Antrag

den Verschaffungsauftrag mit Benutzung der Frage über die Berechtigung des Rathes bezüglich der Abgabe von Wasser aus der Wasserleitung an Auswärtige ohne Zustimmung des Collegiums zu beauftragen.

Herr Krause theilt mit, daß der Wärter am Hochstroveit die Leitungstränge von der Künft nach dem Referent und nach der Stadt zu überwachen hat. Es wäre viel richtiger, wenn derselbe auch die Privatabwasseranlagen außerhalb der Stadt zu überwachen hätte. Die Anstellung eines sechsten Röhrenwärters könne aber deshalb nicht nötig sein, weil man jetzt bei dem Bau eines Ductus einen Röhrenwärter zur Ausführung der Dichtung desselben verordnet habe.

Bei hieraus vorgenommener Abstimmung finden die sämmtlichen Auswärtigen einstellige Annahme.

Bu Einrichtung der höheren Bürgerschule für Knaben im alten Johannis hospital fordert der Rath 4256 Thlr. für Mobiliarbeschaffung und 2775 Thlr. 26 Rgr. 8 Pf. pr. Beschaffung von Lehrmitteln, erachtet um Zustimmung zur Herausgabe dieser Gesamtmittsumme von 7031 Thlr. 26 Rgr. 8 Pf. a Conto des Betriebs und erwähnt hat, daß laut der Beschreibung des Herrn Director Dr. Friedländer die anzuschaffenden Gegenstände durchweg auch für das in Aussicht genommene neue Schulgebäude würden gebraucht werden.

Der Schulausschuß schlägt in seinem Gutachten vor heute nur die Kosten für die Lehrmittel ab, zuläßt des Betriebs von 346 Thlr. für die Leichnammaterialien, mindest in der Höhe von 2339 Thlr. 26 Rgr. 8 Pf., und das Mobiliar für das Konferenz- und Directorialzimmer, zu verwilligen, da es sich bezüglich des übrigen Mobiliars empfiehlt, die anfänglichen Aufsätze einer durchgehenderen Prüfung zu unterziehen, wozu dem Ausschuß bis jetzt die Zeit gemangelt habe; es hätten die dringlichsten Positionen aus den Ansätzen heraustragen müssen, um deren Aufhaltung nicht zu verhindern und wird beantragt für einen Tisch im Konferenzraume statt der geforderten 35 nur 30 Thlr., 25 Thlr. für 20 Stühle, 8 Thlr. 10 Rgr. für 2 Kleiderhalter, 2 Thlr. 15 Rgr. für 1 Spiegel zu verwilligen; die Zahl von 4 Garderobenständen hält der Ausschuß für zu rücklich und glaubt, daß dem Bedürfnis durch Bewilligung zwei solcher Gränzen genügt werde, schlägt deshalb auch vor für zwei Gränzen nur 30 Thlr. sowie 25 Rgr. für einen Papierkorb und 15 Rgr. für einen Spucknapf zu verwilligen; weiter für das Directorialzimmer folger die Gegenstände anzuschaffen: 1 ovalen Tisch für 9 Thlr., 1 runden Tisch 8 Thlr., 15 Kleiderhalter 11 Thlr. 22 Rgr. 5 Rgr., 1 Kleiderhalter 4 Thlr. 15 Rgr., 1 Spucknapf 15 Rgr., 1 Papierkorb 25 Rgr., 1 Glasbehälter 20 Thlr., 1 Utensilien 27 Thlr., 1 Schreibstück 20 Thlr., dagegen die für Anschaffung eines Sophas geforderten 20 Thlr. auf gleichen Grunde wie bei der Nicolaischule abzulehnen.

Die übrigen Gegenstände, Substellen u. s. w. könnten noch beanstanden werden, weil es ohne dies nicht möglich sein würde, dieselben bis zum Bezahlen der neuen Schule herzustellen und weil

die höhere Knabenschule dieses zeicher von ihr benötigte Mobiliar einstwillen mit in das neue Schulgebäude im alten Johannis hospital überführen können.

Herr Simon bittet, bevor zur Abstimmung verfahren wird, die einzelnen Postulate, die für Lehrmittel verwilligt werden sollen, zu benennen.

Herr Dr. Kummer wünscht die vom Ausschuß zur Beantragung empfohlene Postulate für eine Staffelei u. s. w. zu verwilligen.

Herr Simon, als Mitglied des Schulausschusses, erachtet nochmals um speziellere Mitteilungen aus den Kostenabschlägen, wonach sich Herr Referent bei dem Umfang der Schriftstücke angestellt zu äußern scheint.

Rachdem Herr Referent die Annahme des Herrn Dr. Kummer, als sollten die von ihm noch zur Verwirkigung vorgeschlagenen Postulate nicht genehmigt werden, widerlegt, auch die Erklärung abgegeben, daß, wie sich herausstellt, unter den Lehrmitteln Mobiliar mit veranschlagt sei, welches man noch auszuweisen gehabt und modifiziert sich die veranschlagte Summe auf den obigen Betrag reduziert, finden die Ausschusssmitglieder einstimmige Annahme mit Ausnahme des letzten, wegen des Sophas, gegen den sich

und der Herabsetzung von Rüstzeugen zu gewendet und die Folge hiervon sei gewesen, daß auf der Ausstellung in Paris 1867 England, nach dem Urteil aller Sachverständigen Frankreich nicht mehr nachgestanden habe. Was England hierdurch gewonnen, ließe sich wohl nach Thaler und Groschen berechnen. In Deutschland sei bisher nur wenig geschahen, um so erfreulicher sei es, daß in neuerer Zeit die Zahl derer, welche eine größere Pflege und Neugründung des Reichsnaturkundlichen verlangen und anstreben, sich vermehrt. So habe die Leipziger Gewerbeschüler im vergangenen Jahre die Einführung eines methodischen Zeichnenunterrichts in den Volksschulen empfohlen, der Berliner Frauenverein zur Förderung städtischer Kindergärten, und der Verein für Familien- und Volkserziehung habe einen Preis ausgelobt für eine zweckmäßige Methode des Reichsnaturkundlichen für die Volksschule, und die zweite ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksschulbildung habe nach Anhören eines Vortrags des Professor Kumpa sich für Einführung eines methodischen Zeichnenunterrichts in der Volksschule ausgesprochen. Benannter Herr sollte auch ersteule Rechte mit seiner Methode des Zeichnenunterrichts für Elementarschüler erzielt haben.

Weiter hat der Rath, um den Zeichnenunterricht an den städtischen Schulanstalten einer eindeutigen Organisation zu unterziehen und denselben auf eine höhere, den Ansprüchen der Zeitigkeit besser genügende Stufe zu heben, beschlossen:

1) eine neue, siebzehnte ständige Oberlehrerstelle an der Realschule vom 1. Oktober dieses Jahres ab, mit einem Jahresgehalt von 700 Thlr. zu begründen.

2) diese Stelle dem ehemaligen Zeichnenlehrer an der Realschule in Chemnitz, Herrn Fedor Klinger, vom geplanten Zeitpunkte an zu übertragen und zwar mit der Verpflichtung, für den vorerwähnten Gehalt wöchentlich 15 Stunden Zeichnenunterricht an der Realschule zu ertheilen.

3) demselben außerdem ein jährliches Honorar von 500 Thlr. a Conto der übrigen städtischen Schulen zu gewähren gegen die ferneren Verpflichtungen:

a) einen Plan bezüglich einerheitlicher Organisation des gesammelten Zeichnenunterrichts an allen städtischen Schulanstalten (mit Ausnahme der gewerblichen Fortbildungsschule) auszuarbeiten,

b) die Überleitung dieses Zeichnenunterrichts zu übernehmen, und

c) in allen auf den Zeichnenunterricht bezüglichen Fragen und Angelegenheiten sich jederzeit mit seinen Kenntnissen und Fähigkeiten der Stadt zur Verfügung zu stellen, endlich

4) dem benannten Personenberechtigung nach Höhe des unter 3 erwähnten Geplantes und unter Anerkennung dessen höheren Dienstzeit zu Lasten der Stadtkasse anzuerneinen.

Zu den sämmtlichen Beschlüssen des Rathes unter 1—4 beantragt Herr Dr. Pantz als Referent des Schulausschusses Zustimmung zu erhalten.

Herr Dr. Kummer stimmt der Vorlage im Allgemeinen bei, findet aber in der Vorlage und der Motivierung einen Widerspruch, da der Rath gefragt, ob der Ausschuß eine Zustimmung zur Herausgabe des Gesamtmittums von 7031 Thlr. 26 Rgr. 8 Pf. a Conto des Betriebs und erwähnt hat, daß laut der Beschreibung des Herrn Director Dr. Friedländer die anzuschaffenden Gegenstände durchweg auch für das in Aussicht genommene neue Schulgebäude würden gebraucht werden. Während der Ausführung ergab sich demnach die Notwendigkeit verschiedener anderer Herstellungen, namentlich Einführung von Gasbeleuchtung und Wasserleitung und dergl. mehr; später aber sind mit Zustimmung der zur amtsmäßigen Baudeputation gehörenden Mitglieder ihres Collegiums 24 Thlr. für mehrere nachträgliche Einrichtungen verwilligt worden, der ganze Charakter der Sache brachte es mit sich, daß Ihrezeit eine Zustimmung auf eine bestimmte Summe nicht ausgesprochen werden konnte, wie Sie denn auch, in Bezug dieser Umstände, laut Schreiben vom 8. Mai v. J., wo es sich nur erst um 3 Paraden handelt, Ihre Zustimmung im Allgemeinen und ohne Bezeichnung einer Summe erhielt haben.

Die in Gemäßigkeit alles Obigen vom Bauamt aufgestellte Abrechnung ergiebt nun folgendes Resultat:

8 ap - 27 5 3 für Schuppen der Paraden, Fabriktheue, Revision der Rechnung ic.
6 " 26 " 2 " für Aufstellung einer Wachterstube,
1760 " 7 " 7 " für Gas- und Wasserleitungsbauarbeiten ic. incl. der erforderlichen Erdarbeiten,
17,160 " 29 " 2 " für Herstellung der 4 Paraden, sowie für außer Paraden geführte Räume,
1405 " 29 " 8 " für Desinfektionsanlage,
201 " — " 2 " für Beleuchtung,
840 " 21 " " für Heizungs- und Ventilationsanlage und für geliehene Kanonenketten,
120 " — " 3 " für Belegen der Plante und Erneuerung eines Theiles derselben,
59 " — " 3 " für Belegen der Plante und Erneuerung eines Theiles derselben,
64 " — " " für Tapetierarbeit,
104 " 14 " 8 " für Papierherstellung,
65 " 2 " 3 " für Weizen der Arztwohnungen ic.,
144 " — " " für Herstellung von Ofenmännchen,
240 " 9 " " für gelieferte Ofen summ. Zubehör.
22,180 ap 21 " 3 Hieron in Abzug zu bringen
50 " — " " für bereits verrechnete Kosten, die Wiederauflistung der gelieferten Ofen u. s. w. betr.
22,130 ap 21 " 3 " 3 Grammatikaufwand für 4 Paraden.

Wir bemerkten dazu, daß unter obiger Summe auch die Desinfektionskosten im Berlage von 917 Tilen, 12 Rgt. 3 Pf. mit begriffen sind, und daß der erwähnte Abzug von 50 Tilen für Dosen darauf beruht, daß bei der Erbauung zum Schutz thunlicher Erfparnis, Dosen aus der III. Bürgerschule entlehnt wurden, indem man davon ausging, daß bis zu der Zeit, wo dieselben in der III. Bürgerschule wieder gebraucht werden würden, die Epidemie wieder erloschen sei dürfte, so daß die Dosen dann an die Schule zurückgegeben werden könnten. Für die diesjährigen Wiederaufstellungs- und Reparaturkosten u. c. waren 50 Thlr. aufgeworfen und sind auch die Schulcasse bereits gewährt worden. Die erwähnte Voranzeigung bestätigte sich aber nicht, und als die Zeit, wo die III. Bürgerschule ihre Dosen wieder brauchte, herangekommen war, mußten verschiedene neue Dosen geliefert werden und zwar von dem Bauconto der Baraden. Dies ist geschehen (s. obige Post von 240 Thlr. 9 Rgt.). Eine Folge davon ist, daß die gleichfalls erwähnten und der Schule bereits gewidmeten 50 Thlr. Vergütung von der Schule an das Bauconto (s. l. an die Stadtkasse) zurückgestellt werden müssen, weil es zu deren Verwendung nicht gekommen ist. Diese Erstattung fällt aber erst in das Jahr 1872 und wird daher in der Rechnung für leichtgenommene Jahr vor kommen. In der Rechnung für 1871 dagegen werden Sie finden Bauaufwand für die

Baraden . . . . . 21,263 Thlr. 8 Rgt. 7 Pf.  
Desinfektionskosten . . . . . 917 • 12 • 3 •

22,180 Thlr. 21 Rgt.  
was mit dem oben Angegebenen übereinstimmt. Wir haben die Rechnung richtig behandelt und stellen Ihnen solches hierdurch zu Ihrer Kenntnisnahme mit.

Die Ausschüsse bemerkten in ihrem Gutachten, daß der Rath sich im Interium befindet, wenn er meine, daß er die Abrechnung über den Bau der Bodenstraten nur mitzuhören habe, da 4 Baraden erbaut worden, während das Collegium nur zu dem Bau von 3 Baraden — siehe Nr. 128 des Leipziger Tageblattes vom Jahre 1871, Seite 1852 — Zustimmung erhielt habe; vermißt eine spezielle Rechnungsablage und hält eine Prüfung der Rechnungen für erforderlich. Aufsässig sei es, daß 50 Thlr. für Reparatur und Wiederaufstellung aus der dritten Bürgerschule entliehener Dosen der Schulcasse gewährt werden sollen, bevor die schließlich ganz unverdienbare Kaufgabe und Wiederaufstellung dieser Dosen erfolgt.

Es wird beantragt,  
daß Rath die Vorlage spezieller Rechnung zu erbitte und erst nach geschehener Rechnungsprüfung über die Zustimmung zu beschließen.

Bei dieser Gelegenheit machen die Ausschüsse darauf aufmerksam, daß es wünschenswert sei, Zukunft darüber zu erlangen, ob diese Baraden ferner bewahrt werden sollen, event. ob sie auf dem jetzigen Platze, wo sie die Fortsetzung der Carolinenstraße hindern, stehen bleiben sollen und wird beantragt,

die Frage an den Rath zu richten, ob er geneigt ist, die provisorischen Baraden als definitive beizubehalten.

Gleichzeitig stellen die Ausschüsse mit, daß ein großer Raum neben den Baraden zur Ausbewehrung allen, jedenfalls nicht mehr für die Zwecke des Krankenhauses brauchbare Mobiliars verwendet werde. Diese ungelösten Gegenstände seien zu beseitigen, zumal sie bei dem mangelhaften Schutz der Bevölkerung preisgegeben sind. Die Ausschüsse schließen vor,

die Beseitigung oder bessere Ausbewehrung der neben den Baraden unter Wetterdach stehenden alten Mobiliars beim Rath zu beantragen.

Sämtliche Anträge werden von dem Collegium ohne Debatte einstimmig angenommen.

Weiter referiert Herr Professor Dr. Barndt über die auf Antrag des Herrn Director Räder (siehe Nr. 195, Seite 3274 dieses Blattes) an den Stiftungsausschuß verwiesene Anzeige des Rathes wegen Annahme eines von der Frau Johanna Christiane verw. Hieronymus dem hiesigen Stadtrath ausgesetzten Legats von 400 Thlr., dessen Bitten zunächst zur Finanzierung des Hieronymus'schen Erbbegräbnisses verwendet und im Uebigen an eine bedürftige Witwe oder Witze eines hiesigen Lehrers verteilt werden sollen.

Der Ausschuss bezeichnet in seinem Gutachten die Annahme als ganz unbedenklich, da die zu übernehmenden Verpflichtungen der Stadt keine Opfer auferlegen, weil die Bedingungen ausdrücklich dahin lauten, daß von den Bitten des Capitols das bezeichnete Erbbegräbnis im Stand gehalten werden soll; falls diese Bitten nicht durchdringen, würde die Stadt seine Finanzierung haben, aus eigenen Mitteln diese Finanzierung bewirken zu lassen. Der Ausschuss beantragt daher

Zustimmung zur Annahme des Legats zu erhalten.

Herr Director Räder erklärt, warum er seinerzeit den Antrag auf Verweisung an den Ausschuss gestellt habe, es sei ihm nicht klar gewesen, wie lange die Unterhaltungspflicht bestmöglich des Erbbegräbnisses dauere, da er keine Kenntnis darüber habe, wann das Erbbegräbnis endliche. Es sei ihm ein Fall gegenwärtig, in dem ein Erbbegräbnis nach dem Enzellen der betreffenden Friedhofsbefreiung zu folge einer mit einem Legat übernommene Verpflichtung translocirt werden müsse.

Herr Referent meint, daß der Ausschuss keine Veranlassung gehabt, auf die Frage weiter einzugehen, da die Erbbegräbnisse regelmäßig mit der bestehenden Friedhofsbefreiung eingingen.

Das vorliegende Gutachten ist aber nur an die Befragung geknüpft, daß die Grabstelle bis zu ihrem Erlöschen im Stande gehalten werden sollte. Herr Director Räder erklärt, daß er sich, wenn der Sachverhalt derart sei, beschließen könnte.

Einstimmig tritt sodann die Versammlung dem modifizierten Ausschusshintrag bei dem Rathe zu erklären, daß die Zustimmung des Collegiums zur Annahme erforderlich gewesen wäre, daß man aber dieselbe nachträglich ertheilen wolle.

Noch einer anderen Vorlage erklärt sich der Rath mit den in der Plenarsitzung vom 15. Mai a. c. (abgedruckt in Nr. 152 S. 2601 dieses Bl.) geschafften Beschlüssen des Collegiums, wegen Errichtung von Freistellen an der Real- und den höheren Bürgerschulen einverstanden, hält jedoch in Bet्रeß der Verleihung dieser Freistellen die Anwendung eines gleichen Verfahrens, wie bei den Aufnahmen in die Freistellen, nicht für recht geziignet und will daher die Verleihung einer gemischten Deputation von je 6 Mitgliedern übertragen sehen.

Der Stiftungsausschuß beantragt die Collatur dem Schulausschuß, welcher 6 seiner Mitglieder deputieren soll, in Gemeinschaft mit dem Rath zu übertragen.

Herr Vorsteher fragt den Herrn Referenten Prof. Dr. Barndt, ob die zu diputirenden Stadtvorstände mit den Mitgliedern des Rathes eine gemischte Deputation bilden, oder aber ob dieselben als Beauftragte des Collegiums fungieren sollen, so daß sie nur für sich abstimmen hätten. Hierauf erwidert der Herr Referent, daß sich der Ausschuss eine gemischte Deputation gedacht habe.

Herr Director Räder möchte, daß die zu diputirenden Mitglieder als Beauftragte des Collegiums in dem zuletzt vom Herrn Vorsteher angedeuteten Sinne handeln möchten, so daß, wenn sie auch in der betreffenden Sitzung gegenüber dem Deputirten des Rathes sich in der Wiederheit befinden sollten, der Rath doch ohne ihre Zustimmung keine Verleihung der Freistellen vornehmen könne, und beantragt entgegen dem Ausschusshintrag

die Vorlage abzulehnen und den Schulausschuß zu ermahnen, im Rahmen des Collegiums Zustimmung zu ertheilen.

Zu Gunsten dieses Antrags läßt der Ausschuss den leitenden fallen und erhält sodann der Räder'sche Antrag die einstellige Zustimmung des Collegiums.

Hierauf referiert Herr Professor Dr. Barndt über die Prüfung folgender Stiftungsbrechungen:

1. die Eborius-Stiftung, 2. Gospat-Stiftung, 3. Riesche Stiftung, 4. das Freige.-Apol., 5. die Arbeiter-Witwen-Wohnungs-Stiftung, 6. die Lehrer-Witwen-Wohnungs-Stiftung, 7. die Gräf.-sche Stiftung für die V. Bürgerschule, 8. die Schiebold'sche Stiftung, 9. die Volkmann'sche Stiftung, 10. das Richter'sche Legat, 11. die Rohrbach'sche Stiftung für die Bürgerschulen, 12. das Wolf'sche Legat, sämmtlich pro 1871. 13. die Wende'sche Stiftung pro 1870, 14. die Morgenstern'sche Stiftung pro 1871, 15. die Rohrbach'sche Stiftung pro 1871 für die Bürgerschule, 16. die Gedächtnis-Stiftung für die I. Bürgerschule, 17. die Dr. Haase'sche Stiftung für die Thomasschule, 18. die Vicarian'sche Stiftung, 19. das Schumann'sche Legat für das Johannis-Hospital, 20. die Wly'sche Seeburg'sche Stiftung, die letzteren ebenfalls pro 1871, und spricht das Collegium aufzufordern, dieser Rechnungen aus, tritt auch dem Vorschlag bei, bezüglich der Rentabilität der Stiftungsbrechungen pro 1870 beim Rath anzutreten, wodurch im Jahre 1870 und eventuell schon früher die Kosten dieses Legats nicht zur Belastung gelangt sind.

Weiter macht Herr Rohner als Vorsitzender des Finanzausschusses Mitteilung über den vom Rath angezeigten Stand der 1868er Kasse und tritt sodann das Gutachten des Finanzausschusses vor, welche folgende Rathsvorlage vor:

Das Kommando der Feuerwehr zu Thonberg hat unter dem Ansühnen, daß ihre Blousen nicht mehr brauchbar seien, aber weder ihre noch der Gemeinde Mittel zur Abschaffung neuer ausreichend, hierzu sowie zur Errichtung eines Sitzgerhauses um einen Beitrag gebeten. In Anbetracht, daß die Gemeinde Thonberg bestimmt nicht bestellt ist, sowie daß ein Entgegenkommen bei einem Vereine, auf desser Hülfe im Hause einer ersten Feuerwache wohl zu rechnen, nicht am unrichtigen Orte sein würde, und endlich in Beücksichtigung des bei den anderen benachbarten Dorfgemeinden nicht eingeschlagenden Umstandes, daß die Stadtgemeinde mit bedeutendem Grundbesitz zugleich Gemeindemitglied in Thonberg ist, hat der Rath beschlossen:

den gedachten Feuerwehr zur Abschaffung von Blousen eine Unterstiftung von 50 Thlr. à Conto Thonberg zu gewähren und erlaubt um Befriedigung.

Das Finanzausschung erinnert an dem hierüber durch den Herrn Referenten vorgetragenen Gutachten davon, wie wenig die Stadt für ihre ehemalige neue Turnhalle geboten hat;

der Rath habe damals eine Verpflichtung angenommen, für ein bis jetzt bestehendes Institut Dober, mit die Befriedigung eines gewöhnlichen neuen Hoch-local's, zu bringen, um so weniger habe man j. g. eine Veranlassung, eine aufwändige Feuerwehrcompagnie zu unterstellen. Der Ausschuss darf sich namentlich dagegen, eine Befähigung zur Abschaffung von Blousen zu gewähren und beantragt

wir den. Sitzung, daß die Expedition dieses Blattes

zu verkaufen sind in grosser Auswahl ca. 80,000 Blatt seine Maser-Rußbaum- und andere schöne Papiere. Dieselben liegen zur Ansicht von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr am Städtischen Lagerhof Schuppen 2.

200 Pf. schwarze Seide zur Spinnfabrikation à 6½ Thlr., (reeller Preis 7 Thlr.)  
100 Pf. schwarze Chiffre (alle Mr.) à 7 Thlr., Prima-Masse.  
40 Pf. schwarze Masse-Seide à 8½ Thlr.  
110 Pf. schwarze Röhr-Seide à 8 Thlr.

sollen sonst im Ganzen, als auch Einzel verkauft werden.

Universitätsstraße 5, 2 Treppen, von 9 bis 10 Uhr früh, und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Eternwartenstraße Nr. 15, III., soll eine Partie allerhand neuer und gebrauchter Möbel verkauft oder verliehen werden.

Zu verkaufen sind eine noch im guten Zustande befindliche Stühle-Schneise.

Eternwartenstraße Nr. 11c, 2 Tr. rechts.

Große Geldstücke, noch wie neu, ist billig zu verkaufen Magazine, 17, in d. Buch. d. Marktstifter.

Waschstäbe, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Kinderbetten mit u. ohne Güter, runde, ovale und u. L. Tische, 2 Bänke 2 Brodt., 1 Kleiderständer u. dgl. m. viel Gebrauch 1. J. M. Bauer.

**4 Borgarn und Velz-Krempelein,**

30' breit mit starkem Holzboden, teils mit teils ohne Felder, sind zu sehr billigen Preisen abzugeben. Kreuzen und N. 621 bildet die Konzession - Expedition von Rudolf Moos in Berlin.

4 Ketten-Räste, 2 Fensterläufe, 1 Koffer billig Gebrauch Nr. 1. J. Bauer.

Zu verkaufen sind 2 Stadt guige, Doppelstocker Erdmannstraße 14, 3 Treppen linth.

1 Stahlfedermatratze, gut gepolstert, m. Bettstelle verkauf billig Pillm. Neumarkt 8, 2 Tr.

Billig zu verl. 1 Rohhaar, 2 Sieg.-Watt., 1 Bett., 1 Röhr., 1 Röhrnische Freudenbahnen 10, 2 Tr.

Zu verkaufen stehen Fahrräste für kleine Schädenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind einige Gentler Chersche abfälle für Kreuzfahranten Nicolaistraße 14, C. Hoffmeister.

**Blechabsfälle,** neue, schwache, sind eine Partie billig zu verkaufen in der Eisengießerei und Maschinenfabrik zu Neudorf, Mohl-

gartenstraße.

Eine Partie alten Dachschleifer zu verkaufen Große Windmühlstraße 29 beim Haushmann.

Zu verkaufen stehen 2- und 4rädrige Handwagen Salzstraße Nr. 5.

**Pferde.** Ein Paar br. Stuten, ein Paar schw. Hengste (sicher gefahren) u. eine Hündin (complet pr. ritten) beide ich zum Verkauf stehen. Sämtliche Pferde sind 6-7 Jahre alt, frisch u. zuverlässig, elegant, von aber Abstand und fehlerfrei.

**F. Schnee.** Reckling 8 (Kurztr.) Ein Transporttrank, sowie böhmisches Pferde ist angekommen u. stehen solche wie aus ein schönes Ponys zu verkauf bei

**A. F. Jonat in Leipzig.** Über und Goldwarenhandlung, Grimm. Steinweg Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post.

1 Damenuhr, gut gehend, wird zu kaufen gesucht bei der Post, Neumarkt Nr. 8.

**Gebr. Petrus.** Herrenkleider, Damenkleider, Bettw., Wäsche, Kleider, Schuhe, etc. Kauf zu kaufen gesucht bei der Post, Neumarkt Nr. 12.

**Pferde.** Verkauf. Ein Transport hochgezogener Reit- u. Wagenpferde ist eingetroffen und stehen von heute ab preiswert zum Verkauf bei

**F. Peters.** Leipzig, Lehmanns Garten.

Heute Dienstag v. 1. Oct. trifft ein Transport neu-milchender Kühe mit Kühen bei mir zum Verkauf ein: Altmünder Straße 35.

**G. Heyn.** Viehhändler.

St. Bernhardstr. u. sogen. Leibnitzer Hunde, aber viel besser u. schöner als die meisten

beständigen Hunde, hat Sicherheit stets zahlreich vorrätig. Röhr. Schuh. 7 v. 2-4 Uhr.

ein junger, robust.

**Göhnerhund** mit guter Rose in der Stubendressur den Hunden tragen, nach etwas leichter vor dem Schuh, wird, weil überzählig, für 20 Pf. verkaufst.

Wo liegt die Expedition dieses Blattes?

**Getrag. Herrenkleider.** Damenkleider, Bettw., Wäsche, etc. Kauf zu kaufen gesucht bei der Post, Nr. 5. Kössner.

Ein von gutem Zustande befähigter Pferd wird gegen sofortige Bezahlung zu kaufen gesucht. Röhr. Kötzschstraße 8, Hof 2 Tr. 1.

Bei Kauf gesucht aus Familie 1 Sophie, Tische, 1/2 Dbl. Stühle, 1 Spiegel, 1 Kommode oder Kleidersecretar. Wer beliebt man in H. Otto Klemm's Buch. unter „Reitpferd“ niedezul.

**Gesucht** ein gut erhaltenes Schlosspferd.

Kreissen unter Sch. S. befindet bis Buchdig. bei Herrn O. Klemm, Universitätstraße.

Wer verkauft einem Angestellten gegen monatliche Abfliegung von 10 Thaler anständiges Kleidement für 1 bis 2 Männer hergestellt, daß die Sachen bis zur nächsten Abt. d. Kaufs. Eigenth. d. Ber. M. ? der C. X. 24 Ep. d. Bl. erh. zu kaufen gesucht werden große Räste.

Räste unter H. K. II. 66. bietet man in der Expedition dieses Blattes niedezul.

**Amerikanische Goldcoupons, Banknoten und Effecten**

kaufen stets zu den höchsten Courses.

Haus in Neu-York, 51 Broad-Street.

**Hnauth, Nachod & Kühne.**

Leipzig Brühl No. 65.

**Papierabschnitte zu Kreuzbändern**

Kaufst per Pfand 15 & Bernhard Thalacker, via & via der Schule in Görlitz.

## Tuch-Abfälle

Die auch Abfälle von anderen Zeugen und Stoffen werden zu allen Quantitäten und preiswirth gehauft. Franco-Oefferten erbeten an die Annover-Egpedition von Rudolf Hesse, Leipzig, Grimma'sche Straße 2, I., unter E. R. 3572.

2 bis 300,000 gute

## Mauersteine

innerhalb zwei Monaten anzuliefern, werden gegen Lohn grücht. Probsteinen nebst Preisschild abzugeben. Leibnitzstr. Nr. 4, 1 Treppe.

## Handwagen.

Ein leichter krämerischer Handwagen in gutem Zustande wird zu kaufen gehauft.

Saßgäschchen 5 im Gewölbe.

Gesucht von einem Geschäftsmann 150 qm auf 3 M. Abt. B. 900. Epp. d. Bl. zuliegen.

17,000 Thaler

sind für den 1. November d. J. im Ganzen oder geteilt auf sechs Ophötel zu 5 Proc. Kosten und Gehalts auch zu niedrigerem Anfangsgehalt abzugeben durch Ado. Brünnetz, Grimma. Str. 29.

Cantionen verschafft unter günstigen Bedingungen

V. Hindorf, Seiter Str. 24.

Geld! Strengste Discretion in Bergrägen

15-50 qm. Abt. unter II 729. Epp. d. Bl.

Borschuss gegen Rückfluss aus alle gang-  
barem Wasser in Sogen, Genthin, Venkow, Vogel- und Leibnitzsche

Reichsstraße Nr. 13, Hof I.

Gelieben wird um billigsten Gold

auf alle Waren, Wäsche,

Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. c.

Steinmeier 61, 2. Etage, Ecke der Fleischergasse.

Gold auf Pländen u. Fleischergasse Nr. 11. Fleisch-

gasse 28, III. Einf. v. Tbl. 1 zw. Schulze.

Gold am billigsten auf alle Waren,

Uhren, Gold, Silber, Kleidungs-

scheine, Werkpapiere, Betteln,

Wäsche, Kleidungsstücke, Cantionen und Wen-

schen bei Geissler, Strahl 82, 1. Et. rechts.

Gold auf alle Waren, Uhren, Gold,

Silber, Kleidungsstücke,

Werkpapiere, Betteln,

Wäsche, Kleidungsstücke u. s. m. beim

Rodt auf Blätter willigt Strahl 36, 1. Etage.

## Offene Stellen.

Zu einem sichern, leichten und äußerst  
gewinnbringenden

## Unternehmen

für Wien wird sofort ein intelligenter  
Mann als Theilnehmer mit 2-300 qm  
Gehalte gesucht. Derselbe muß mit  
seinen Kunden umzugehen wissen, sonstige  
Kenntnisse nicht notwendig.

Intelligenten Herren, denen daraus  
liegt, schnell und sicher mit wenig Ca-  
pital vorwärts zu kommen, belieben  
werthe Adressen unter E. Th. II 300.  
an die Expedition d. Bl. zu senden.

## Commis-Gesucht.

Ei mit dem Comptoirarbeiten vertrauter tüch-  
iger junger Mann wird vor 15. October oder  
1. November für ein kleines Engros-Geschäft  
gesucht. G. Wellner, Burgstraße 26, II.

## Buchhalter

um billigen Antritt gesucht, am liebsten ein  
Söhn, der im Papier- und Kauwaaren-Hoch-  
schule gearbeitet hat. Gute Salair, angenehme  
Stellung. Oefferten an die Annover-Eg-  
pedition von Rudolf Hesse in Leipzig,  
Grimma. Str. 2, 1. Et. sub M. L. 3563.

Ein Commis wird für das Comptoir  
und Kauwaaren-Geschäft zum  
billigen Antritt gesucht.

Söhn, der im Spedition- u. Steuerhof be-  
arbeitet hat er alten den Vorzug.

Oefferten sub II C. 219 bei Herren Haasen-

stein & Vogler hier niederzulegen.

Für ein Wiederauflaufgeschäft sucht in  
einen flotten Verkäufer.

Carl Rühl aus Stendal,

Burgstraße 4 im Hof.

Für mehr Chäler- und Gebrauchsgegenstände  
sind wie oben möglich mit der Branche ver-  
traute tüchige Meistern gesucht.

Meister wollen ihre Oefferten Reichsstraße 5  
haben, wonit sich daselbst Morgens 7½-8½ Uhr  
durchaus vorstellen. Gebrüder Samuel

aus Frankfurt o. M.

Für eine gut eingeführte Fabrik  
wird ein tüchteriger Gesetzter gesucht.

## Reisender

Gesucht, welcher mit Engros-Kun-  
denschaft in der Kurzaarenbranche  
verkehrt hat.

Oefferten unter J. B. 3483. beförbert  
zu Annover-Egpedition von Rudolf

Hesse, Leipzig, Grimma. Str. 2, I.

Wir suchen einen mit der Branche und der  
Fabrik vertrauten Reisenden für unser  
weiter Hand zu engagieren.

Ein tüchteriger Reisender ist unter  
der Rathausstraße Nr. 15, 1. Etage.

Geschw. Michaelis,

Grefeld & Berlin.

## Ein tüchteriger Reisender

wird für eine bedeutende Strohhatfabrik auf  
einen Monat sofort zu engagieren gesucht.

Mit der Branche Vertraute und im Besitz  
bestrer Referenzen erhalten den Vorzug.

Oefferten sind unter Epp. B. II 96 in der

Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein gewandter junger Schreiber haben sofort dauernde Beschäftigung gegen gutes

Honorar Humboldtstraße 18, 2 Treppe.

Weitere Positivrechtschreibe,  
mehrere Negativrechtschreibe,

Copyisten sucht sofort C. Hertel in Weiß-

schneider bei

D. Wahr, Brühl 70.

## Goldarbeitergehülfe gesucht.

Ein Goldarbeitergehülfe

für neue Arbeit bei gutem Lohn sofort

u. Reparaturen gesucht

von Hugo Kuhbaum, Magdeburg.

NB. Rettigeld wird erwartet.

Ein Uhrmachergehülfe, welcher selbstständig arbeiten kann, wird bei hohem Lohn gesucht

Thonberg Nr. 13.

Ein tüchteriger Uhrmachergehülfe wird

sofort gesucht Ritterstraße 34 partiz.

Gesucht werden Buchbindergehülfen u. Falz-

Blätterstr. Nr. 24.

Buchbindergehülfen sucht

Herrn. Walther, Leipziger Straße 8.

Buchbindergehülfen

sucht die Buchbinderei Königspia. Nr. 18.

Buchbindergehülfen, in Partie-Arbeiten

geht, sucht H. Crisius.

Tischlergesellen, gute Bauarbeiter,

werden gesucht Altenberger Straße 50

Ein Tischler auf weise Studien erh. Arbeit

Gärtnerische Straße 9d. H. Hommel.

Ein ganz tüchteriger Meublespolirer

mit sofort gesucht im Haupt-Meubles-Magazin

Markt Nr. 8, Barthel's Hof.

Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit

Alexanderstraße 12. Wilh. Betschneider.

Gesucht wird ein accurate Tischler auf weise

Arbeit Sternwartenstraße Nr. 35, beim Haus-

mann zu erfragen.

Ein tüchteriger Holzbrechöller findet Arbeit bei

Th. Wille, Frankfurter Straße Nr. 52.

Einen tücht. Holzbrechöller sucht zum so-

ntritt J. L. Thiele, Kleine Fleischergasse 22.

Ein tüchteriger Holzbrechöller,

welcher gelb: auf Thürdrücker, findet dauernde

Arbeit bei

Rudolf Schöpfel, Drechsl. Gerberstraße 60.

Endadsellst gesucht ein Sohn achtbarer Eltern,

welcher Lust hat Drechsl. zu werden und

welcher Lust und Logik bei seinen Eltern erhält,

wurde angenommen Bezahlung geahnt wird.

Gesucht werden sofort zwei tüchterige Holz-

brechöller auf dauernde Arbeit und guten Lohn

bei C. Berger, Königspia. 5.

Zimmergesellen kann gut lohnende Arbeit

übernehmen bei F. W. Odamiden Sohne Nr. 86, I.

Gesucht werden zwei Glasergesellen

Sophistiche Straße 90. A. Blaue.

Gesucht wird ein Schlossergehülfe Wa-

ppenstr. Nr. 9 bei J. G. Sträß.

Einen gründen Aufschläger auf Brücken-

waagen sucht L. Vogt, Brückmühle.

Tüchtige Schlosser finden Beschäftigung

Häckerstraße Nr. 7.

Schlossergesellen

werden gesucht Querstraße Nr. 3.

**Gesucht**

wird ein Klempner bei hohem Lohn und auf-

dauernde Beschäftigung nach auswärts.

Rettigeld wird erwartet.

Oefferten unter B. E. II 117 abzugeben in

die Annover-Egpedition von Haasen-

stein & Vogler hier niederzulegen.

Für ein Wiederauflaufgeschäft sucht in

einen flotten Verkäufer.

Carl Rühl aus Stendal,

Burgstraße 4 im Hof.

Für mehr Chäler- und Gebrauchsgegenstände  
sind wie oben möglich mit der Branche ver-

traute tüchige Meistern gesucht.

Meister wollen ihre Oefferten Reichsstraße 5  
haben, wonit sich daselbst Morgens 7½-8½ Uhr  
durchaus vorstellen. Gebrüder Samuel

aus Frankfurt o. M.

Für eine gut eingeführte Fabrik  
wird ein tüchteriger Gesetzter gesucht.

## Reisender

Gesucht, welcher mit Engros-Kun-  
denschaft in der Kurzaarenbranche  
verkehrt hat.

Oefferten unter J. B. 3483. beförbert  
zu Annover-Egpedition von Rudolf

Hesse, Leipzig, Grimma. Str. 2, I.

Wir suchen einen mit der Branche und der  
Fabrik vertrauten Reisenden für unser

weiter Hand zu engagieren.

Ein tüchteriger Reisender ist unter

der Rathausstraße Nr. 15, 1. Etage.

Geschw. Michaelis,

Grefeld & Berlin.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Rüche allein nachgehen kann und Geschäft übernimmt, findet zum 15. October einen angemessenen Dienst Brühl Nr. 74, 2. Etage.

Gesucht werden z. 1. November zwei ordentliche und reine Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Dorotheenstraße Nr. 4, parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Beziehungen aufzuweisen hat, wird für Küche und häusliche Arbeit nach Görlitz zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen bei Leipzig Poststrasse 1 part. links von 3-5 Uhr Nachmittags.

Gesucht wird zugweise für die Weise ein Mädchen, welche in den Restaurations-Rüche beschäftigt ist. Petersstraße 30, bei Kell.

Gesucht z. zum 1. Januar 1 fröh. reine Mädchen für Miss Sidonienstr. 9 c, 3. Etage.

\* Ein mit guten Beziehungen verh. Dienstmädchen kann sofort Dienst finden Carlstr. 4c, 2 Et. L.

Gesucht wird von einem kleinen Wittwer ohne Kinder eine anständige Person, die gegen freies Begeit etwas Handarbeit übernimmt und ein zuverlässiges Unternehmen finden kann. Näheres zu erfragen bei Otto Schumann, Buchbindereimaster, Lindenau, Markt Nr. 4.

Gesucht wird bis 15. October ein junges anständiges Mädchen für Miss Berthastraße 4, 4. Et.

Gesucht für einen leichten Dienst ein reines Mädchen, das außer dem Hause schlafen mag. Zu melden zwischen 12 und 2 Uhr 6 kleine Fleischergasse, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und zur Bedienung der Gäste Wirtshäusergasse Nr. 62.

Ein anständiges Mädchen zur häuslichen Arbeit wird gesucht Burgstraße Nr. 7, 2. d. Etage.

Gesucht wird zum 15. October ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Bahnhofstraße Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht ein junges und ordentliches Hausmädchen Ritterstraße Nr. 21, 3. Etage.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Mädchen im Alter von 15-19 Jahren bei zweie ohne Kinder zum sofortigen Eintritt.

Kleine Fleischergasse 15, 2 Treppen rechts.

Gesucht für 15. Oct. ein ehr. braues Mädchen der auswärts für häusl. Arbeit u. Kinder. Näheres Kuerbachs Hof, Gemüse Nr. 4.

Zum sofortigen Eintritt oder zum 15. Oct. wird ein gebild. erfa. Mädchen zu 2 Kindern gesucht. Nur mit guten Bezeugnissen. Belehr. wollen sich melden Königstraße 26, 2 Treppen rechts.

Eine Auswärterin, gut empfohlen, für den Sonntag gesucht Burgstraße 15, 3. Et. rechts.

Gesucht ein Aufwartemädchen für die früh. Kundenstr. 23 im Saarlandstr.

Frische und ausstellende Männer, bisg. eine empfehlensw. Kindermutter können sich melden u. finden g. u. Jahn. Stell. Nr. Dach, Schloss 5, D.

### Stellegesuch.

### Compagnon.

Ein junger Kaufmann, längere Zeit Meister, wünscht sich mit 4000 M. bei einem bestehenden Geschäft oder industriellen Unternehmen zu beteiligen oder ein solches mitzubegründen. Offerten unter E. S. 26. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Monse in Dresden erbeten.

### Socius-Offerte.

Ein gewanderter Kaufmann wünscht sich bei einem solchen Etablissement mit ca. 5000 Thlr. zu beteiligen. Offerten sub A. O. Z. poste restante Leipzig.

### Agentur-Gesuch.

Ein Berliner Agent, gegenwärtig hier am Platz, sucht Vertretung leistungsfähiger Spinnereien und Webereien. Gef. Offerten sub G. H. 207. befreuen die Herren Mannstein & Vogler in Leipzig.

### Für Wiem.

Eine bestensvollene Agenturfirma wünscht für Wien die Vertretung deutscher und englischer Häuser in Manufacturen zu übernehmen. Einladungen zur persönlichen Rückfrage werden unter L. Z. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Agentur-Gesuch für Berlin.

Für Berlin wünscht ein Kaufmann mit Prinzipien noch einige leistungsfähige Häuser zu vertreten, Kurzwaren oder deren verwandte Branchen. Offerten sub A. O. Z. poste restante Leipzig.

### Ein thätiger Agent

mit den besten Referenzen sucht für Berlin die Vertretung leistungsfähiger Häuser. Briefe zur Reichtum bei Carl Holtzhausen & Co., Petersstraße 3.

### Wien.

Ein solider thätiger junger Mann von empfehlendem Aussehen wünscht pr. 1. Januar für Wien als Buchhalter oder Contorist Engagement. Offerten sub A. O. 1000. poste restante Postamt No. 2 erbeten.

## Ein Reisender

von angemessenem Gehüren sucht, gefügt auf sehr gute Referenzen, in einem "Tuch- oder Manufakturwaren-Engros-Geschäft" Engagement, momentan befindet sich derselbe in Leipzig.

Offerten werden sub H. II. 365. an die Expedition d. Bl. erbeten.

### Commis in allen Branchen

mit besten Bezeugnissen verschieden erhalten Grüne, pale Kostenfrei zugewiesen durch das Werke, cantilische Glacirungs-Comptoir. E. Wellner, Burgstr. 26, II.

Ein gut empfohlener junger Mann, gelingt in Corresp. und Buch. und im Verkauf einer Handelsfirma von seltenen Schönheit, sucht Stellung zum 1. Januar in einem Engros-Geschäft, wo auf saubere Ausführung der sämtlichen Arbeiten besondere Wert gelegt wird. Schriftsteller stehen zu Diensten. Gebaltsansprüche 600 M. p. a. Offerten werden durch die Russischen Handlung von E. W. Grätz, Neumarkt Nr. 13, erbeten.

Für einen jungen Kaufmann, der in der Correspondence, Buchführung u. im Kaufm. Rechnen recht gute Kenntnisse besitzt u. den ich bestens empfehl. kann, suche ich per 1. Nov. a. c. unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem achtbaren Hause.

### Ferdinand Günther, Kaufm. Lehr-Anfalt.

### Lindenstraße Nr. 1.

Ein militärfreier junger Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, am liebsten in einem Fabrikgeschäft. Gef. Ubr. unter L. E. No 107. poste restante Leipzig.

Ein junger Kaufmann, der seine Lehrzeit am 1. April 1871 in einem hiesigen Fabrikgeschäft beendete und gegenwärtig noch hier in einem Engros-Geschäft conditioniert, sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, außerweit Engagement u. erbittet Offerten unter A. B. 180. durch die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, welcher längere Zeit in der Galanterie, Bijouterie, Leder-, Branche gearbeitet, jetzt auf Comptoir beschäftigt ist, sucht, gefügt auf gute Empfehl., Stellung für Lager, Contor oder Kette per 1. November c. oder früher. Gef. Franco-Obr. unter G. A. II 40 nimmt Herr Hartfabrikant Ferdinand Döckel in Dresden entgegen.

Ein Böttchergeselle sucht sofort Arbeit, am liebsten in einer Weinhandlung. Werthe Offerten bitte unter S. 51 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

### Ein Kellner

sucht, gefügt auf gute Empfehlung, hier oder auswärts als Bässer- oder Restaurationskellner Stellung. Gef. Adressen bitte man niederlegen Elisenstraße Nr. 1 parterre.

Büffet-Stelle sucht baldigst ein cautious-fähiger Kellner. Gef. Off. sub D. 389. bef. das Annoncen-Bureau von



Eine zuverlässiger Mann sucht auf einer Riedelsgasse Beschäftigung. Die besten Bezeugnisse stehen zur Seite. Werthe Ubr. A. B. 10. Exp. d. Bl.

Ein junger lediger Mann, verlobt, Militair, sucht Beschäftigung als Wachhelfer, Reitmecht. oder Berg. Güte Offerten bitte man Grimm. Straße 6, 3. Etage rechts abzugeben.

Ein bewährter Soldat sucht Stellung als Wachhelfer oder ähnlicher Branche. Ubr. bitte man Brühl 47 beim Kaufmann niedergelegen.

Ein gebildeter Militair, unverheiratet, gut empfohlen, sucht Stelle als Wachhelfer, Hausmann, Contorier oder Berg. Wagizing 11, I.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht Stelle als herrschaftlicher Kutscher. Herrschaften wollen ihre Ubr. d. Kellner im Deutschen Hause niedergelegen.

Ein zuverl. gut empfohlener Kutscher mit guten Mitteln sucht als solcher ob. Dienst hier ob. auswärts Stelle. Zu erfr. Lange Str. 40, part. rechts.

Ein herrschaftlicher Kutscher, welcher noch im Dienst steht, sucht eine Stelle. Ubr. unter M. 714 in der Expedition dieses Bl. niedergelegen.

Ein junges gebildetes Mädchen (Dresden), welches höher in einem Handelsgeschäft conditioniert, sucht anderweitig Stellung als Directrice in einem ähnlichen Geschäft.

Gef. Offerten unter G. W. 215 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein aufs. Mädchen, welches im Kochen, Räumen, Platten und in allen weibl. Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle, oder auch als Verkäuferin. Zu erfragen bei Herrn Seil, Dresdner Str. 9, Einhorn, im Hofe hinter 1 Treppa.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung für Haus oder Küche zum Waschen und Scheren. Ebenso Thomberg Nr. 12, 2 Treppen bei Frau Kluge.

Drei ordentliche Mädchen suchen sofort Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen. Frau Großherz.

Ein aufs. Mädchen sucht Dienst bei ausländischer Herrschaft. Ritterstraße Straße 25 im G. 3 Et.

Ein aufs. Mädchen sucht Dienst im D. 3 Et. Ubr. abzug. Dresd. Vorh. Kurze Str. 3, part. rechts.

Ein Mädchen, welches mit der Bürgerl. Rüche beschäftigt ist, sucht Stellung für alles zum 15. Oct. Ubr. abzug. bei der Herrschaft. Neumarkt 6, 2. Et.

Ein Mädchen, noch nicht hier gebildet, J. Str. 5. Klasse, Kinder, hell. Arb. Grimm. Et. 31, III. zw. 15.

Eine gehende, trüfige Mutter kann abgezogen werden in Connolly bei Ch. Salomé, Gedammme.

### Mietgesuche.

### Gewölbe-Gesuch.

Gesucht wird für ganze Jahr ein Gewölbe am Markt oder in den angrenzenden Straßen. Offerten unter G. P. 77. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße abzugeben.

Eine oder zwei Musterzimmer auf dem Brühl, zwischen Hain- und Leberstraße, werden für die Mieten oder das ganze Jahr zu mieten gesucht. Ubr. unter S. U. II 20 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ich suche ein geräumiges Zimmer mit Schafzabinett als

### Musterlager

für nächste Wochen. C. G. Wagner sen. und Sohn, 1-3 Katharinenstr. 19, II.

### Messlocal-Gesuch.

für nächste Wochen in der Grimmaischen, Peters-, Brücke oder deren Nähe ein Zimmer als Musterlager.

Ubr. sub W. B. II 673 in dem Annoncenbüro von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, abzugeben.

Während Frühjahr- u. Herbst-Miete suche ein Zimmer mit Bett, Höhe des Matratzen oder Provinz. Nr. 15 Markt, 2. Reihe zu erfragen.

Zum 1. April 1873 wird eine 1. Etage von ca. 7 Zimmern mit Zubehör und Garten zu mieten gesucht.

Adressen bitte man abzugeben.

Windmühlenstraße 29, 2. Etage.

### Ostern 1873

wird ein Logis im Preis von 3-400 Tdt. zu mieten gesucht. Offerten unter O. J. 25 sind in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht wird zu Ostern ein freundliches Logis, Stadt oder innere Vorstadt, nicht über 2 Treppen, im Preis von 200-300 M. Adressen bitte man unter A. S. 10 in der Fikale dieses Blattes, Hainstraße 21, niedergelegen.

Gesucht zum 1. April 1873 ein Local in der inneren Stadt von 2-400 M. Adressen abzugeben.

Zum 1. Januar 1873 wird in der Neustadt ein Local in der Nähe der Marienkirche oder Marienstraße 25, 2 Treppen abzugeben.

Zum 1. Januar 1873 wird in der Neustadt ein Local in der Nähe der Marienkirche oder Marienstraße 25, 2 Treppen abzugeben.

Eine tüchtige Restaurations-Kochin sucht auf einer Hausecke eine möglichst geschäftige Stellung im Preis von 200-300 M. p. a. gefügt.

Adressen bitte man niederzuhol. bei Röthig & Bind, Elsterstraße Nr. 27.

Zur einer freundl. Witwe ohne Kinder wird eine freundliche Wohnung, Bart. 1 oder 2 Et.; 2 Stuben, 2 Kammer mit Zubehör gesucht bis Ende November oder December. Ubr. unter F. 22 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein Logis, 4 Zimm. oder 3 Zimm. u. 1 Raum, Nähe u. Zubeh. wird Ostern 1873 v. 1 pacl. freundl. Familie sofort oder Neujaehr. oder innere Vorstadt, bis 200 M. gesucht.

Adressen bitte man unter A. K. 30. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Eine freundl. Wohnung sofort oder Neujaehr. oder innere Vorstadt, bis 200 M. gesucht.

Adressen bitte man unter A. K. 30. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht wird zu Neujaehr ein Logis vorzüglich persönlich gebildeten Leuten von 70 bis 100 M. Ende oder Nähe der Westvorstadt. Adressen sind niedergelegen bei Herrn Kanzl. Grüner, Peterssteigweg Nr. 3.

Eine kleine aber seine Wohnung von 3 bis 4 Stuben mit Zubehör wird pro April 1873 zu mieten gesucht. Gewünscht wäre dieselbe in hübscher freundlicher Lage und in schönen Hause.

Offerten mit Preis

Grimmaische Straße Nr. 27, in der Buchhandlung.

### Logisgesuch.

Auf der Meißner Straße, Sophienstr., Baumstraße u. wird eine geräumige Wohnung, 16 auch 4. Etage, 16 zum Preis von 200 M. Ostern 1873 von einer Familie, die nicht vermöcht, gefunden. Adressen unter A. P. G. II 21 abzugeben bei Herrn Buchhändler Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird von jungen Leuten, welche zu Weihnachten verheirathen wollen ein Logis M. zum Preis von 150 M. Ubr. bitte man niederzuhol. im Weblekumagazin von Langhammer, Burgstr.,

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 275.

Dienstag den 1. October.

1872.

Bei einer ruhig lebenden Familie (3 Personen) wird für Ostern 1873 eine freundlich gelegene Wohnung mit Säcken gesucht im Preise von 4—500  $\text{m}$ . Adr. Offizier unter G. U. 213, nimmt die Manneken-Espedition von Mannenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

Eine kleine, aber elegante Wohnung von 3—4 Stuben und Zuberl (Westvorstadt, nögl. Elsterstr.) in einem kleinen Hause soll, wird vor April 73 zu mieten gesucht. Grüchen erw. Off. u. Preisangabe auf K. 390. bef. durch das Annoncen-Bureau von



Zwei ruhige Leute suchen eine Wohnung von 3—4 Stuben mit Zubehör sofort. Adr. abgegeben Laubare Straße Nr. 2, 3. Et. rechts. Gefucht pr. 1. Januar 1873 von einem Geschäftsmann ein Logis im Preise von 70 bis 150  $\text{m}$ , am liebsten innere Stadt. Adr. L. G. durch die Buchh. d. B. Dito Klamm.

Gesucht wird von einem Paar jungen Leuten ein Kinder zum 1. Jan. ein mittleres Familienloge in Neustadt oder Umgegend. Adr. nieder-gegen Chausseestraße Nr. 21, Herr Reicharting.

Gesucht wird von einer eing. Dame ein Logis wunderschönes Hause, Preis 60—150  $\text{m}$ . Werbe Adr. unter G. G. Große Fleischergasse 29, 3. Et. erb.

Gesucht wird in der Westvorstadt ein Logis in Wippanien oder Ostern, kann auch Wippaner Straße oder nächste Umgebung sein. Adressen sind niederzulegen unter A. H. 20 in der Expedition d. B.

Ein Familienlogis für Leute ohne Kinder, im Preise von 50—70  $\text{m}$ , wird gesucht. Adressen bitte man beim Hausherrn in Siegels Hof abzugeben.

Gesucht wird sofort ein Logis von drei Stuben nögl. Zubehör in der westlichen Vorstadt, Adressen bei J. N. Lorenz, Ecke Straße Nr. 43. Eine junge lille Familie sucht sofort oder bis 15. Oktober ein Logis im Preis 50—70  $\text{m}$ . Adr. unter D. H. 1141. bef. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort von einem Herrn ein kleines Logis von 35—50  $\text{m}$ . Adr. unter L. H. in der Expedition d. B. abzugeben.

Gesucht wird sofort von pünktlichen Leuten der Stube, meistens mit Kammer, oder kleinen Logis. Adressen werden erbeten Königplatz 18, Reparation von Becker.

Gesucht wird zum 1. Nov. von einer Dame eine Stube mit Schlossstube mit oder ohne Zubehör im Preise von 6—10  $\text{m}$  per M. bei ang. Leuten. Adr. unter L. H. 8 in der Expedition d. B. erb.

Ein heil. unmeidl. Zimmer wird sofort von einzelnen Leuten gesucht. Zu erf. und Wippan abgegeben bei Herrn Weier, Kürschner, in Geschäft Brühl Nr. 68.

Garcon-Logis wird von 1 oder 2 jungen Leuten gesucht, innere Vorstadt, am liebsten Westvorstadt. Adressen bitten man unter J. M. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein sehr meidl. Garcon-Logis, leicht aus Wohn- und Schlafzimmer. Adressen abgegeben bei Gebr. Kühn, Grimmaischer Steinweg Nr. 61.

Gesucht wird ein gut ausgebildetes Garcon-Logis, jng. aber auch später begießbar, befindet sich zwei Wohnzimmern u. einer Schlossstube, jedoch zusammenhängend. Eßkammer unter A. K. S. 36 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. April 1873 wird von zwei anständigen Leuten ein gut gehobenes Logis von zwei bis drei Stuben nögl. Zubehör gesucht, wenn auch nicht in einem außerordentlichen Hause.

Adressen bitten man unter Z. 799 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Student der Chemie sucht eine angenehme Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, im Preise von 72—84  $\text{m}$ . Wirtschaft ist in Bedingung; günstige Tage zwischen dem Laboratorium und Universitätsgebäude ist erwünscht. Adr. unter A. M. H. 22, durch die Expedition dieses Blattes erbetteln.

Ein kleiner, einfach meidl. jng. Stübchen wird sofort von einem pünktlichen Herrn gesucht. Adr. B. H. Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird von einer anständ. Dame zum 15. Okt. ein hübsch meidl. Zimmer. Adressen unter A. S. H. 22 durch die Expedition d. B.

In der Nähe der Thomasschule wird für sofort eine geräumige, jng. meidl. ruhige Stube mit Schlossstube zum Preise von etwa 9 Thlr. meistens gesucht. — Adr. abgegeben Schumanns Garten leichtes Haus 3 Treppen hoh.

Gesucht wird eine Schlossstube für ein halbes Dutzend. Adressen bitten man niederzulegen bei Kühn, Königplatz 3, 2. Treppen.

Gute Pension in seiner Familie für ang. junge Herren Georgstraße Nr. 20, 1. Et.

2 Schüler o. Schülerinnen sind in ang. Familien gute Pension Universitätstraße 20, rechts 4. Et.

## Vermietungen.

### Für Fleischer!

Eine sehr ordentlich gangdore Fleischerei ist sofort oder später zu verkaufen. Röhres durch C. Jahr, in Halle a/S., Groß-Ulrichstraße Nr. 56.

Ein Eck-Gewölbe  
am Markt  
ist für Ostermesse 1873  
und folgende Messen  
zu vermieten.  
Nah. ertheilt  
das  
Annoncen-Bureau  
von



### Local-Vermietung.

Die Hälfte eines der schönsten Gewölbe in der Katharinenstraße ist für nächste und folgende Messen, gleichviel welcher Branche zu vermieten und besteht aus Adressen unter L. & M. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niederzulegen.

Gesucht wird in der Westvorstadt ein Logis in Wippanien oder Ostern, kann auch Wippaner Straße oder nächste Umgebung sein. Adressen sind niederzulegen unter A. H. 20 in der Expedition d. B.

Ein Familienlogis für Leute ohne Kinder, im Preise von 50—70  $\text{m}$ , wird gesucht. Adressen bitte man beim Hausherrn in Siegels Hof abzugeben.

Gesucht wird sofort ein Logis von drei Stuben nögl. Zubehör in der westlichen Vorstadt, Adressen bei J. N. Lorenz, Ecke Straße Nr. 43. Eine junge lille Familie sucht sofort oder bis 15. Oktober ein Logis im Preis 50—70  $\text{m}$ . Adr. unter D. H. 1141. bef. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort von einem Herrn ein kleines Logis von 35—50  $\text{m}$ . Adr. unter L. H. in der Expedition d. B. abzugeben.

Gesucht wird sofort von pünktlichen Leuten der Stube, meistens mit Kammer, oder kleinen Logis. Adressen werden erbeten Königplatz 18, Reparation von Becker.

Gesucht wird zum 1. Nov. von einer Dame eine Stube mit Schlossstube mit oder ohne Zubehör im Preise von 6—10  $\text{m}$  per M. bei ang. Leuten. Adr. unter L. H. 8 in der Expedition d. B. erb.

Ein heil. unmeidl. Zimmer wird sofort von einzelnen Leuten gesucht. Zu erf. und Wippan abgegeben bei Herrn Weier, Kürschner, in Geschäft Brühl Nr. 68.

Garcon-Logis wird von 1 oder 2 jungen Leuten gesucht, innere Vorstadt, am liebsten Westvorstadt. Adressen bitten man unter J. M. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein sehr meidl. Garcon-Logis, leicht aus Wohn- und Schlafzimmer. Adressen abgegeben bei Gebr. Kühn, Grimmaischer Steinweg Nr. 61.

Gesucht wird ein gut ausgebildetes Garcon-Logis, jng. aber auch später begießbar, befindet sich zwei Wohnzimmern u. einer Schlossstube, jedoch zusammenhängend. Eßkammer unter A. K. S. 36 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. April 1873 wird von zwei anständigen Leuten ein gut gehobenes Logis von zwei bis drei Stuben nögl. Zubehör gesucht, wenn auch nicht in einem außerordentlichen Hause.

Adressen bitten man unter Z. 799 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Student der Chemie sucht eine angenehme Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, im Preise von 72—84  $\text{m}$ . Wirtschaft ist in Bedingung; günstige Tage zwischen dem Laboratorium und Universitätsgebäude ist erwünscht. Adr. unter A. M. H. 22, durch die Expedition dieses Blattes erbetteln.

Ein kleiner, einfach meidl. jng. Stübchen wird sofort von einem pünktlichen Herrn gesucht. Adr. B. H. Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird von einer anständ. Dame zum 15. Okt. ein hübsch meidl. Zimmer. Adressen unter A. S. H. 22 durch die Expedition d. B.

In der Nähe der Thomasschule wird für sofort eine geräumige, jng. meidl. ruhige Stube mit Schlossstube zum Preise von etwa 9 Thlr. meistens gesucht. — Adr. abgegeben Schumanns Garten leichtes Haus 3 Treppen hoh.

Gesucht wird eine Schlossstube für ein halbes Dutzend. Adressen bitten man niederzulegen bei Kühn, Königplatz 3, 2. Treppen.

Gesucht wird eine Schlossstube für ein halbes Dutzend. Adressen bitten man niederzulegen bei Kühn, Königplatz 3, 2. Treppen.

Markt- oder  
Mehbude, Ausstauschplatz,  
zu vermieten oder billig zu verkaufen  
Fleischergasse Nr. 7, 1. Etage rechts.

Zu vermieten sofort ein Souvenir als  
Rittersturz u. Ritterkappe.

Zu vermieten Pferdestall u. Wagen-  
remise für Privatgebrauch. Röhres Ecke Nr. 2.

### Messvermietung.

Für die folgenden Messen ist ein gr. Zimmer mit Schlafräum. 2. Etage (sehr niedrige Et.), passend als Wusterlager oder Wohnung, im Stuhl 4. 2. Etage zu vermieten.

Zu vermieten 2. Etage (sehr niedrige Et.)

&lt;p

**Zu vermieten** ein freundl. Zimmer mit Schlafgemach mit voller Pension an zwei Männer oder Lehrlinge, oder als Garconlogie für zwei Herren Turnerstraße Nr. 3, 3. Etage.

**Zu vermieten**, sofort zu bezlehen, eine ausmeubl. Stube mit Schlafküche für 1 auch 2 Herren Rauh. Steinweg 20 rechts, 1/2 Tr. (Hausflüsse.)

**Zu vermieten** ist zugleich eine gut meublirte Stube mit Schlafräume, Saal- u. Hausschl., an 1 oder 2 Herren Thomasstr. 11, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder später ein schön. meublirtes Zimmer nebst geräumigem Schlafzimmer, mit Saal- und Hausschlüssel, an einen oder zwei Herren. Weststraße Nr. 36 b, part.

**Ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafküche** an einen ruhigen soliden Herrn zu vermieten Neuerhof Nr. 23, 3 Tr.

**Stube mit Kammer**, gut meublirte, ist zu vermieten Grimmstraße Straße 24, 3 Treppen.

**Eine sehr meubl. Stube mit Cabinet, Saal- u. Hausschl.** ist zu vermieten Brüderstr. 27, II.

**Eine gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafräume** ist billig zu vermieten Weststraße Nr. 14 (Post), 4. Etage.

**Weststraße 11, III.**, Nähe der Fabrik. Kirche, sind sofort 2 freundlich meubl. Stuben, eine mit Schlafküche, an Kaufleute zu vermieten.

**Sofort zu vermieten** meubl. Stube u. Alkoven an Herren Körnerstraße Nr. 3, Hof 2 Tr.

**An 1-2 Herren** ist sofort ein hübsches großes Zimmer nebst Schlafgemach (in noblem Vogt) möglichst zu vermieten. Nähe Hainstr. 30, 3. Et.

**Eine gut meubl. Stube nebst Schlafk.** ist an 1 Herrn per 15. oder 1. Novbr. zu vermieten Hainstraße 3, im Hof 1 Treppen quer vor.

**Passend für 1-2 Herren.**

**Sofort oder später** ist ein schön meubl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Ruhig nach dem Theaterplatz. Brühl 1, Große Tuchhalle, Treppen A. 3. Etage rechts.

**Eine Stube mit Kammer** ist zu vermieten an eine Paar alte Leute oder Herren Neukönigsfeld, Neuer Bauu. Nr. 1, 2 Treppen links. H. Sell.

**Zu vermieten** eine Stube zum 1. October Dürerstraße 20, 1. Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist sofort 1 sehr meubl. Stube mit S. u. H. Schl. Brüderstr. 14, 1. Et. I.

**Zu vermieten** ist zum 1. Oct. eine meubl. Stube mit Saal- und Hausschl. Weststraße 61 b, 4 Tr.

**Zu vermieten** eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel (meistreit)

Kleine Fleischergasse 18, 2 1/2, Treppen.

**Zu vermieten** ist ein schönes Zimmer an Herren Höherstr. 4, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** ist ein meubl. Zimmer (meistreit) mit H. Schl. an 1 anf., plump Herrn Nicolaistr. 34, III.

**Zu vermieten** ist an eine aust. Person eine Kammer ohne Bett Schloßgasse 10, im Hofe 1 Tr.

**Zu vermieten** sind sofort zwei gut meublirte Zimmer Bayerische Straße 11c, 1. Etage r.

**Zu vermieten** ist ein meubl. Stübchen mit Saal- u. Hausschlüssel, sep. Eingang, an Herren, Brühlstraße 60, hinter Seitenflügel 1 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist ein sehr frdl. f. meubl. Zimmer, Bett mit Schlafbedarftrage, Saal- u. Hausschlüssel Sternwartenstraße 37, 4 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist eine meubl. Stube vom 15. Oct. an Körnb. Str. 21, IV. Ecke d. Königstr.

**Zu vermieten** in eine frdl. gut meubl. Stube Sophiestraße Nr. 24, 3 Tr. rechts.

**Zu vermieten** an einen soliden Herrn ein etwas meublirtes Stübchen mit Bett, heizbar, sofort oder 15. October zu bezlehen.

Ruhiges Peterstraße Nr. 6, 4 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist billig ein fr. meubl. St. meistreit, an soliden Herren, Peterstr. 40, 4. Et.

**Zu vermieten** ist eine frdl. meubl. Stube für Herren Schleiterstraße 9, 3. Etage links.

**Zu vermieten** eine freundl. meubl. Stube an einen soliden Herrn Wartstraße 11, III. r.

**Zu vermieten** eine meublirte Stube an Herren Bauhofstraße 6, hinterhaus II. rechts.

**Ein meublirtes Zimmer,** freundlich und hell, ist per 1. October zu vermieten Nürnberger Straße 41 part. II., Hinterhaus, mit Saal- und Hausschlüssel.

Eine einfache meublirte Stube ist sofort oder später zu vermieten. Vor 12 Uhr an Georgenstraße Nr. 7, parterre rechts.

Eine freundliche, meublirte Stube ist sofort an einen Herrn zu vermieten. Saal- u. Hausschlüssel Sternwartenstraße 1, 1. Etage.

Sofort zu vermieten ist ein

**Zimmer** an einen Herrn Petersstr. Nr. 22, meublirtes

Eine freundl. Stube ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Elisenstr. 30, 2. Et. r.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an einen Kaufmann oder Beamten sofort oder später zu vermieten Brühl 3, 4, Tr. A 3 Tr. r., Kleinwand.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist sofort an einen Herrn zu verm. Spittelhof, Reichstr. 3, H. r. 3 Tr.

**Ein gutmeublirtes Zimmer** ist sofort zu verm. Bonnialtoskystr. 14, II. r.

Eine oder zwei junge Leute (Hausschüler) finden Wohnung mit Kost Nürnberger Straße 9, L.

Ein sehr gut meublirtes Wohn- u. nebst Schlafzimmer (Saal- und Hausschlüssel) ist an einen Herrn zu vermieten in der Nähe des Neuen Theaters und der Promenade, Poststraße Nr. 2, 2. Etage, Post vis à vis, Leubnitz Haus, Hausschl. rechts.

Eine meublirte Stube mit Bett ist zu vermieten Lange Straße 14, 2. Etage links.

**Wickerstraße 33, III.** sind mehrere elegant meublirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist an einen aust. Herrn sofort od. spät. zu verm. Körnb. Str. 48, I.

Sofort zu vermieten ist eine meublirte mehrstöckige Stube an einen Herrn

Markt Nr. 10, Treppen A, 4. Etage links.

Eine meubl. Zimmer mit Hausschlüssel ist zu vermieten an Herrn Burgrathstraße Nr. 24, 2. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 anständige Herrnen sofort mit Saal- und Hausschl. zu vermieten Bonnialtoskystraße 14, 3. Et. links.

Eine Zimmer mit 3 Betten ist zu vermieten R. colaistraße Nr. 47, im Hofe 3 Tr.

Eine meublirte Stube mit Promenadenansicht ist zu vermieten Töpfertstraße 3 parterre links.

Ein freundl. Zimmer ist sofort zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

In gesunder Lage finden Herren 2 gut meubl. Zimmer zugleich oder 15. October zu vermieten Blücherplatz, Ecke der Gerberstraße 1, 2. Et. I.

Ein fr. meubl. Stube, sep. ist vom 1. Oct. an Herren zu verm. Rauh. Stein. 73, 2. Et. Steinert.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zu ver-

mieten Promenadenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Sofort ist eine freundl. meubl. Stube an einen Herrn zu verm. Körnb. Str. 41, Hinterh. II. r.

Eine freundliche meublirte Stube ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten. Turnerstraße Nr. 19, 3. Etage, links.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle Lange Straße Nr. 11, im Hof 2. Thür 2 Tr. I.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube als Schlafstelle an solide Herren

Reichstraße 20/21, 3. Etage rechts.

Freundliche Schlafstellen sind zu verm.

Brühl 51 (Blauer Harnisch), im Hofe links 1 Et.

Ein ordentlicher Mensch kann Schlafstelle erhalten Peterstraße 20, Hof I. 2 Treppen.

Ein ordentlicher Herr findet Schlafstelle Kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen für zwei Herren Große Fleischergasse Nr. 19, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle

Burgstraße 25, im Hofe 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle

Thomaskirchstraße Nr. 12, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle

Rüngassgasse Nr. 20, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für 1 Herrn Windmühlenstr. 15, links Seitengab. pit.

Offen 2 Schlafstellen für Herren in einer heizb. Stube, Eing. sep. Gr. Fleischerg. 19, Hofr. 1 Tr. 4. Th.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen

Ursstraße 6, bei F. W. Höring.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn.

Windmühlenstraße Nr. 15, Seitengab. I, 4 Tr. I.

Offen ist eine Schlafstelle

Weltstraße Nr. 14, 5 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für anständige Herren

Neuerkirchhof Nr. 23, 2 Treppen.

Ein Thürin. zu einer heizb. Parterre-St. wird zum 1. d. W. gesucht, auch zugleich billigen Mit-

tagstisch, Glodenstraße Nr. 7, parterre links.

**C e s s o n .**

Zu einer sehr meublirten Erkerstube wird ein

Theilnehmer von der Handlung gesucht, gleich

oder später, auf Wunsch mit Bett, Hainstraße 22,

3. Etage, vis à vis Hotel de Polozan.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer

freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschl.

Schleiterstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

Ein Geschäftszimmer, 20—25 Perf. fass., ist

noch zu vergeben bei Herrn Müller, Burgstr. 8.

**Reitbahn.**

Kleine Windmühlengasse 10.

Heute Abend von 7 Uhr an 11 Minuten.

**Burgkeller.**

Heute Abend 8 Uhr

Sertett-Concert der 107er.

**Barthel's Restauration,**

24, Burgstrasse 24.

Heute Concert der Singspiel-Gesellschaft

bei Herrn C. Vogt auf Hamburg, bestehend

aus 4 Damen und 3 Herren. Aufzgang 7 Uhr.

**Petersstraße 18 Petersstraße.**

Heute musikalische Vorträge im heutigen

Gesang der Sängergesellschaft der Herren Müller und Rudolph.

Heute früh 8 Uhr Speckküchen, warm, beim

Bäderamt. Frischspe. Halle 10. Gäßchen 11.

**Täglich während der Messe von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr für erwachsene Herren in dem eigens dazu erbauten großen Salon auf dem Rossplatz.**

## Präuscher's Museum.

Unter den neuen Kunstsäulen, welche mein Museum seit vorigem Jahre bereichert haben, erlaube mir auf folgende, bis jetzt noch in keinem anderen Institute gezeigte Meisterwerke aufmerksam zu machen.

### Das Buschweib,

### Die Araberin,

die nur für mein Museum nach der Natur modellirt (Phantasien bereits in andren Museums gezeigt).

### Zweiköpfige Nachtigall

und das am Halsen führende

### Nubische Mädchen.

Trotz der grossen Kosten des Baues u. l. w. ist das Entrée, um mein Museum gemeinsam zu erhalten, nur auf 3 Neugroschen à Person gestellt.

**Freitag von 2 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends ausschliesslich und nur allein für Damen.**

Gleichzeitig erlaube ich mir, das gesuchte Publikum auf die neue von Herrn Oscar Jann zusammengestellte

### Glasphotographien-Kunstausstellung,

enthaltend 48 Revolver-Aparate neuester Construction, aufmerksam zu machen.

Diese Ausstellung ist täglich für Herren

# Schützenhaus.

Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hanacapellen der Herren Directoren Bächner und Seidel. Austritte der Gymnastikerfamilie Braatz mit Fri. Gretchen Braatz, der amerikanischen Tänzerpaaren Mr. Sidney Terry u. Miss Rosa, der musikalischen Clowns Mr. Lawrence, Frau Kiel, sowie der Leipziger Couplet-Sänger.

In den Gärten: Volla Illumination, Alpenlithen (bei günstiger Witterung), 10600 Flammen.

## Restauration à la carte.

Am Tage werden Bestellungen auf reservirte Tafeln gegen Entnahme der Billets angekommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Comptoir parterre.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 7 Ngr.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann, Königl. Hof-Restaurant.

Die Theater-Restauration empfiehlt ihren feinen Mittagstisch von 12-3 Uhr, Diens. und Sonntags apart zu jeder Tageszeit. 6 Billards neu bezogen stehen in den oberen Sälen zur Verfügung.

In der Theater-Conditorei

Tyrolier Sängersfamilie Pitzinger

später von 1/2-11 Uhr. Eintrittspreise ihres Concerte geben.

Eintrittspreise für Konzerte geben.

Theater-Terrasse

Concert von 1 Uhr an, Sonntags früh von 11-1 und von 2-6 Uhr.

Buchhaltungsvoll Ch. V. Petzoldt.

## Concert-Säle im Hôtel de Pologne.

Dienstag den 1. October 1872

## 10. Concert

Table d'hôte 1 Uhr.

Vom Königlichen Musik-Director Herrn B. Bilse mit seinem aus 60 Rüstern bestehenden Orchester aus Berlin.

### Programm.

- 1) „Die Hebriden“ Concert-Ouverture von Mendelssohn-Bartholdy
- 2) Entrée. Act 2. Op. „Lohengrin“ von R. Wagner.
- 3) „Tasso“ Lamento & Triumfo, Simphonische Dichtung von Franz Liszt.
- 4) Ouvert. 3. Op. „Der Freischütz“ von C. W. v. Weber.
- 5) „Die Fürstensteiner“, Walzer von Billé.

- 6) Tango a. b. Quartett D-dur op. 72 von Joseph Haydn, ausgef. v. 34 Personen.
- 7) Ungarische Rhapsodie (Act. 2) von Franz Liszt, für Orchester übertr. v. E. Müller.
- 8) Ouvert. 3. Op. „Der Freischütz“ von C. W. v. Weber.
- 9) Silesia-Polka von Billé.
- 10) „Die Maria“ von Franz Schubert, instr. von Billé.
- 11) Schillerfest-Walzer von Reinhart.

Auf den Gallerien wird Bier verabreicht.  
Tunnel: Restauration à la carte.

# Pantheon.

Heute Abend, wie folgende Tage:

Witze der Singspielgesellschaft von Krause, mit aus 5 Damen und den so beliebten Komikern Wehrmann-Rolle und all. — Anfang 8 Uhr. — Entrée 2 Ngr.

Speisekarte: Rehrücken, Rebhuhn, und diverse andere warme u. kalte Speisen. Bayerisch Bier in Flaschen. Lagerbier nur piftein. Haltepunkt der Pferdebahn, Linie Augustusplatz-Reudnitz. Morgen grosser Messball.

F. Römling.

# Eldorado (Saal).

Heute Dienstag den 1. October und folgende Tage

## Concert

der Leipziger Quartett- und Coupletsänger Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner u. Selow. Anfang 1/2 Uhr. Programm an der Kasse. Entrée 3 Ngr.

## Grosse Feuerkugel.

### Concert

von der Capelle des Herrn Hellmann.

Reichstrasse 35, Peter Richters Hof Katharinenstr. 9. Ein guter Mittagstisch, preiswürdige Bier, Bayerisch Bier auf der Tafel, gute Lagerbier und ff Gose.

che's Restauration und Gosenstube,

# Restauration v. F.A. Hahn

ormal Reissae,

## Klostergasse No 11.

Mittagstisch à la carte von 12 Uhr an.

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier aus Nürnberg,

### Preiswürdige Weine.

Außer meinen geräumigen Parterre-Localitäten empfehle ich dem gehörten Publicum noch meine nach dem Garten gelegene, zu Restaurationszwecken elegant eingerichtete Etage zur geneigten Benutzung.

## Café Bergner

6. Neumarkt 6. empfiehlt seine neu eingerichteten Localitäten dem gehörten

Publicum zur ges. Verwendung.

ausnehmlich höchst angenehm.

Conditorie-Waren, tolle Röde, Weine, Bier und die

andere Getränke vorzüglicher Qualität.

NB. 2 feine Carambolage-Billard

und grosse Auswahl von Zeitschriften.

Billardsalon.  
4 Billards.

Billardsalon.  
4 Billards.

## Hôtel de Saxe

Restaurant und Café

Klostergasse Nr. 18 und Promenade

Mittagstisch à la carte von 12 Uhr ab, bis  
Gutgepflegte Weine.

Allabendlich reich-  
haltige Speisekarte.  
Coburg. Aktienbörse  
vertrefflich.

Billardsalon.  
4 Billards.

Paul Tittel.

Billardsalon.  
4 Billards.

## Restaurant Reuss, Grimm Str.

Mittagstisch von 12-2 Uhr,  
à la carte zu jeder Tageszeit,

## Restaurant Telegraphen-Station.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau.

Gulmbacher (Bayerisch) ff. empfiehlt

Burgkeller empfiehlt Mittagstisch à la carte von 12 Uhr ab, zu  
jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte warmer und kalter

Spisen, extrafeines Lager- und Bayerisch Bier aus  
der Hessenfellerbrauerei bei Dresden. A. Löwe.

Grill. Str. Restaurant Reuss, Grimm Str.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau.

Carl Brauer, heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Reinmarkt Nr. 11. Früh Speckkuchen. Bier vorzüglich.

Schrötters Restauration, Poststraße Nr. 13.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Gänsebraten mit Weintraut. Dabei ein Glas Märzenbier. Mittagstisch von 1/2-12 Uhr an.

Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen empfiehlt heute Abend

Brotzel u. Lagerbier ff. Carl Rohde, Klostergasse 4.

H. Tharandt's Restaurant, Petersstrasse No. 22. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig; echt

Gulmbacher, Bayerisch und Lagerbier von Riebeck & Co.

Karpfen polnisch u. blau empfiehlt für heute Abend H. Toal, Burgstr. 21.

Krebsuppe, Hammelrücken mit gefüllten Zwiebeln, reichhaltige Speisekarte, Mittag-

Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus. Bayerisch, Lagerbier,

Ente mit Rotfratzt (Gillert) empfiehlt heute Abend, morgen Schweinsknochen Herm. Müller, Bürostraße 8.

Schillerschlösschen in Gohlis. Beste Dienstag ff. Kartoffeln polnisch. C. Müller.

Lieder-Halle. Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn

Louis Carlsson. Unter Leitung: Stille Liebe mit Kindern.

Boje mit Gesang in 1 Rei. aufgeführt von Fr. Höhl, Fr. Rosen, Herren Louis und Fred Carlsson und Söhne. Ein Grammer Unteroffizier. Solosens mit Gesang (neu).

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. NB. Einmalige aufgeführte Piecen kommen

nur zur Aufführung. Bier ff. Wein- und Speisekarte reichhaltig.

Ferd. Rödel. Rahniss' Restauration Gilbner Bier, Universitätsstraße 10.

täglich Concert und Vorträge der Gesell- schaft D. Koch, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren. Anfang 7 Uhr.

## Restaurant

9. Nicolaistr. Stadt London Nicolaistr. 9.

bestens empfohlen

Dorsch's Restauration, Burgstr. 7.

empfiehlt guten kräftig n. Mittagstisch 1/2 Port.

mit Suppe 6 Ngr. Abends eine genügte Speise-

karre. Echt Bayerisch (Gulmbacher) und noch

altes Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest.

August Berger, Poststraße 8.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

Meerrettich und Schnitzel, Bayrisch, Lager u.

Berliner Bier famous, was ergebnst einladet

K. Reinhardt, Rennbahn 16.

**Hente Mittag u. Abend Confasch**  
weicht. Herrn. Winkler, Kleine Windmühlenstr. 11.  
NB. Käse- und Hosenbraten mit Weinbrand.

**Hente Abend Entenbraten mit Weinbrand**  
nach Auswahl warmer Speisen bei  
L. Meinhardt, Konst. Steinweg 63.  
Worger Abend Kartoffel re.

## Restaurant Victoria

verm. Goldene Säge.  
Göppert mit gefüllten Zwiebeln,  
sich Bayrisch und Sachsenlagernd empfiehlt.  
Fritz Lippert.

## Mariengarten

Carlstraße Nr. 7.  
Hente Abend Kartoffel mit Blättern u.  
Soherrlich u. Lagerdörfl. am pl. F. Timpe.

Katharinenstr. 20. à Post.  
Speise-Halle, 2. w. 1 Dgr. M. 1. 3. 2. 3. 4.

Berloren wurde am Sonnabend vom Waageplatz 8. Ecke ein Trauring. Man bittet den ehrlichen Finder, denselben gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben.

Berloren ein blaueschildiges Taschentuch, M. v. G. gegen Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Lehmann's Garten 3. Haus, 2. Et. r.

Berloren wurde Sonntag ein Waschslip vom Bayrisch. Bahnhof bis Neumarkt. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 12 bei Pröhl. Ersteck.

## 5 Thlr. Belohnung.

Den 26. oder 27. September ist ein brauner Double, Nr. 9619 — 16 gezeichnet, falsch abgegeben worden; wie denjenigen Reutrichs Nr. 9, 2. Et. bei Herrn C. Schönheit abgabt, erhält diese Belohnung.

Am Sonnabend wurde auf dem Wege vom Thonberg durch die Wallstraße d. 8. zur Hohen Straße durch den Wind von einem Wagen eine Zeitung entflogen.

Gegen Belohnung abzugeben Thonbergstraße Nr. 3. 1. Etage.

## Berloren Sonnabend Nachts ein grauer Filzhut.

Abyng gegen Belohn. bei Witzsch. Blumeng. 10.

In einer Droschke sind am Sonnabend Abend von der Pariser nach der Karolinenstraße zwei seidene Tücher liegen geblieben. Der Kutscher wird erwartet dieselben bei Pollack & Klein, Karolinenstraße 28, abzugeben.

## Berloren

Sonnabend Abend vom Schuhhaus durch die Vorwerkstraße nach der Grünstraße Straße ein schwarzes Kasimir-Jacquetchen. Es wird öffentlich gebeten, dasselbe gegen herzliche Dank und Belohnung abzugeben Reichenstraße 33, 4 Treppen.

Berloren am 27. Sept. in der 6. Abendstunde vom Markt nach der Fleischhalle eine alte Brieftasche, enthaltend ein Leidenschaft.

Abyng gegen Dank und Belohnung Grühl Nr. 78 beim Hauckmann.

## Ein seidener Regenschirm

wurde Sonntag Vormittag verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen gute Belohnung Mittelstraße Nr. 28 abzugeben.

Sonntag den 29. Sept. fand im neuen Theater, Amphitheater links, 2 Regenschirme verloren worden, was deren Umtausch dadurch man hier durch freudlich erachtet.

Berloren wurde von der Inselstraße bis zur Post ein Kinder-Filzhut. Abzugeben: Post, bei Frau Rohr.

## Berloren.

Ein Jährling großer Eisenware, gis. HL. 125. ist vom Neumarkt bis zur Bayrischen Bahn verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Kohlenstraße 7, Restaurant.

Berlin ging ein seid. Regenschirm. Gegen Belohnung abzugeben Kl. Fleischergasse 2c, 4 Et. l.

Berlanscht wurde am Sonnabend Abend in Götz's Restaurant (Nicolaihof) ein schwarzer breiter Hut gegen einen ähn. Umtausch Götzstraße 3, 1. Et.

Berlanscht wurde Sonntag Abend im Café Germania 1 Joh. Witzsch, dergl. 1 ordinärer Regenschirm gegen 1 seidinen dergl. am Griff mit ausgedehntem Schild und mit weißer Hornplatte, gis. G. G. um diesen Umtausch im selben Local gebeten wird. — Wegen des Schirms ist Anzeige bei der Polizei erfolgt.

Gefunden wurde am Sonnabend Nachmittag Neu's Restauration gegenüber ein Korb mit einem Umschlagpäckchen.

Im Empfang zu nehmen Blumengasse Nr. 8, beim Koloproductenbündler

Karl Ferdinand Glig.

Berlanscht hat sich eine junge Roth männl. Geschlecht, ges. grau u. weiß. Der Wiederbringer erhält gute Belohnung bei Windmühlenstr. 15, bei Herrn Renz.

Angekauft ist ein großer robbrauner Hund. Abzugeben Wintergartenstr. 10 beim Hauckmann.

## Treue Freundschaft!

"Geb' mir wie steht ich heute."

Rosenblatt.

## Hente 4 Uhr.

Die in unseren Zeitschriften umlaufenen Stenographischen Zeitschriften sind im vorliegenden Jahre nur unvollständig an ihrem Ausgabepunkt zurückgelangt. Es wird daher um deren sofortige Ableitung an unsern Bibliothekar, Herrn Voß, bedingt, Druck Nr. 13, ergebnis-

lich zu geben.

Leipzig, 28. September 1872.

Der Vorstand

des Gablerberger Stenographenvereins.

Hilf. A bitte umgehend s. Sie gestest. Langzeit-

abholen, oder sie werden verk. Holzstr. 20, III.

## Bur Beachtung!

Die gehirten Journal-Abonnementen der Herd. Teitel'schen Buchhandlung und Leibbibliothek (C. G. Lieblich) dienen genannte Firmo ganz ergebnis um Schuhnahme derselben, indem durch meinen führen, jetzt bei G. A. Schmidt, Universitätsdr., in Dienst stehenden Kaufmännischen Buch, die Adressen unserer Abonnenten benötigt, um selben die von mir bezogenen Journals zugesenden. Mit der Bitte, mir Ihr geschätztes Abonnement zu erhalten und damit die Abholung jeder Handlungsmöglichkeit zu vereiteln, zieht hochachtend Herd. Teitel'sche Buchhandlung und Leibbibliothek. C. F. Lieblich.

## Im Interesse für Exporteure!

Wer Aufträge über die Geschäfte Provinz eines gewissen A. Königberger,

in England mit Bildern u. reisend, zur Zeit sich führen aufzuhalten, zu haben möchte, dem siehe ich bereitwillig zu Diensten.

A. Salz.

Schützenstraße Nr. 60.

In welchem Laufe oder Reihenfolge findet man die "Wager Brittanica"? Um Bekanntmachung in diesem Blatte wird gebeten.

Man schaffe Rücksicht, gebe aber zugleich auch die Wege im Rosenthal für Kunderwagen frei und entferne somit die gefährlichen Warnungstafeln, oder füllen diese Tafeln bei der sonstigen Veröffentlichung der Wege und Anlagen des früher so scharf gehaltenen Rosenthales eine Veränderung bilden?

## Reitwege.

Wenn Du kein Reiter bist,  
Bin ich kein Enthusiast.

Es war bloß gut gemeint,  
Was Du ganz falsch verstanden hast.

Gleich's unter Ritten garstige Sellen,  
So gieb Du ihnen nur parz ruhig Deine Schellen.

Doch doch bewogen Dost! sollen leiden  
Bezzell' ich nicht, drum los! Du ruhig reiten

Was reiten will, schaff aber gute Wege,  
Und unterstelle sie der Stadtbewohnerinsteige.

Und mach' sie offiziell und nichts wird Dich mehr

zumachen:

Das Gegenthilf kann Alles bloß verschlimmern!

Schäme sich einer Fotograph (sowie seine Frau) M. . . . . Nr. 19, der seinen Lehrling Otto Böllkrath des Nachts 1/11 Uhr den Hund spazieren führen lässt, ihm bei unbekannten Soden gleich schlaut und ihm sogar ins Gesicht spukt.

Unterstellt-Dich nicht, so wird die Polizei in Kenntnis gesetzt.

Reitende Via & Via vom Sonntag Abend im Cafe B., wenn Rundherung erwünscht, dann bitte einige Seiten unter L. F. 1000, poste restante, niemand zu legen.

Bitte den Alten Herrn sehr, himme noch einmal an den best. Ort u. Zeit zu kommen ob. Inc. J. J. 29. Brief zu spät erhalten oder poste restante.

Ihre Adresse kann Einzender der betrüffenden Personen nicht niederlegen. — Dorum erlaubt sie die Bitte: Ich durch einen u. angeb. Gottes poste restante recht bald niederlegenden Brief, genügend Rücksicht zu machen.

Gute Wild und blaues Fleisch —

Endlich wird' Ihr doch gescheit?

Herr Wilhelm Thielking und Herr Robert Winkler feiern heute ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

Wegen Größe in wohlverdienter Ruhe Ihren Lebenabend noch lange stand verbringen.

Bon Ihren Freunden.

Unsere herzlichsten Glückwünsche der Frau Theresia Koch zu ihrem heutigen Geburtstage.

Roderich und Lisbeth.

Dem Fräulein W. k die freundlichste Gratulation von

Zwei Bekannten.

Einen drastischeren demonstratio ad oculos, das im Affengeschlecht, der Urtheil des Menschen zu suchen sei, kann es wohl kaum geben als das

Buschweib

in Präuscher's Museum.

Wer etwas Wahres über seine Kunst wissen will, bemühe sich Große Windmühlenstraße 46,

2. Et. links beim Physiolog. Herrn Ehlers.

## Empfehlung.

Über Vergangenheit und Zukunft trifft alles genau zu, nur Abneigung ist, lobet Vorträge vornehmlich recht zu gehen.

M. O. H. L.

# Allgemeiner Turn-Verein

## Uebungsstunden

in der Turnhalle vom 1. October 1872 bis zum 31. März 1873.

### Vereinsübungen.

Erwachsene: monatl. Beitrag 7 1/2 %, Abos. Vorturnen und 1. Classe

Jugendklasse: 2mon. Beitrag 7 1/2 %, Abos.

Kinder: halbjährl. Beitrag 1 %.

Mädchen | Nachmittags |

Knaben | Nachmittags |

### Privatübungen.

Erwachsene: monatl. Beitrag 15 %.

Morgens . . . . . 8—9

Mittags . . . . . 12—1

Abends . . . . . 6—7

Die Beiträge sind im Vorraus zu entrichten, und zwar für Erwachsene mindestens auf eine

Monat, für Kinder auf das volle Halbjahr.

Der Eintritt in die Kinderklassen erfolgt nur zu Anfang des Halbjahrs, später tritt, bei dem jedoch steckt der Beitrag für das volle Halbjahr geahnt wird, ist nur annehmbar

halbjährig.

Mit dem 30. September d. J. erhält die bisher gültigen rohen Mitgliedslisten

vom 1. October d. J. an hängt nur die neuen grauen Listen Gültigkeit.

Diejenigen, welche während der Abend-Vereinsstunden am Geräthturnen sich betheiligen wollen werden aufgefordert, einer festen Kniegelenk anzuschließen und deshalb mit den Turnlehrern und Turnern Rücksprache zu nehmen.

Etwas nothwendig werdende Abänderungen des Stundenplanes bleiben vorbehalten.

Leipzig, im September 1872.

Der Turnrath.

Die Abnahme der Versandt-Güter auf der Ma

deburg-Leipziger Eisenbahn hier ist schon seit 5 Jahren

6 Tagen eine derartige, daß sie einer Verkehrsein

stellung ziemlich gleichkommt, denn die Vollgesch

müffen von Morgers bis Aheads an den Güterböden halten, ehe man

in der Loge ist, sie von ihren Gütern befieien zu können. Ich er

statire dieses nicht allein, um mich meinen Auftraggebern gegenüber weg

verzögter Lieferung hierdurch im Vorraus zu verwahren, sondern hal

auch dafür, daß, sollen unsere Messen nicht mehr und mehr geschädigt we

den, außer obiger Babu sämmtliche hier mündende Eisenbahnen da

gedrängt werden müssen, ihre Güter-Speicher, welche für den au

meistlichen Verkehr nicht ausreichen, ungesäumt derart zu vergrößern,

dass solche zum Meßverkehr in ein richtiges Verhältniß gebra

werden.

Leipzig, den 30. September 1872.

**Moritz Mersfeld,**

Spediteur.

## Gebr. Lamm aus Erfurt

treiben hierdurch mit, daß Donnerstag den 3. und Freitag den 4. October ihr

und Verkaufsstätte hierdurch geschlossen bleibt.

## Mildensheimer Kiefernadel-dampfbäder,

Windmühlenstraße Nr. 41. Aerztlich verordnet bei Windel- und

Gelenkbesch





# Volkswirthschaftliche Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 275.

**Dienstag** den 1. October

1872

Verschiedenes.

Kreis, 30. September. Aus der vor Kurzem veröffentlichten *Gesetzblatt für das Reichs-Oberhandelsgericht* aus die Zeit vom December 1871 bis Ende Mai 1872 entnehmen wir, daß in dieser Zeit 442 Rechtsachen in das Oberhandelsgericht gelangten, während in dem vorhergehenden Halbjahr die Zahl dieser Sachen nur 362 betrug. Die 442 neuen Sachen verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Staaten: Preußen 233, Bayern 25, Sachsen 84, Württemberg 1, Baden 8, Hessen 12, Meissenberg-Schwerin 18, Wiedenburg-Strelitz 2, Oldenburg 3, Braunschweig 1, Sachsen-Weiningen 4, Sachsen-Coburg-Gotha 4, Anhalt 2, Schwarzwald 1, Waldeck 1, Reuß 4, Lippe 1, Lübeck 2, Hamburg 21, Elsass-Lothringen 6 und Reichskonsular-Jurisdiction bezügl. 2. Bei der Vergleichung der Geschäftserfolte aus den ersten Monaten der Jahre 1871 und 1872 tritt allmählich hervor, daß 1872 die Zahl der Sachen aus dem Königreich Preußen sich um 53 erhöht und dieseljenige aus dem Königreich Sachsen um 29 verringert hat.

© Leipzig, 30. September. Es ist uns endlich gelungen, etwas Röhres über das rätselhafte Reise zu erfahren, daß im Laufe dieses Monats in Form einer Provinzial-Bank vom Gründungshimmel auf unsere Stadt herabstieß. Die neue Bank ist von der hiesigen Wechslerbank und mehreren angesehenen Bankfirmen Berlin und Dresden mit einem Aktienkapital von zwei Millionen Thalern gegründet und verfolgt den Zweck, Börsengeschäfte aller Art, vorzugsweise aber die Vermittlung von Bonds- und Effecten-Geschäften zu betreiben. Wie sie diesem Geschäft unter untern verlotterten Börsen

neuem Gewicht unter unjern bewährten Gelehrten  
zündenden prospizieren wird, ist Ihre Sache. Da-  
selbst scheint aber auch für jetzt Leipzig noch nicht  
als den Hauptplatz ihrer Thätigkeit ins Auge  
gelegt, vielmehr ihrer häufigen Wirksamkeit vor-  
ausgängt nur einen beschränkten Kreis gezogen und  
der Schwerpunkt des Geschäftes in die an den  
bedeutendsten Börsenplätzen zu errichtenden Filialen,  
Agenturen und Commissariaten gelegt zu haben.  
So befindet sie sich, soviel wir wissen, zur Zeit  
aber im Besitz eines eigenen Geschäftsräumes, noch  
nicht bisher eine definitive Besetzung der Director-  
iumszelle, die von dem bei der Wechslbank fun-  
dierenden Herrn Bevollmächtigten A. Winkelman  
zeitgemäß versehen wird, stattgehabt; dagegen  
scheint mir, daß schon am 1. Octbr. eine Filiale  
in Bonn in Düsseldorf eröffnet wird, der sie  
mit Rücksicht auf die bekannten Börsenverhältnisse  
an diesem Platze ein stortes und gewinnreiche-  
s Geschäft prognostizieren läßt. Was Leipzig all-  
gemein belangt, so scheint man sehr bedächtig vorzuherr-

in, vielleicht erst die bringend nötige Reform  
des Büchsenwesens, die endlich einmal von allen  
Seiten und namentlich auch von der Presse einer  
so gefordert wird, abwarten zu müssen. Unser  
Vater, längst ohne jede allgemeine Bedeutung  
und selbst von Dresden überflügelt, gewährt in  
seinem Thot äußerlich wie innerlich nur das Bild  
einer Börse, wie sie nicht sein soll. Sie ist ein  
bequindes Wasser geworden, das ein Sum-  
mer werden droht, wenn nicht ein frischer Strom  
eingeleitet wird. Wir glauben nun, daß ein  
süß und mit Verständnis geleitete Wallerbach  
würde ein nicht zu unterdrückendes Ferment für  
die Reorganisation und bewußtige Fortentwick-  
lung unserer täglich unlesdlicher werdenden Bü-  
cherhändlerei sein könnte, und daß es rationell  
würde, wenn die neue Bank sich lieber an die  
Führung dieser Aufgabe mittheilte, als wenn  
sie die freilich bequemere Position wählt und auf  
der anderen Seite die Arbeit für sie gehabt habe.

Krueppig, 30. September. Vom dem heutigen Inseraten-Theile enthaltenen Prospekt ist die altenominirten und namentlich wegen der vorliegenden Habefestes in den bereitstehenden wohlbekannten Tuchfabriken der Herren Dräger & Gebrüder & Co. in Langensalza an eine Aktien-Gesellschaft übergegangene bedeutende Renditlichkeit eines der Inhaber, die bedeckende Erweiterungen, welche, da bestimmt eingegangenen Aufträgen nicht rezipiert werden können, dringend wünschen wert waren, haben die Veranlassung zu die Auszahlung gegeben. Der Sächsischen Bankverein und die Firma Robert Tobi & Co. in Dresden und Berlin haben die Finanzirung lediglich die mögliche Provision übernommen, so dass man sich in jeder Beziehung solide Unternehmen im Publikum mit gutem Gewissen empfehlen kann.

— In der vor wenig Tagen in Dresden stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre des Sächsischen Bankvereins, in welcher 1550 Stück Achten vertreten waren, fand nach längern umstrittenen rein formellen Abstimmungen der Statutis die Neuwahl des Aufsichtsraths statt. Es Jahre steht und wurden die bisherigen Mitglieder derselben durch Acclamation wieder gewählt. Fernerhin berichtete der Vorstand des Aufsichtsrathes in kurzen Abrissen über die letzte geschäftliche Tätigkeit der Bank und erinnerte zur allgemeinen Bestreidigung, dass Erweiterung des Geschäfts, wozu auch die Verlängerung der Konzession wesentlich beigetragen hat, eine sehr wichtige und günstige sei, und die bisher erlangte viermonatliche Tätigkeit des Vorstandes erzielten Erfolge alle Erwartungen übertroffen und eine mehr als gute Dividende bringt, das erste Geschäftsjahr aufzuweisen sei.

— Die Gesellschaft der Hannoverischen Lebens- und Versicherungs-Gesellschaft haben sich in dem verflossenen Rechnungsjahre vom 1. Januar 1871 bis ultimo Mai 1872 dem vorliegenden Jahresbericht zufolge in recht erstaunlicher Weise entwickelt. Es sind an eigentlichen Lebens- und Versicherungen neu eingegangen 1230 Anträge mit 774,500 Thlr. Versicherungs-Capital, welche Zahl diejenige aller Vorjahre um ein erhebliches Übersteigt. Darunter befinden sich 30 Nachversicherungen mit 15,700 Thlr.; 188 Anträge mit 90,900 Thlr. mussten theils abgelehnt, theils zurückgestellt werden, so daß der reine Zugang sich auf 1062 Personen mit 683,600 Thlr. Versicherungs-Capital stellte. Bis zum Jahre 1866 betrug der jährliche Zugang bei der Gesellschaft durchschnittlich wenig über 100 Personen, seitdem durchschnittlich 415 Personen. Abgegangen durch Tod und aus anderen Ursachen sind im abgelaufenen Jahre 226 Personen mit 135,400 Thlr., so daß der Versicherungsbestand einen reinen Zuwachs von 836 Personen mit 548,200 Thlr. Versicherungs-Capital erhalten hat. An Kinder-Versicherungen sind hinzugekommen: 38 Versicherungen mit 14,600 Thlr. Versicherungs-Capital.

Die Sterblichkeit der Versicherten ist im vergangenen Jahr eine günstige gewesen. Zwar hat die Zahl der Sterbefälle namentlich bei den Versicherungen gegen reine Prämien die durchschnittliche Erwartung überschritten, doch ist die zu zahlende Versicherungssumme erheblich unter ihrem erwartungsmäßigen Betrage geblieben. Die Verwaltungskosten sind im Einflange mit den bisherigen Erfahrungen geblieben und haben 16,4 Proc. der Prämien-Einnahme oder 13,7 Proc. der Gesamteinahme betragen, was nahezu dem Durchschnitte der Vorjahre entspricht.

— Die Umwandlung der Hamburger Bank-Salute ist Gegenstand eines Gesetzentwurfs, welcher der Hamburger Bürgerschaft am 26. zu Berathung und Beschlussfassung vorgelegt werden ist. Der Entwurf bestimmt, daß 6 Monate nach Publizierung des Gesetzes die bisherigen auf ungemünztes Silber begründeten Conten der Hamburger Bank geschlossen werden. Nach §. werden binnen acht Tagen nach Publizierung des Gesetzes Conten eröffnet, die in Mark Reichsmünze geführt und zu deren Führung Reichsgoldmünzen resp. Zwei- und Ein-Thalerstücke deutscher Prägung eingelegt werden. Hervorgehoben ist noch §. 5, welcher lautet: Nach Eröffnung der Conten in Reichsmünze werden die offiziellen Controllberichte und Preiscurante derart abgesetzt, daß neben die Bancocourte die in Reichsmünzen umgerechnete Notierung gesetzt wird, bis die Handelskammer es für thunlich erachtet, den Wegfall der Bancocourte anzunehmen.

— Die Wiener Börse darüber ist nun (wohl für immer) bestigt. Die "Presse" meldet aus Wien am 24. September: „Die Börsenkammer hat in ihrer heutigen Sitzung über die gegen den Uraufzug des Straßengeschäfts eingebrachte Petition der Börsenbesucher Beschluß gefaßt. Die Kammer hat sich gegen die Wiederinführung des Abendgeschäfts in den Räumen der Börse selbst und gleichzeitig für energische Maßregeln gegen das Straßengeschäft ausgesprochen. Es soll die Polizei aufgefordert werden, die Versammlungen am Straßengebäude und in den verschiedenen Kaffhäusern zu verhindern, jenen Börsenbesuchern, welchen ein Schluß auf der Straße nachzuweisen, soll die Börsentore entzogen werden. Die Börsenkammer hält sich zu diesen Verfügungen nach dem Sinne des Börsengesetzes berechtigt und indem sie die Anordnungen, den Wünschen der Majorität der Börsenbesucher nachkommend, getroffen hat, glaubt sie auf das verständige Entgegenkommen zu rechnen zu dürfen. Was die Dauer des Tagesgeschäfts betrifft, welches nach einem Vorschlag auf die Stunden als bis drei Uhr verlegt werden sollte, bleibt es bei der bisherigen Übung.“ Nach der „Neuen Fr. Pr.“ hat auch die Kammer beschlossen, die Journals zur Errichtung ihrer Briefkästen zu ersuchen, den bei solchen Winkelschränken zum Vortheile gelangten Coursen durch ihre Rüttelungen keine Publicität und Werbewirkung zu geben. Im Zusammenhange mit dieser Auslesefreiheit sind, wie dasselbe Blatt hört,

Schwierigkeiten führte, als zwischen dem 1. und 2. April 1872, die Börse-Arrangements-Sprache gekommen. In diesem Punkte hat Börsenammer die Bestellung eines Commissarien der selben, welcher das Arrangement zu überwachen hat, geschönt. Die Hauptbörse wird gegenwärtig von nicht weniger als 4800 Personen besucht. Es wurden nämlich im Jahre 1872 bisher Reisen aufgegeben: 177 Schranken-, 24 Rücksensplügen, 2351 Jahresstetzen; 658 Vierteljahresstetzen, 18 Monatsstetzen, für welche eine Einnahme von 153,675 fl. (gegen 65,550 fl. im Vorjahr) erzielt worden. Die Partenaufgabe für die Börde hat einen Ertrag von 67,600 fl. ergeben.

und das Geschäft wurde hierauf mit einem  
Aktienkapital von 900,000 Thlr. in ein Aktien-  
unternehmen umgewandelt. Die durch die Ver-  
längerung der Konzession erlangte Einladung zur Con-  
sortialbeihilfung zum Course von 90 Precent  
mit 20 Prozent Einzahlung hatte demnach an  
hiesigen Stelle eine große Beihilfung hero-  
gerufen und sollen die eingezahlten Baarabträ-  
ge sehr bedeutend gewesen sein. In dem durch die  
Zeitung veröffentlichten Prospect war das Ge-  
samtkapital zu 900,000 Thlr. angegeben, aber  
beigefügt, daß eine Hypothek von 250,000 Thlr.  
zu Gunsten der früheren Besitzer längere Zeit  
auf dem Hotel ruhen sollte. In dem an den  
Consortialbeihilfeten erlassenen Urkabung  
screiben soll jedoch dieser Hypothek keinerlei Er-  
wähnung geschehen sein. Die Zeichner hatten deshalb  
nicht daran gedacht, daß die bedeutende Summe von  
250000 Thlr. nicht in den 900000 Thlr. eingeschlossen  
sein könnte. Bei späteren beschäftigten Anfragen  
erfuhrn sie jedoch, daß diese Hypothek von dem  
Project erwähnten Gesamtkapital excludirt sei.  
Die meisten verlangten deshalb von ihrer Co-  
nsortialbeihilfung entbunden zu werden und  
forderten die Rückzahlung der von ihnen gema-

ten 20proc. Einlage. Letztere erfolgte jedoch seitens der Unionbank nicht. Hierauf fanden Verhandlungen am vergangenen Montag unter Beihilfe des Herrn Advocat-Anwalt Grommes, wobei die Vertretung der Versammlungen überging, war, in dem Geschäftsbüro der Herren Horn und Döbelnthal zusammen und beschlossen nach eingehender Belerachtung des Verfahrens dieser Gründung (Herr Weiß, einer der früheren Wirtsgenossen des Hotel du Nord, gab Berichterstattung, daß ihm 800,000 Thlr. wirtschaftlich beahlt worden, auf die Frage aber, wosür die Zahlung geleistet worden sei, blieb derselbe Antwort schuldig) per majora, auf die Seite des Herrn Advocat-Anwalt's Eßler II. jun., Rechtsrat der qu. Action-Gesellschaft, gemachte Proposition, einen Vergleich anzubahnen, einzugehen, vielmehr der Unionbank ein Ultimatum bis Donnerstag Morgen zu stellen, wonach dieselbe sämmtliche Verhandlungen ihrer Verpflichtungen zu entbinden und geleisteten Zahlungen juridisch zu erstatzen habe. Herr Horn erklärte, daß im Falle Unionbank auf das gestellte Ultimatum nicht einginge, er die Sache bei dem Gerichte Klage erheben werde. Die Unionbank, welche von den gefassten Beschlüssen der Versammlung sofort Kenntnisnahme gemacht wurde, schickte hierauf am 24. Aug. an die Herren Horn und Döbelnthal folgendes Telegramm: „Morgen findet in der gelegentlich Verwaltungsrath-Sitzung statt, eine Sitzung erhalten sofort Nachricht, hältst Ultimatum, bis Nachricht haben.“ Ein nachfolgender Brief schreibt auch noch: „Vorbehalt vornehme.“

Brief erklärte, daß zwei, vom Hof gemachté Vor  
gärte am Donnerstag Abend hier erscheinen würden  
um mit dem Beihilfeten über die Angelegenheit  
verhandeln. In Folge einer hierauf an die Inter-  
essenten erlassenen Anzeige versammelten sich dann  
am gestrigen Abend wieder unter Vorsitz des Herrn  
Advocat-Anwalt Grommes im Locale der Herren  
Horn und Odenhal. Die von der Unionbank  
zeichneten Delegirten aber erschienen nicht; da-  
mehr trat Herr Advocat-Anwalt Elsen, als Re-  
dator eines der beiden und eines Commer-  
cial-Herz, sowie des Herrn Kaufmann Eßler.  
Nachdem derselbe im Auftrage seiner Mandatig-  
trep. der Berliner Unionbank die in der Montags-  
Versammlung geschehenen Auslassungen gegen  
die Ehrenhaftigkeit der Gründer und die Ver-  
breitung dieser Auslassungen in der Presse  
unter vielfachen Unterbrechungen durch Redi-  
gationen des Unwillens von Seiten der Zuwe-  
den, als Unrecht vorzustellen und letzteres zu  
widern verucht hatte, gab er schließlich auf  
haltendes Rufen: zur Sache die Erklärung,  
daß die Unionbank, welche in dem Action-Ur-  
teil ein sehr lucratives Geschäft sehe  
einem gerichtlichen Vorgehen der Consortial-  
theiligen mit ruhigem Gewissen würde entge-  
genstehen haben, die Beleidigungen als nicht  
schwer anzusehen wolle, sämtliche Beihilfen  
von ihren Verpflichtungen entbinde und  
legiere ihre Beleidigungen an den Stellen,  
solche geschehen, bis zum 30. September zu  
nehmen könnten. Die Versammelten erklär-  
ten sich mit dieser Erklärung zufrieden.

Paris, 28. September. Die Börse war ziemlich gut besetzt. Man verfügtet, Thiers schätzige sich seit seiner Rückkehr damit, wie Vermögensverluste vorzubereiten sei, welche auf bevorstehenden Zahlungen an Deutschland füßen könnten. Fast jeden Tag hat er Verhandlungen mit den großen Finanzierern, den Tötern und den Regenten der Bank von Frankreich. Leider macht Schwierigkeiten, sie wieder Gewinn aus der gegenwärtigen schwachen Lage Frankreichs ziehen. Über die Habitué weißer Bankiers liegt Thiers ebenfalls. Er hofft um so weniger erwarten, als sie bisher viel von ihrem Patriotismus vorge schworen haben. Leider glaubt er doch alles möglich zu führen zu können, wenn es auch mehr Geld wird, als man ursprünglich geglaubt. Neu um  $7\frac{1}{2}$ , neue Kredite um  $2\frac{1}{2}$ , c., alte Kredite unverändert. Bank von Frankreich fiel um Paris-Holländische Bank und Société Générale um 5, Crédit Mobilier und Römer um Französisch-Argentinische Bank und Spanische Crédit Mobilier um  $1\frac{1}{2}$ , und Ottomantische um  $2\frac{1}{2}$ , Et.

Leipziger Börse am 30. September

Gleichwie die Natur nahm auch die Börse vom alten Quartal mit wellenlosem Firmament Abschied und die Sonne spendete freigebigst ihre erwärmenden Strahlen vergessen machend den dichten Dunstes, der, welcher seitdem den Horizont bedeckte. Der Ultimo ist überstanden — schwer, aber glücklich und Wassen neuer Engagements wird der neue Monat übernehmen in der Hoffnung, daß der October eine hausse-Aera im Gefolge haben werde, welche die gebrochenen Opfer mindestens zehnmal wieder erlegen wird. Aber gleichwie der April ist auch der October ein unzuverlässiger Gesell, beide bringen oft sehr „falte Niederschläge“, die „Blätter und Blätter jällen“ machen.

allen" machen.

Der Ultimo am biegsigen Platze, welcher feldwiderständlich in seiner Ausdehnung mit dem in Berlin nicht vergleichbar ist, da hier der Handel auf Zeit bis jetzt noch in geringem Maße cultiviert wird, scheint in günstiger Weise zu verlaufen. Die heutige Börse eröffnete unter dem Einflusse der sehr glänzenden Berliner Sonntagsnotierungen in festler Haltung. Namentlich waren es zwei Verlehrerbränden, denen die Börse bewußtstesind ihre Kunst schenkte; Bankwerthe und Ostseereichsche Prioritäten; während die übrigen Geschäftsbiete weniger an der Thätigkeit partizipirten. Erwähnenswerter verlehrte Sachsische Bonds, die größtentheils niedriger schlossen. Culturettenscheine gingen zur letzten Notiz um. Leipzig'sche Aprocentige Stadtobligationen blieben billiger öffentl. dagegen wurden durch nur geringen Bedarf Aprocentige um  $\frac{1}{2}$  Proc. im Course gestiegt;  $\frac{1}{2}$  Proc. und  $\frac{1}{2}$  Aprocentige Erblandische Mandatsscheine  $\frac{1}{2}$  Proc. Aprocentige 1 Proc. billiger. Braunschweiger Rothe zum letzten Course und Silbertern  $\frac{1}{2}$  Proc. höher begrebt.

Eisenbahnwerke in ziemlich ruhigem Verkehr. Altenburg-Zeitzer erzielten eine Advance von 1 Proc. Ruffingen-Leipzig 1½, reuß. 1 Proc.; letztere blieben zu erhöhte Rotis noch begehr. Bischöfchendorf Lit. B geben 1 Proc. nach und waren wohl noch unter Rotis fern erhaltlich, Görlitz-Wroclawbauer Stamm-Prioritätsreise gefragt und 1 Proc. besser bezahlt, Salzgitter mat von Koblenz-Halberstadt wurden kleine Beträge zu leichten Touren gewonnen, Leipzig-Dresdner geschäftsfähige Magdeburg-Leipzig 1½ Proc. ansteckend, dagegen Lit. B 1 Proc. einblühend; Prag-Luxemburg hielten zu besseren Touren Beachtung, ebenso trat für Rumänien ziemlich viel Frage auf, die aber trotz 1½ Proc. höheren Gebotes keine Besiedlung erzielte.

Gewinnungen waren sehr gering und unregelmäßig; das war ein großer Nachteil für den neu geschaffenen Leipziger Credit bei einer Coursgewinnung von 1 Proc. und Verlust Credit, welcher  $\frac{1}{2}$  Proc. höherer aus dem Markt ging; Meinung ebenfalls ziemlich beliebt; alte, welche im Laufe des Geschäftes mit 160—165 umgesetzt wurden, notierten schließlich nur 159 Geld was aber nicht ausreichte, doch die selben kamen in den Handel kamen; junge haben sich nur  $\frac{1}{2}$  Proc. blieben aber zur besseren Notiz übrig; Chemnitzer Bankverein blieb 1. Coburger, Weimarer und Deutsche Vereinsbank  $\frac{1}{2}$  Proc. höher gefasst; Golbacher nachgebend, Vereinsbank und Depositen etwas besser in möglichem Verkehr. Leipziger Wechselbank ist hauptsächlich in Cours, Überlaufwerte schwächer; für Sächs. Credit wurden erhebliche Forderungen nicht verringt. Für Schönheimer und Hahn waren heutige Viehaber zu vermissen.

In Deutschen Provinzien ergab sich heute nur geringfügige Nachfrage. Chemnitz-Rommelner blieben  $\frac{1}{2}$  Proc. höher gestagt, Freiberg-Dresdner Partial-Obligation  $\frac{1}{2}$ , Magdeburg-Halberstädter sprac.  $\frac{1}{2}$  und Lütticher ger. I & 500 Thlr. und III  $\frac{1}{2}$  Proc. höher, dagegen waren  $\frac{1}{2}$ /proc. Magdeburg-Halberstädter sowiel billig.

Der Wechselzinsvertrag im Debetrennungswesen präzisierte zudem bei ziemlich starker Frage ein beschleunigtes Tempo an, was zu beträchtlichen Umläufen sowohl der auch vielfachen Kursveränderungen Veranlassung gäbe. Unsere bereits früher erwähnte Ansicht, daß das Gebiet der Österreichischen Privatbanken wieder im Hintergrund des Verkehrs treten werde, scheint nun mehr und mehr zu realisieren, wie glauben, daß u. besonders die durch die Kündigung resp. Einlösung der Norddeutschen Bundesanleihe aufzugehenden Gelder meist in Privatbanken Anlage finden werden, nicht getrennt von jenen Geldern, welche durch den Octobercoupon fällig werden. Herauszubehen als belebt ist das Raiffeisen-Teilstück III, IV und V, Böhmisches Nordbahn- und II. Buschtieckstrecke in allen Emissionen, Galizien und III, 4%, proc. Graz-Röhracker, Kaiser Franz-Joseph, Kronprinz-Rudolph II, Lemberger II und Grenzbahn, Österreichische Nordwestbahn, Ostau-Frieland, Villen-Frisener, Prag-Turz und Prag-Turnau.

Unter den Industriearten fanden nur Rammgarn einzigen Einsatz.

Den Sorten veränderten sich nur Dicaten, welche nachgaben.

#### **Frankfurter Öffentlichkeit**

**Frankfurter Börsenbericht.**  
D. Frankfurt a. M., 28. September. (Woche vom 23. bis 28. September) Die Börse diese Woche einem Siebenkranzen, den es bald beifall überhaßt. Einem Augenblick haußt, einem Augenblick haußt, so ging es jeden Tag, und der Körbchenkörper wurde dadurch natürlich nicht besser. Zu seiner Zeit waren aber auch Börse und Privatca mit Werken so vollgeprägt wie jetzt, zu leiser war selbst der vorstelligere Theil des Spezalantenlebens über das gewöhnliche Maß hinaus engagirt als jemals. Die drei neuen Milliarden Frankreichs und ein ähnlicher Milliardenbetrag neuer Gründungen drückten schwer auf den Markt, um nicht den richtigen und den Verdaulungsprozeß zu föhren. Die zunächste erfolgte Rundigung der norddeutschen Bausanleihe hat da bloß die Wirkung des kalten Tropfens auf den heißen Stein. Was ist sie gegenüber den ersten neuen Gründungen, deren jede mehr oder weniger bautes Geld sehr hält? In welchen Verlegenheit die gesammelte europäische Speculation steht, das kann diese Woche wieder die Auswirkung der europäischen Banken, die klar darlegen, wie trog des erhöhten Luxus die Geldansprüche immer noch fortduern. Unter diesen Verhältnissen keine rechte Lebendigkeit das Geschäft kommen kann, ist selbstverständlich. Spekulativem Gebiet schwanken die Kurste hin und her nachdem ein glänzendes oder ungänzendes Gerücht verbreitet hatte. Schließlich bleiben Creditinstitut

Staatsbahn 4 und Lombarden 1 fl. Unter der vorigen Ausstellungssatz. Staatsbahn hatte wieder eine Mindesteinnahme von 144,000 fl., seit Anfang des Jahres nur über 4 Millionen. Um jedoch diesen Teil zu kontrollieren, was dennoch immer noch galt, das für sie bestimmt ein freies Wurgenrecht der Haushalt anzuerkennen wurde. Die Preise dienten sich nicht mehr, sondern ließen von Bruchtheilen abgerednet, ziemlich fest, soweit einzelne Sorten avancierten sogar, wie Württembergische Vereinsbank und viele 9% Proc. Abrechnungskreditanstalt 5%, Deutsche Vereinsbank 5, Frankfurter Bankverein 2%, Brüsseler 1%, Proc. Was speziell Deutsche Vereinsbank betrifft, so fällt mir die vorher erwähnte Kette von 5 Proc. für um so geschickter, als diesem Institut, abgesehen von den übrigen großen und lacravaten Geschäftsräumen, bei dem es bestellt war, allein durch Umlaufierung des Dokumenten-Geschäfts ein ganz bedeutender Gewinn erworben ist. Der jetzige Course von 14% diente fast bei der beworbenen Bankausgabe wohl beständiger überwunden werden. Infolge zahlreichen von Berlin übergetriebenen Materials vorerst Deutsche Effektenbank 1%, Proc., wurde aber zu diesem herabgestiegenen Course sofort gelöst. Österreichische Nationalbank 2 fl. höher, Darmstädter 5 fl. niedriger. Der Verlust der Banknoten schwankt jetzt täglich und nur Vorarlberger und Donau-Donauniederlande bestehen bestehend auf 5 fl. Alte Elsässer, Tiroler, Nordost verlieren jetzt. Alte Elsässer folgen 5 fl. Verbundener gingen circa 1 Proc. höher. Deutsche Kurwisselsche und Böhmische Ostbahn circa 1%, Proc. schwanken.

Prioritäten fortwährend sehr fall bei wenig Schätzungen und das Angebot größer als die Nachfrage. Course im Allgemeinen wiedergibt nur Dialekt, neuere Elsässer 5 und 6 Proc. Lombarden zeigen im Kreis etwas an.

Österreichische Staatspapiere fast unverändert. Raffen jetzt Spanien preiswerten. Lükten 1 Proc. leicht. Österreichische Renten gefragter. Amerikanische Staatenbonde fest. Prioritäten zwar fall, aber doch nicht ohne Veränderung Chicago-Südwest 2. Emission verloren 7 Proc. Peplington und Salmijou 3. California-Pacific 4. Illinois-Pacific 2 1/2 Proc. Dagegen liegen, wie wir vorher ausgesagt, Oregon wieder um 3, Minnesota um 4, Pacific-Niagara 2 1/2 Proc. In Handelsreihen wie gewöhnlich ruhiges Geschäft. Börschule, Finanzländer und Süddeutsche Bodenrechte waren billiger zu haben, während sich Rheinische Hypothekenbankenrechte versteigerten. Von letzteren kommt am 1. und 2. October die 3. Serie zum Course von 100%, zur Emission. In Börsen dürfen dieselben bestimmt zur Anlegung von Vermögensbeständen benutzt werden, wobei die beste Empfehlung. Viele blieben ohne nennenswerte Veränderung. Nur Darmstädter 50-Fl.-Note mit einem 5 fl. höher. Deutschen meistens billiger angeboten, Preis wesentlich flauer. Diskonto im Privatverkehr steigt.

#### Allgemeine kommerzielle Notizen.

Liquidation einer Kettengeleßfahrt. Ein Kettenschiff aus Norddeutschland berichtet die „Kette Zug“, daß für

den 27. September eine Generalversammlung der Christianshafen Papierfabrik-Gesellschaft herren vorliegen sei, um die Liquidation zu beschließen, wenn nicht Aktienmehr als fünfzig lassen wollen, welche gegen Einzelantrag der australischen Nationale 50,000 Thlr. an dem Unternehmen mögen wollen, um die Fabrik in Betrieb zu erhalten. Die Gesellschaft wurde vor Jänner erst gegründet.

Östliche Eisenbahn-Anleihe. Die Wiener Börse hat bestimmt, daß in Wien der 23. September 1. J. als Eröffnungstag angesehen wird. Die Note sind im Börsenverkehr ohne Vergütung laufender Kosten zu handeln. Die geplante Einzahlung von 70 fl. ist (aus) Basis des Bildacourtes der Deutschen Bahn vom 11. und 21. September 1. J. mit 20 fl. 12%, fr. höher. W. angeschaut.

Washington, 29. September. Der Präsident hat für den Monat Oktober den Betrag von 5 Millionen Gold und den Kauf von 5 Millionen Bonds an-

geworden. Der jetzige Course von 14% diente fast

bei der beworbenen Bankausgabe wohl beständig überwunden werden. Infolge zahlreichen von Berlin

übergetriebenen Materials vorerst Deutsche Effektenbank 1%, Proc., wurde aber zu diesem herabgestiegenen

Course sofort gelöst. Österreichische Nationalbank 2 fl. höher, Darmstädter 5 fl. niedriger. Der Verlust der Banknoten schwankt jetzt täglich und nur Vorarlberger und Donau-Donauniederlande bestehen bestehend auf 5 fl. Alte Elsässer, Tiroler, Nordost verlieren jetzt.

Alte Elsässer folgen 5 fl. Verbundener gingen circa 1 Proc. höher. Deutsche Kurwisselsche und Böhmische Ostbahn circa 1%, Proc. schwanken.

Prioritäten fortwährend sehr fall bei wenig Schätzungen und das Angebot größer als die Nachfrage. Course im Allgemeinen wiedergibt nur Dialekt, neuere Elsässer 5 und 6 Proc. Lombarden zeigen im Kreis etwas an.

Österreichische Renten gefragter. Amerikanische Staatenbonde fest. Prioritäten zwar fall, aber doch nicht ohne Veränderung Chicago-Südwest 2. Emission verloren 7 Proc. Peplington und Salmijou 3. California-Pacific 4. Illinois-Pacific 2 1/2 Proc. Dagegen liegen, wie wir vorher ausgesagt, Oregon wieder um 3, Minnesota um 4, Pacific-Niagara 2 1/2 Proc. In Handelsreihen wie gewöhnlich ruhiges Geschäft. Börschule, Finanzländer und Süddeutsche Bodenrechte waren billiger zu haben, während sich Rheinische Hypothekenbankenrechte versteigerten. Von letzteren kommt am 1. und 2. October die 3. Serie zum Course von 100%, zur Emission. In Börsen dürfen dieselben bestimmt zur Anlegung von Vermögensbeständen benutzt werden, wobei die beste Empfehlung. Viele blieben ohne nennenswerte Veränderung. Nur Darmstädter 50-Fl.-Note mit einem 5 fl. höher. Deutschen meistens billiger angeboten, Preis wesentlich flauer. Diskonto im Privatverkehr steigt.

Generalversammlungen. Rational-Hypothen-Effektiv-Gesellschaft eingetragene Sondergesellschaft zu Stettin. Außerordentliche Generalversammlung am 22. October in Stettin. - Gambraus, Actien-Bierbrauerei zu Dresden. - Confiture- und Generalversammlung am 22. October in Dresden. - Berliner Weißbier-Brauerei und Anteilsgesellschaft Außerordentliche Generalversammlung am 8. October in Berlin. Tagessordnung: Bericht der Direktion über den bisherigen Geschäftsbetrieb; Schließung über C. Schöns das Grundkapital der Gesellschaft um 120,000 Thlr. auf 310,000 Thlr.

Bremen, 28. Sept. über. Wölle. Die heutige Leidenschaft und die lebhafte Rauheit auf der Londoner Auktion, sowie auch der sich schon sehr sichtbar machende Mangel an deutscher Wollen sind nicht ohne schlimmen Einfluß auf unsere Woll. Wir haben fast täglich Einsätze. Gute Cap snow whites, deßgleichen Neess washend ebenfalls gefragt und bekämpfen ihre Preise, auch West Philipp und Syrien finden zu höheren Preisen willig Rechner. Unsere Wollräthe vermindern sich dadurch sehr und die neuen Aufnahmen werden nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, 30. September. Spiritus loco 22 fltr. Tiefen: 10. Sept. bei 74 fltr. Brief

Berliner Produkte-Börse, 30. Sept. Steigen loco 10 fltr. pr. d. Börsen - 5 fltr. pr. Herbst 53%, 5 fltr. pr. Winter 52%, 5 fltr. pr. Herbst 52%, 5 fltr. pr. November-Dec. 52%, 5 fltr. pr. Februar 54%, 5 fltr. Börsen: 12. Dezember: flan. Spiritus loco 21. Dez. 18. Sept. pr. 5 fltr. 22. Dez. 18. Sept. pr. October-Nov. 19. Dez. 10. Sept. pr. Herbst 21. Dez. 2. Sept. pr. Frühjahr 19. Dez. 10. Sept. 10. Sept. Rücken: 32. Dezember: Watt. Rücken: loco 23. Dez. 21. Sept. pr. 5 fltr. 22. Dez. 10. Sept. Rücken: 23. Dez. 10. Sept. pr. 5 fltr. 23. Dez. 10. Sept. Rücken: 24. Dez. 15. Sept. Rücken: 1. Februar: Rücken: 25. Dez. 10. Sept. pr. Herbst 54%, 5 fltr.

London, 30. Sept. Die Getreidebewegungen vom 11.

bis zum 27. Sept. beitreten: Engl. Weizen 764,

franz. 436, engl. Weizen 1-82, franz. 839,

engl. Mais 14,611, engl. Hafer 1142, franz.

15,187. Drosch. Engl. Weizen 14,90 Sad, franzes

4006 Sad und 2778 Sad.

Liverpool, 30. Sept. (Baumwollmarkt.)

heutiger mitsammler: Unzen 17%, 1000 Ballen

Sättigung: Stetig. Preise: Unterwinden, auf Lieferung

mäter. - Heute Import 3000 Ballen brasiliensis.

Schiffahrts-Berichte. Triest, 29. Sept.

Der Klapptanker "Diana" in heute Nachmittag 4 Uhr

mit der östlichen Überlandpost hier eingetroffen.

#### Telegraphischer Tourbericht.

Frankfurt a. M., 30. September. (Schlußcourt.)

Preuß. Eisenbahn 105. Köln-Würzburg 95%,

Berlin-Anhalt 145. Halle-Saale 123%,

Hannover 115%. Bremen 160%,

Weser 92%. Bremen 155%,

Elbe-Böhmen 265%. Bremen 88%,

Würzburg 62%. Bremen 100%,

Würzburg 172%. Würzburg 100%,

Rhein-Main 50. Düsseldorf 155%,

Wuppertal 150. Wuppertal-König 27%,

do. La. B. 100%. Mainz-Ludwigshafen 178,

do. Saarbrücken 87%. Saarbrücken 173%,

do. Saarbrücken 122%. Saarbrücken 135%,

do. Saarbrücken 130%. Saarbrücken 135%,

do. Saarbrücken 135%. Saarbrücken 135%,

do. Saarbrücken 135